



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)**

397 (28.8.1938) Sonntag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-288364](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-288364)



gegangen zu einem fremden Volk, suchte zu vergessen und zu vertuschen, daß er zu jenen gehört, die die Welt mit so unfreundlichen Augen ansieht. Wir wollen ihn heute nicht mehr verdammen. Wie oft mag er von sich aus das Lau hinüber geworfen haben zur alten Heimat, die es nie ergriß. Und wie oft auf eine Tat dieser Heimat gewartet haben, die ihm die stolze Gewißheit hätte geben können: Jawohl, ich bin ein Deutscher und genau so stolz darauf wie ihr, die ihr als Engländer, Franzosen, Amerikaner oder Australier das Haupt erhebt. Nichts geschah im Vaterland. Sie zerrissen sich im Bruderkampf, den stüchtigen Protz vor zu jagen war ihr Ziel dabei, und nicht die Sicherung des täglichen Lebens auf eherner Grundlage der Kameradschaft aller, der Volksgemeinschaft. Diese Heimat hatte keine Gedanken für jene draußen. Im Gegenteil, so mancher, der auf fremder Erde lebte, bekam als Antwort auf seine Fragen die bittere Bemerkung: „Sei froh, daß du nichts mehr mit diesem Land zu tun hast, daß du dein neues Leben führen kannst, denn mit Deutschland ist es aus...“ — Mit Deutschland ist es aus? Ja, wenn die dabei dasselbe sagen wie die Zeitungen des Auslands, ist das nicht wirklich das Ende? Und so bewachte so mancher sein Haupt unter der fremden Flagge und schämte sich.

Die düsteren Propheeten hatten unrecht. So schnell vergeht das deutsche Volk nicht, vergeht auch das Deutschlandbewußtsein des Mannes im Auslande nicht. Weil der Druck der Schande aber so stark auf ihm lastete, begrüßte er mit besonderem frohem Herzen die Wiedergeburt der Nation. Jetzt schlug endlich für ihn die große Stunde, da er zu den Angehörigen der fremden Staaten hinstreten konnte mit offenem Mund und dem klaren Bekenntnis: Jawohl, ich bin ein Deutscher und bin dessen froh und habe dasselbe Lebensrecht wie ihr. Hinter mir steht nicht mehr eine verzweifelte Versuchung, sondern eine Nation mit einer Kultur, reich an Tradition und stolz auf ihre neue Stärke. Und so ging er hin und stellte sich als aktiver Streiter für das Vaterland des Deutschlandsmis in aller Welt in die Reihen der Auslandsorganisation der NSDAP, die in so vielen Staaten gegründet wurde.

Die Wertschätzung der anderen schwand dann schnell. Als man im ersten Jahr über das Dritte Reich da und dort die Hakenkreuzfabrik heruntergerissen hatte und von der deutschen Vertretung auf die Finger geklopft bekam, da zog die Vorsicht ein und vor allem die Erkenntnis, mit denen können wir nicht mehr machen, was wir wollen. Leider gefiel es sich zu jener Einsicht aber der Völk, der aus der Welt über den Umkipfung geboren war.

Sie haben draußen oft geglaubt, die junge NS durch eine riesige Agentenliste hinwegzuschleichen zu können. „Spionageorganisation des deutschen Geheimdienstes“ wurde sie genannt. Jedes ihrer Mitglieder bekam ein Agentenwärtelchen umgehängt. Denn, so argumentierten sie nicht ungeschickt, glaubt der Ausländer in dem Deutschen einen Spion zu erblicken, dann meldet er ihn natürlich und macht auch keine Geschäfte mehr mit ihm. Dann oder ist die deutsche Wirtschaft geschädigt, unser Volksgenosse aber muß entweder die NS oder das Gastland verlassen, da sein Lebensunterhalt bedroht ist. Bis zum heutigen Tag ist diese Propaganda nicht gebrochen, noch immer gerudern gewisse Kreise, anscheinend in größter Um-

## Stuttgart in festlichem Schmuck

Fortsetzung von Seite 1

Selbstverständlich ist auch die Presse stark vertreten. Etwa 150 Schriftsteller — darunter zahlreiche Sonderberichterstatter aus dem Ausland — nehmen an der VI. Reichstagung der NS teil. Sie eröffnen gewissermaßen das festliche Stuttgarter Geschehen mit einem Empfang, der ihnen am Freitagabend im Halbmondsaal des ehemaligen Landtagsgebäudes gegeben wurde. Der mit einer Delegation der Münchener Reichspressekonferenz der NSDAP nach Stuttgart gekommenen Reichsamtseleiter Dr. Dresler übermittelte bei dieser Gelegenheit die Grüße des Reichspressechefs Dr. Dietrich und erinnerte an die Höhepunkte des vergangenen arbeitsreichen Jahres der Auslandsorganisation. Stuttgart, die Stadt der Aus-

landsdeutschen, so betonte Dr. Dresler, müsse immer mehr in diese Aufgabe hineinwachsen. Die kommenden Tage seien für die Auslandsdeutschen Feiertage des Deutschlandsbewußtseins. Der Leiter des Reichspropagandaamtes Württemberg, Gauamtseleiter Maurer, gab bei dieser Gelegenheit seiner Freude darüber Ausdruck, die Vertreter der großdeutschen Presse und zahlreiche Berichterstatter großer ausländischer Zeitungen in Stuttgart in dem historischen Halbmondsaal, wo einst Ludwig Ulmann als Abgeordneter gewirkt habe, im Namen des Gauleiters, Reichsamtseleiter Murr, begrüßen zu können. Die Schwaben seien mit Recht stolz auf ihre Gauhauptstadt, auf die in den kommenden Tagen die Welt sehen werde...

## Glocken läuten die Tagung ein

Und nun stehen wir schon mitten im großen Geschehen. Am Samstagmorgen um 9.30 Uhr läuteten die Glocken sämtlicher Kirchen Stuttgarts die Reichstagung der NS ein. Ueber Nacht scheint sich die verwirrende Fülle der Fahnen in den Straßen noch vermehrt zu haben. Insbesondere der Hindenburgplatz wirkt jetzt so, als umgäbe ihn ein ganzer Wall von Fahnen. Durch die festlichen Straßen führen um 10 Uhr die Autos der Ehrengäste zu den feierlichen Kranzniederlegungen, die jeder NS-Tagung die rechte Weihe geben. Stabsamtseleiter Pg. Kuberger ehrte die Gefallenen des Weltkrieges am Erinnerungsmal auf dem Waldfriedhof, und gleichzeitig legten verschiedene Landesgruppenleiter der Auslandsorganisation Kränze nieder an den in Stuttgart errichteten Gedenktafeln für gefallene SA-Männer.

### Die Leistungsschau der NS

Und dann führen wir zur Eröffnung der Leistungsschau der NS ins sogenannte „Internatsgebäude“. Der stellvertretende Gauleiter Pg. A. Schick hielt hier die erste größere Rede der Reichstagung und zeigte die Bedeutung der von der NS mit viel Fleiß erstellten Ausstellung auf. Die soll einmal den vielen

deutschen Volksgenossen einen Einblick geben in die Arbeit und in den Lebenskreis der Auslandsdeutschen, und sie soll zum anderen dem ausländischen Volksgenossen alle Teilgebiete der Aufbauarbeit zeigen, an der das nationalsozialistische Deutschland seit nunmehr fünf Jahren schafft. Beim ersten Rundgang durch die 13 weiten Räume dieser Leistungsschau gewinnt man gleich sehr starke Eindrücke. Der Besucher betritt zunächst einen Ehrensaal. Die Namen von zehn ausländischen Toten mahnen von der Wand. In der folgenden

## Generalangriff auf Hankau

Unter Einsatz stärkster japanischer Kräfte

DNB Tokio, 27. August.

Nach einer amtlichen Meldung hat der japanische Generalangriff auf Hankau am Samstagmorgen um 6 Uhr begonnen.

Ausgehend von der Brückenkopfstellung westlich von Kuilang und dem Boyang-See erreichten die Angriffsstruppen bereits eine strate-

gisch wichtige vorgeschobene chinesische Verteidigungslinie westlich des Boyang-Sees. Gleichzeitig griffen japanische Einheiten nördlich in Danotie in der Nähe von Luchau in südlicher Richtung Hankau an.

Der Großangriff auf Hankau zu beiden Seiten des Jangtse erfolgt mit Einsatz höchster Kräfte in zwei Gruppen, die unter dem Oberbefehl General Hatahs stehen. In den letzten Wochen waren die Ausgangsstellungen für die Nordgruppe bei Luchau und Hschi 10 Kilometer nördlich von Hankau vorzüglich vorbereitet worden.

### Surchtbares Autounglück bei Tours

Mit 130 Kilometer gegen einen Baum rd. Paris, 26. Aug. (Eig. Bericht) In der Nähe von Tours hat sich ein erschreckliches Kraftwagenunglück ereignet.

UHU klebt alles wasserfest

tragen, dem fünf Personen zum Opfer fielen. Mit einer Geschwindigkeit von 130 Stundenkilometern verjuchte ein Personenauto ein Geländewagen zu überholen, streifte diesen jedoch und wurde mit furchtlicher Wucht gegen einen Baum geschleudert. Die Insassen waren an der Stelle tot.

von Paris zurückgekommen, ließ ich noch einmal drucken, wie die Vereinigung durchsicht nicht dem Lande fromme, wie die natürliche Grenze Tordeci sei, und die einzige wahre Grenze durch Stamm und Sprache gezogen werde. Seitdem habe ich geschwiegen dreizehn Jahre lang, nur jenfalls redete ich von Zeit zu Zeit in Schriften und Aufsätzen, um wenigstens die Deutschen anzuregen.

Ernst Moritz Arndt an Melchior Böllm und Johannes Bertram.

Frankfurt a. M., 3. September 1841. Teure Freunde! Mein Freund, der Professor Mühs aus Berlin, überbringt Ihnen diese Zeilen und einige leichte verlässige Blätter, die Sie freundlich aufnehmen wollen.

Bei dieser Gelegenheit danke ich Ihnen auch auf das treueste für die beiden unvergesslichen Tage, die Sie mir bei meinem Aufenthalt in Heidelberg verschafft oder vielmehr geschaffen haben. Ich bin dabei wieder auf das lebendigste in jene schöne Zeit unfers Volkes hineingeführt, deren Gedächtnis seit drei Jahrhunderten mehr und mehr verdunkelt war und von welcher jetzt kaum eine leichte Morgenanderrung wieder erscheint. Alle redlichen Deutschen haben wohl zu arbeiten, daß die Denkmäler und Erinnerungen jener Zeit, welche noch übrig sind und an welchen allein das neue Zeitalter sich aufrichten und emporarbeiten kann, erhaben und erneuert werden, denn leider die meisten jetzigen Regierungen arbeiten nur zu sehr dahin, alle Verlichtheiten und Feilheitsleiten bis zur Gleichheit des Erbarmlichen auszulöschen und durch ein papierenes Regiment der Zerker auch die Herzen der Menschen papieren zu machen. Reif sind die Herzen der Menschen zu viel, begreifen ist durch das Refuliat von drei traurigen Jahrhunderten seit der Restauration, daß das Alte freilich nicht in seiner ganzen Gestalt zurückkehren kann, daß aber das sogenannte Neue meistens ganz veraltet ist und daß also in allem, was der Menschheit bei Heiligkeit ist, dem Leben der Menschen etwas Neues werden und sich entwickeln muß.

Unser Motorbo. Der Kanal ist breit. Vorbei geht tenlanden und den ganzen Ufer hinunter gehen sich zum Brücke liegt Prach abseits vom Ufer von dem aus die Der Wasserwe. breit. Ein drei und wir steuern zu, die auf einem im Dorf Kwana sen anderthalb

## Dichterbriefe aus dem Freiheitskriege

Die Kunst des Briesschreibens ist uns leider ziemlich verlorengegangen. Was diese Kunst einstmal bedeutete, das sehen wir aus den schönen „Briefen Deutscher Romantiker“, die Willh. A. Koch bei der Dieterichschen Verlagsbuchhandlung zu Leipzig herausgegeben hat. Besonders Interesse finden heute nach 125 Jahren die Briefe, die deutsche Dichter im Freiheitskriege schrieben. Da schreibt Clemens Brentano aus Prag am 5. Juli 1813 an Achim von Arnim.

Clemens Brentano an Achim von Arnim. Wien, Ende August 1813.

Bei meiner Ankunft empfing mich Adam Müller mit ungemeiner Freude, Güte und Liebe. Ich habe ihn als einen durchaus lieben, sehr gutmütigen, ja treueren Freund erkundet, als man denken mag.

Seine einst so enthusiastische Ansicht über Oesterreich war durch neue Einsicht ganz aufgelöst, und er sah den Sieg des Feindes in seinem Vaterland mit hoher Begeisterung und Verehrung an. Ich war oft, gern und gern gesehen bei ihm und der lustige Genosse seiner vornehm-vertraulichen, löstlich-pädagogischen Tischgespräche. Einen der beiden von Eichendorff, die Du aus Heidelberg und Berlin kennst, fand ich bei ihm als Unterlehrer. Ich dichtete eine Menge ziemlich gelungene Kriegslieder, die wegen der hiesigen sehr matten, diplomatischen Lage nicht gedruckt werden können. Ich las sie ihm abends vor, sie erfreuten ihn sehr, ich muß sie ihm geben; er bittet mich um Wieder für Tirol, ich bringe sie ihm abends; ich finde ihn im Einpausen beschäftigt, er sagt, er reise für den Maximilian nach Grätz; er nimmt meine Lieder mit, er ist fort; vor wenigen Tagen sagt mir die Müller, er lasse mich aus dem Tirol grüßen. Blödsicht war ihm von seinem Freund, dem Herrn von Roshmann, der nebst dem Erzherzog Johann für die tirolische Insurrektion bestimmt war, der Ruf dahin geworden. Bis jetzt ist in Wien ganz unbekannt und auch auch in keine Zeitung gedruckt, wahrscheinlich wegen der noch nicht ganz vollendeten Allianz mit Oesterreich, die man hier täglich annurmet, daß die Tiroler bereits den Brennerpaß und den Stürzen haben, daß Brizen von ihnen genommen ist, wo sie dreihundert Franzosen und zwei Kanonen gefangen. Der Zustand ist komplett. 15.000 Bächen hatten sie begraben, 20.000 Mann sind auf den Beinen, die Bayern haben es ganz geraunt; dies ist



# Schicksale in Asien

Aktuelle Reiseskizzen von SVEN HEDIN



Nachdruck verboten / Copyright 1938 by Wissenschaftliche Nachrichten-Zentrale, Leipzig 53

VIII

Nach einer Weile sehen wir links von uns sanfte Hügel. Gebüsch und vereinzelte Bäume tragen das erste liebliche Frühlingsgrün. Alle nach Osten fahrenden Dschunken werden das Nordufer entlang geschleppt. Hindernisse, wie Seitenkanäle, überwinden die Schleppente durch die Benutzung kleinerer Brücken. Viele Fahrzeuge haben Segel gesetzt, die mit Hilfe von Bambusstangen breit ausgespannt sind, um recht viel Wind zu fangen.

Nun schwenken wir rechts in einen Seitenkanal ab. Speicher, Verkaufstände, Teehäuser lösen auf beiden Ufern einander ab. Einige Mauerkrone sind mit Kletterpflanzen geschmückt. Gewöhnlich stehen die Häuser am äußersten Rand der Mauer, und Balkone und Altane schweben über dem Wasser. Mitunter fehlen die Brüstungen als Schutz, was für kleine



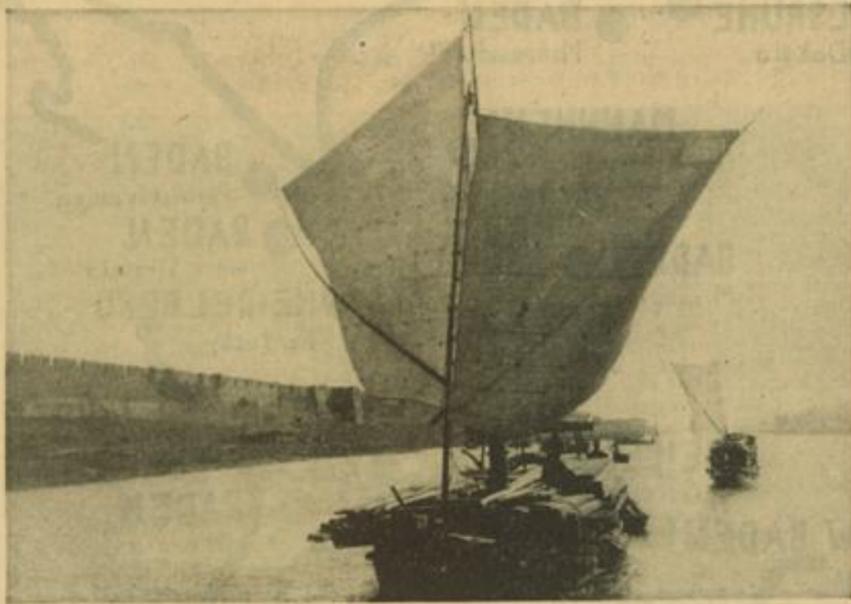
Mongolen unterwegs

dem Gasthaus Chun-mei oder „besuche die Pflaumenblüte“.

Das Hotel war nicht schlecht. Ungezieser entdeckten wir nicht. Wir hatten europäische Betten, das Essen war jedoch chinesisch und — wie üblich — ganz vorzüglich.

Als wir am nächsten Morgen aufbrachen und in schnellen schaukelnden Sänften auf die am Kanal entlanglaufende Dorfstraße kamen, war das Leben auf der Straße und dem Wasser schon im vollen Gang, und in den drolligen Läden und an den Verkaufständen wurde schon eifrig gefeilscht. Unser Boot lag noch in Swansu. Wir hatten den Kapitän nicht dazu bewegen können, auf den See zu fahren, weil der Tag wolfig und stürmisch war und er Angst vor Seeegang und Piraten hatte.

Auf einem schmalen, gewundenen Pfad laufen meine Träger durch einen entzückenden Radelholzwald, wo mehrere Pail-lous oder Ehrentore aus bemauertem Stein als Denkmäler vergangener großer Zeiten dastehen. Man rastet wieder in einem dieser hübschen und einladenden Pavillons, die am Wege stehen, wo sich Spaziergänger bei einer Tasse ungezuckerten feinsten Tees ausruhen. Ein Stückchen weiter kommen wir zu einem Garten, wo Topf-



Chinesische Dschunken auf dem Kanal zwischen Su-tschou und dem „Großen See“

blumen verkauft werden und unsere Träger sich nach ihrem Laufschrift verschauen können. Hier befindet sich das gelobte Land der Pflaumenbäume. Und dann ist es nicht weit bis zu einer Wegbiegung, wo wir im Süden wieder den „Großen See“ Tai-hu liegen sehen.

Noch aber sind wir nicht am Ziel. Wir schaukeln durch ein kleines Dorf, wo die Bauern ihre Kohlblätter auf Reinen trocknen, und sind schließlich beim Tempel Shi-pi am Ufer des Sees angelangt. Aus dem reinen blauen Wasser des Sees erheben sich viele hügelige Inseln. Es soll 72 Stück geben. Die ganze Gegend mit ihren Inseln und Ufern, ist ihrer entzückenden Blumen und ihres lauen Frühlings wegen, der uns jetzt gerade hier umfängt, weit berühmt.

Das Ziel unserer Wanderung ist der große Tempel Shen-wen-sze, ein Wirrwarr von Pavillons, Tempelräumen, Treppen, Höfen und den kleinen Steinhäusern. Hier zeigt man uns eine sehr schöne und sehr alte mit Grünspan überzogene Glocke mit mächtig ausladendem Schlagring. Sie soll aus der Zeit des Konfuzius stammen. Auf einer alten Papierrolle haben Besucher ihre Namen und

dem Gasthaus Chun-mei oder „besuche die Pflaumenblüte“.

Das Hotel war nicht schlecht. Ungezieser entdeckten wir nicht. Wir hatten europäische Betten, das Essen war jedoch chinesisch und — wie üblich — ganz vorzüglich.

Als wir am nächsten Morgen aufbrachen und in schnellen schaukelnden Sänften auf die am Kanal entlanglaufende Dorfstraße kamen, war das Leben auf der Straße und dem Wasser schon im vollen Gang, und in den drolligen Läden und an den Verkaufständen wurde schon eifrig gefeilscht. Unser Boot lag noch in Swansu. Wir hatten den Kapitän nicht dazu bewegen können, auf den See zu fahren, weil der Tag wolfig und stürmisch war und er Angst vor Seeegang und Piraten hatte.

Auf einem schmalen, gewundenen Pfad laufen meine Träger durch einen entzückenden Radelholzwald, wo mehrere Pail-lous oder Ehrentore aus bemauertem Stein als Denkmäler vergangener großer Zeiten dastehen. Man rastet wieder in einem dieser hübschen und einladenden Pavillons, die am Wege stehen, wo sich Spaziergänger bei einer Tasse ungezuckerten feinsten Tees ausruhen. Ein Stückchen weiter kommen wir zu einem Garten, wo Topf-

mehr oder weniger poetische Ergüsse niedergelegt. Die chinesische Poesie ist oft allzu einfach für unsere Begriffe. Vor einem Altar hat der große Kaiser Kang-hi in wenigen Worten seinem Entzücken über den See Tai-hu Ausdruck gegeben: „Der Wind in den Tannen, der Mond im See.“ Es erfordert sicher nicht viel Phantasie sich vorzustellen, wie man dem Säuseln der lauen Frühlingslüfte in den Kronen der Radelbäume lauscht und zwischen leise rauschenden Zweigen das flimmernde Spiel des Mondes auf den Wellen sieht. Nachdem wir nun eine gute Weile all die Schönheiten genossen haben, die Natur und Kunst auf diesem Erdenfleck angehäuft haben, werden wir in dem idyllischen Teehaus mit einem leichten vegetarischen Mittagessen bewirtet.

Dann treten wir den Rückweg nach Swansu und dem Motorboot an. Die Dämmerung senkt sich hernieder. Die Uferlinie verschwindet im Abendnebel, und bald zieht die nächtliche Dunkelheit ihren Vorhang über die entzückenden Bilder, die wir sahen. Noch wird das eine oder andere Boot das Nordufer entlang geschleppt, aber die meisten haben schon geankert. Öllampen oder Papierlaternen flackern an Bord, wo fleißige, müde gewordene Arbeiter ihre einfache Abendkost aus Reis und Tee einnehmen.

Unsere Kajüte ist nicht erleuchtet. Nur von einer Laterne auf dem Deck dringt ein matter Schein zu uns, die wir um den Tisch sitzen und uns an Apfelkuchen, Erdnüssen und Reiskuchen laben und auf das nächste Abenteuer warten. Der Kapitän steht an seinem Platz.

Wir entinnen dem Gewirr von Mo-to und kommen hinaus auf offeneres Wasser. Bald schwimmt hier, bald da ein Licht. Der Abend schreitet vor, wir gleiten an erleuchteten Häusern vorbei und können dann und wann einen indistinkten Blick auf das private Familienleben in einem chinesischen Heim werfen. Es ist 21.15 Uhr, als wir an unserem Kai in Su-tschou anlegen...



Sven Hedins Autokarawane unterwegs durch Asiens Wüste

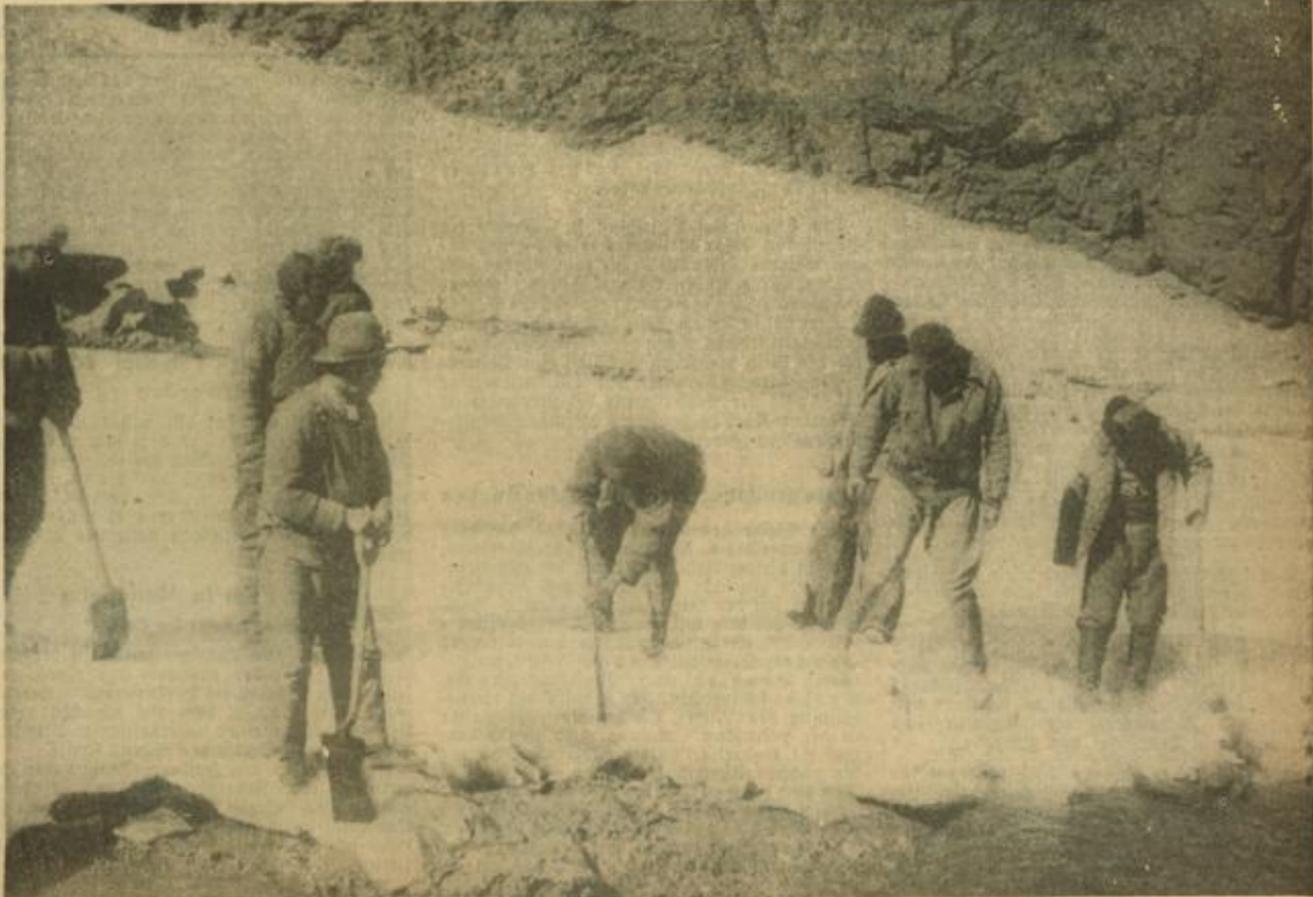
Hier brechen wir die interessante Artikelserie Sven Hedins ab, benutzen aber gleich die Gelegenheit zu einer Ankündigung, die sicherlich allen Lesern des „H“ Freude machen wird: Nach Ablauf der festlichen Nürnberger Tage veröffentlichen wir an dieser Stelle neue spannende Schilderungen aus der Feder von Max Everwine über den Weltkrieg, wie er sich auf der Seite der Gegner Deutschlands abspielte.

## Weise Sprüche an allen Wänden

Wir werfen einen Blick in ein kleines Teehaus, dessen Wände weise Sprüche tragen und mit Gemälden geschmückt sind, die Bambusmotive und einen Lohan (Schüler Buddhas) in schreiendem Not darstellen. Auf einem Hügel finden wir zwei achteckige Brunnen aus der Zeit Fu Chas, des Königs von Wu, der hier einen seiner Paläste gehabt haben soll. Vor 2400 Jahren konnte er, ebenso wie heute wir, hinter und zwischen einem Labyrinth von rickrigen Hügeln den entzückenden Anblick des Sees Tai-hu genießen. Auf dem Rückweg wurde ich von gutgebauten, scherzenden Frauen den Berg hinunter getragen. Ich hatte geben wollen, aber das liehen sie nicht zu.

Unser Motorboot fuhr uns westlichwestwärts. Der Kanal ist nur sechs oder sieben Meter breit. Vorbei geht es an neuen Dörfern, Seitenkanälen und Transportzügen mit behauenen Steinen und Hölzern. Bei einem Dorf ist die ganze Ufermauer mit Steinplatten und zylinderförmigen Böden belegt, die hauptsächlich zum Brückenbau dienen sollen. Hier liegt Pradm an Pradm. Ein Stückchen abseits vom Ufer sieht man den Steinbruch, von dem aus die Lastkähne beladen werden.

Der Wasserweg ist jetzt 70 bis 80 Meter breit. Ein breites Beden wird überquert, und wir steuern geradewegs auf eine Pagode zu, die auf einem Hügel liegt. Hier landen wir im Dorf Swansu und wandern durch dessen anderthalb Meter breite Hauptstraße zu



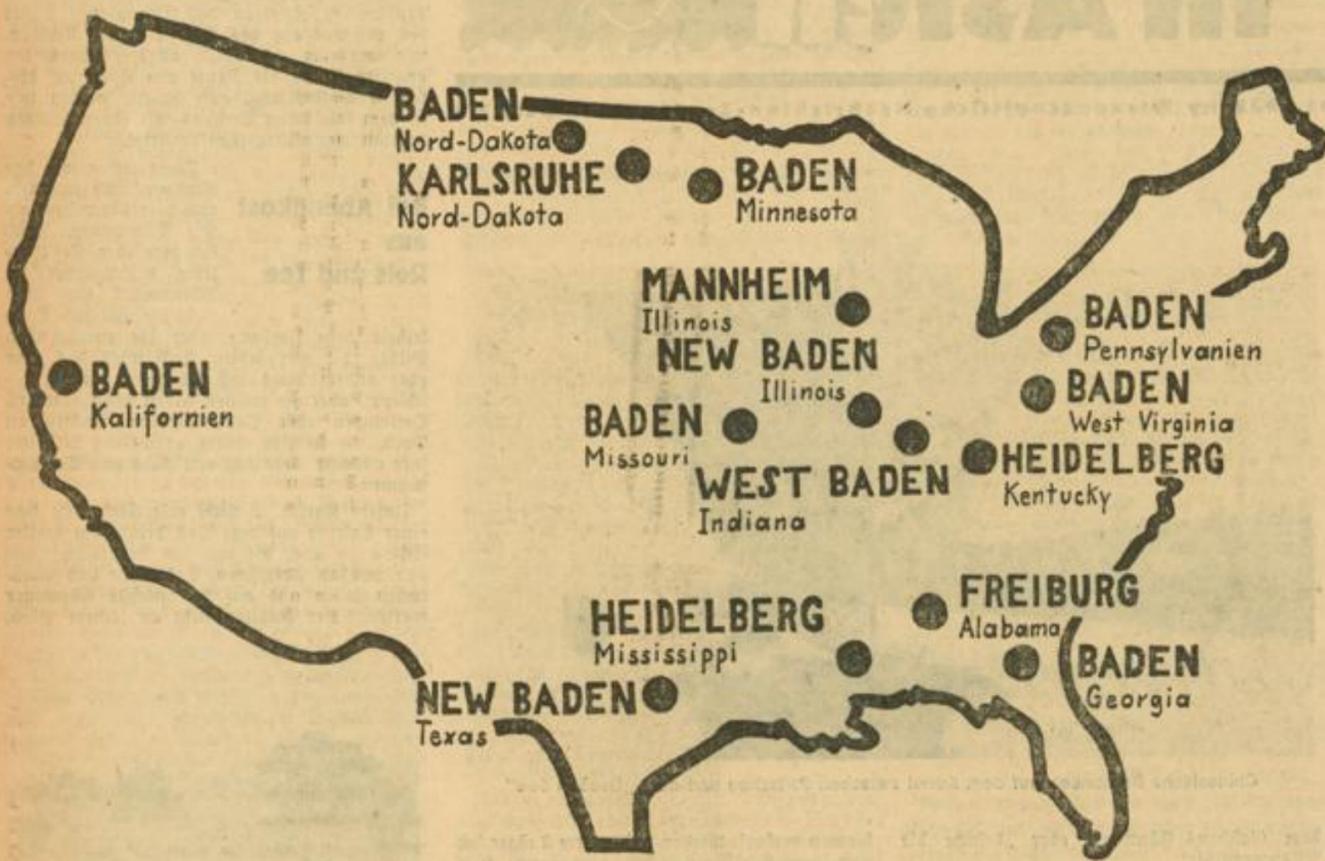
Sven Hedins letzte Expedition mußte oft für die Autos einen Weg in Schnee und Eis ausschafeln

(Alle Fotos: Sven Hedin)

Zur sechsten Reichstagung der AD

# Auch Amerika hat sein Mannheim

Deutsche Städte- und Gaunamen in USA / Das Band der Auswanderer mit der Heimat



Baden — aber nicht auf dieser Seite des Atlantik!

Zahlreichen Orten in Nordamerika haben badische Städte ihren Namen gegeben. Wie wär's mit einer kleinen Reise nach dem anderen Baden?

Berlin, 27. August.  
Zur 6. Reichstagung der AD in Stuttgart bringt ein Mitarbeiter des „Hakenkreuzbanner“ eine sehr interessante Zusammenstellung über badische Ortsnamen, allerdings nicht innerhalb unserer Landesgrenzen, sondern jenseits des Atlantik, in den Vereinigten Staaten. Die Stadtnamen beweisen, wie die ehemals eingewanderten Volksgenossen durch die Übernahme heimatischer Bezeichnungen ein Band an die verlassenen Gauen zu knüpfen versuchten.

Badener, kennst du dein Heimatland Baden? Eine merkwürdige Frage, die aber einer gewissen Berechtigung nicht entbehrt angesichts unserer hier abgebildeten Karte der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Zahlreich sind die Orte in Nordamerika, bei deren Gründung das Land Baden und seine größten Städte Rate gestanden haben. In den USA gibt es sieben Baden (in den Staaten Pennsylvanien,

West Virginia, Minnesota, Missouri, Nord-Dakota, Georgia und Kalifornien), zwei New Baden (in Illinois und Texas) und ein West Baden (in Indiana). Heidelberg ist zweimal vertreten (in den Staaten Kentucky und Mississippi), und Karlsruhe, Mannheim und Freiburg haben jenseits des Großen Teiches je einen Namensvetter, in den Staaten Nord-Dakota, Illinois und Alabama. Auch in Kanada finden wir zwei Baden, und zwar in den Provinzen Manitoba und Ontario; letzteres liegt in dichtester Nähe von Breslau und New Hamburg. Die Geographie ist etwas verdreht: Karlsruhe liegt nordwestlich von Mannheim, und Freiburg liegt zwar ganz richtig südlich, gleichzeitig jedoch auch nordöstlich von Heidelberg...

### Einfst deutsche Ansiedlungen

Alle diese Orte sind deutsche Ansiedlungen, die schon durch ihren Namen die Verbundenheit ihrer Gründer mit der alten Heimat ausdrücken, und ihre Verteilung auf der amerikanischen Landkarte gibt ein getreues Bild von der Ver-

teilung der Deutschen in den Vereinigten Staaten überhaupt: der Osten und der mittlere Westen sind immer das bevorzugte Ansiedlungsgebiet der deutschen Einwanderer gewesen (sechs Millionen waren es in den letzten hundert Jahren, und ihre Nachkommen machen ein Vielfaches dieser Zahl aus) — daher auch die meisten badischen Städtenamen in diesen Teilen des Landes; im äußeren Westen und in den Südstaaten ist der deutsche Bevölkerungsanteil weniger stark.

Freilich: mit unserm Karlsruhe und Mannheim und Freiburg und Heidelberg können sich, abgesehen vom Namen, die Orte gleichen Namens in der Union nicht vergleichen. Es sind zum größten Teil nur bescheidene Orte und Ansiedlungen, fast alle fern vom Verkehr der großen Bahnen, die den amerikanischen Kontinent durchziehen, und den meisten Amerikanern sozusagen nicht einmal beim Namen nach bekannt.

Diese badischen Orte sind selbstverständlich nicht die einzigen deutschen Städte, die ihren Namen für deutsche Ansiedlungen in Nord-

amerika gegeben haben. Sie stehen, der Zahl nach, auch nicht an der Spitze der amerikanischen Orte deutschen Namens. Den Rekord hält Hannover, das sich dort Hanover schreibt. Sechzehn Hanover gibt es drüben. Freilich ist es wohl nicht so sehr die Stadt als das ehemalige Kurfürstentum Hanover gewesen, das Namenspatron dieser sechzehn Hanover war, denn Hannovers Kurfürst haben ja auf Englands Thron und waren damit, bis zur amerikanischen Unabhängigkeitserklärung, auch Nordamerikas Herrscher. Siebzehn Hamburg gibt es und ebensoviel Frankfurt und Frankfurt; ein Frankfurt ist die Hauptstadt des Staates Kentucky.

### Zwölfmal Berlin in USA

Weiter finden wir in Nordamerika zwölf Berlin, zehn Dresden, acht Minden, sieben Bremen und fünf Coburg. Je dreimal sind vertreten Altona, Emden, Fulda und Ulm, je zweimal Bamberg, Breslau, Essen, Rego, Münster, Stuttgart und Wittenberg, und je einmal Weissenhof, Bonn, Danzig, Darmstadt, Dessau, Detmold, Kiel, Leipzig, München, Oldenburg, Potsdam, Salzburg, Schleswig, Siegen, Sulz und Weimar.

Von anderen Orten, deren Namen auf eine deutsche Gründung schließen lassen, seien nur erwähnt: German Town, New Germania (Somerset), New Holstein, Westphalia, Rhein (Somerset) und Siegfried. Nach dem großen praktischen Kämpfer im nordamerikanischen Unabhängigkeitskrieg sind fünf Städte benannt, außerdem zwei Steubenville und ein Steubenville — und an Deutschlands großen Alt-Reichskanzler erinnern nicht weniger als vier Bismarck, von denen eine sogar Hauptstadt eines der 48 „United States“, Nord-Dakota, ist.



Stuttgart im Zeichen der VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen

Blick auf den Schlossplatz mit dem Königsberg. Die Stadt hat sich zur VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen festlich geschmückt. Über dem Fahnenbündel das Zeichen der Stadt der Auslandsdeutschen, das glückhafte Schicksal.

## Kommende Uraufführungen im Reich

Das unter Leitung von Intendant Hans Lehmer stehende Stadttheater Mainz beginnt seine Spielzeit am 18. September mit Verdis „Macbeth“. Die erste Aufführung im Schauspiel ist „Fiesco“. Das Schauspiel bringt als Hauptereignis zwei Uraufführungen, und zwar „Die arme Marie“ von Juliane Ray und „Zwei Augen... um nicht zu sehen“ von dem in Berlin lebenden Italiener Pietro Solari.

Das Stadttheater Dortmund wird in der neuen Spielzeit, die am 20. September eröffnet wird, folgende Werke zur Uraufführung bringen: in der Oper: „Bera“ von Schiffmann; im Schauspiel: „Die Lampe der Felicitas“ von Bogt, „Glück und Glas“ von Stegweil, „Die kluge Sirene“ von Genzato (deutsche Uraufführung der italienischen Komödie) und „Günstlinge“ von Müller; in der Operette: „Galdana“ von Gombig; im Tanz: „Der goldene Dahn“ von Korssakow.

Das Stadttheater Dortmund wird auch einen unter der Schirmherrschaft des italienischen Botschafters stehenden italienischen Zyklus veranstalten, in dessen Rahmen fünf bedeutende Werke des modernen italienischen Opernschaffen zur Aufführung gelangen werden, und zwar „Gloria“ von Cilea, „Fedora“ von Giordano, „Francesca da Rimini“ von Rondonal, „Scampolo“ von Camussi und „L'Amante in Trappola“ von Petrollo.

Die Städtischen Bühnen Köln kündigen für die Oper in der kommenden Spielzeit zwei Uraufführungen an, und zwar „Remous“ von van Durme und „Seewolf“, ein Werk des Flamen Paul Gilson's. Das zuletzt genannte Werk war 1914 zur Uraufführung angenommen worden, dann aber infolge des Weltkrieges liegengeblieben. Jetzt wird die Uraufführung im Hinblick auf die engen deutsch-niederländischen Kulturbeziehungen nachgeholt werden. Als Urauffüh-

rungen im Schauspiel stehen auf dem Spielplan Francks „Broni Mareiter“ und Hendrik Herz's „Hansische Ballade“.

Im kommenden Spielplan des Hamburger Staatlichen Schauspielhauses wird ein neu angenommenes Stück die Brücke vom Norden zum Süden, zur deutschen Ostmark, bilden: Robert Hohlbaums „Lombardische Nächte“. Der Dichter hat in seinem Werk das Problem Volkstum gegen fremde Macht behandelt. Weiter vorgesehen ist in der neuen Spielzeit eine Richard-Wilinger-Uraufführung. Am 12. Wiederkehr des Tages der Völkerschlacht bei Leipzig spielt Staatsrat Karl Büfinghagen in einer Reinszenierung den „Gneisenau“.

### Erste großdeutsche Woche des Buches

Die Woche des deutschen Buches, die vom 20. Oktober bis 6. November durchgeführt wird, steht in diesem Jahr im Zeichen der Eingliederung der deutschen Ostmark in das Reich. Sie trägt darum den Titel „Erste großdeutsche Buchwoche“. Bei dem mit der Eröffnung verbundenen Staatsakt in Weimar werden Gauleiter Sauckel, Staatsrat Hanns Johst, Reichsleiter Bouhler und Reichsminister Dr. Goebbels sprechen. Im Hinblick auf die Bedeutung des Buches als bestimmender Faktor in der politischen Schulung wird zum erstenmal die großartige Parole ausgegeben, die für die nächsten Jahrzehnte bestehen bleiben wird: „In jedes Heim eine Heimbücherei!“ Zum erstenmal in diesem Jahre wird auch ein Großdeutsches Dichtertreffen auf der Wartburg mit der Woche des deutschen Buches verbunden sein, das am 28. und 29. Oktober stattfindet und zu dem das Propagandaministerium zweihundert deutsche Dichter einladen wird. Die Abschlussrede wird in München vorgelesen. Sie ist verbunden

mit einer Ausstellung, auf der das vollständige Schrifttum der deutschen Gemeinden gezeigt werden soll. Auf der Münchener Veranstaltung wird auch Reichsminister Rust sprechen. Eine dritte reichswichtige Veranstaltung wird schließlich noch in Wien stattfinden, hier wird u. a. der Reichsjugendführer Baldur v. Schirach eine Ansprache halten. In allen Städten Großdeutschlands wird während der Buchwoche die „Leistungsschau des deutschen Buches“ zu sehen sein. Es handelt sich um eine vom Propagandaministerium ausgewählte Zusammenstellung der fünfzehnhundert besten Bücher des Jahres.

### Neues Opernwerk von Richard Strauß im Werden

Richard Strauß hat ein neues Opernwerk in Angriff genommen, zu dem ihm wiederum Josef Gregor das Textbuch schrieb. Es behandelt einen heiteren Stoff aus der griechischen Sage, die Geschichte des „Odysseus“ dem Gekochten wuschen, weil er den Gesang des Pan schöner gefunden hatte als den des Apollo.

### Neuer Film in Mannheim „Schwarzfahrt ins Glück“

Schauburg: Zwei tüchtige Kerle, ein die Abwechslung liebendes Mädchen und eines, das seine Liebe heimlich im Herzen trägt — daraus macht Karl Boese, dem wir manchen guten Film verdanken, einen unterhaltsamen Streifen, der auch ernste Seiten des Lebens freilegt. Rudi Winkler und Hanne Schmidt haben gemeinsam eine Reparaturwerkstätte für Automobile. Das Geschäft floriert und alles wäre in Ordnung, wenn nicht plötzlich die kleine, nach einer gewissen Seite hin leichte Ersta Dohnte zwischen die beiden Freunde treten würde. Hanne verknallt sich in die Kleine, die ihn aber wiederum mit seinem Freund betrügt, der seine Klugheit hat, das Ersta mit Hanne befreundet ist. Es kommt aus dieser Situation heraus zum

unausbleiblichen Krach. Aber da ist noch in Mädel im Spiel, und zwar Trude Holm. Sie ist die Sekretärin des Autoschleiers Carlo Wetter, der einen angeblichen Raybach-Konkurrenz in der Nordgarage der beiden ehemaligen Freunde Winkler und Schmidt untergebracht hat. Trude Holm nimmt Anteil an dem Streit der beiden Freunde und ermahnt vor allem immer Rudi Winkler, jetzt erst recht zu seinem Freund Hanne Schmidt zu halten. Dieser hat dem Raybach aus der Garage genommen und unternimmt mit seiner Freundin Ersta ein Schwarzfahrt. Unterwegs gerät der Wagen in Brand, und nun gehen Hanne Schmidt und Trude Augen auf. Er erkennt plötzlich die wahre Natur Ersta's, die nicht schnell genug von der fallstelle wegtommen kann und ihn seinem Schicksal überläßt. Jetzt erst beweist sich die Freundschaft Rudi Winkler's, der über alle Trennung hinweggeht und mit dem Autobesitzer zu einer Einigung gelangen will. In zu dem Kreis um Rudi Winkler und Hanne Schmidt gehört der Zigarrenhändler und Autosachverständige Reubeufel. Dieser macht im Entdeckungs, daß der verbrannte Wagen schließlich als ein Raybach bezeichnet wurde. So Autoschleier, dem das ins Gesicht gesagt wird, ergreift die Flucht. Er wird von Rudi Winkler, Hanne Schmidt und Reubeufel verfolgt und schließlich gestellt. Zum Schluß gibt es ein glückliches Paar, eine neu gekittete Freundschaft und für Reubeufel einen neuen Wagen — und das deshalb, weil schließlich die Schwarzfahrt so unglücklich endete, doch ins Glück führte. In glückliche Paar ist Hanne Schmidt und Trude Holm.

Die Darstellung lag in den Händen von Ren Deltgen, Volter v. Collande, Ruth Heiberg, Viktoria v. Ballasko, Ernst Wildow u. a. Im Beiprogramm werden neben einem letzten Film, der sich mit unseren Kleinstädten befaßt, im Rahmen der Hochspannung Ausfahrten der Feierlichkeiten anlässlich des Fortschrittes gezeigt.

Wilhelm Ratsch

### Eine Kultur

Das, was sich „Morastoffeszi“... Gefahr der Höhepunkt... Spiel der letzten... Mafel zu verzei... an Zwischen... tionen und ander... hieße man glauben... gierung alles tun... wo sie direkt ein... hieße zu vermeide... für kaum glaublic... chen Soldatenun... nicht darauf anfo... den ausländischen... im eine der uner... kriegs-Grueclpropa... gen mehr als ein... den ist — um de... erbörte Michtren... Welt ausgezeichnet... abzugeben. Wenn... ist, mit der V... der Volkstumspra... dann hat sie aller... Sie stellen fest, d... Jahre nach dem... Europas ist. Die... hekung buldet, b... schwere Zwischenf... selber mitschuldig... Wir sind gese... Weltöffentlichkeit... sehr empfindlich... sind der Ansicht... Verpflichtun... senlagen, die obnch... in Dingen eine...

### Gewaltige R

Da drei Tagen d...  
Br...  
Sie der Reichs...  
bet, wurden in S...  
bis Samstag früh...  
mehr als 200 Liter...  
Die Resungen er...  
heufuder 222 Lit...  
berg 20, im Rie...  
Oberschreiberhau...  
land: Salzbrunn...  
Gabelschwert 170...

### Kraftfahrer fä

Auf der Staats...  
erleichte sich am...  
lich ein schwer...  
Marktrahndi...  
wollte zwei ander...  
Nichtung Marktr...  
Kraftfahrer und bi...  
engigen. Dieser...  
lehre wahrstheir...  
Vorhaben abzula...  
lom ins Rutschen...  
und prallte dann...  
Tabel wurden a...  
schwer verleg...  
den nach Verleg...  
einer von ihnen...



Der Führer und...  
druck auf dem...

### Radi

das ra...

Eine Kulturschande Europas

Mannheim, 27. August. Das, was sich das tschechische Sudetland...

Reichsverweser von Horthy in Nürnberg

Empfang der Gäste durch den Stellvertreter des Führers

Nürnberg, 27. Aug. (H-B-Funk) Der Reichsverweser des Königreichs Ungarn...

Freudensfreude konnte dies keinen Abbruch tun. In den frühen Morgenstunden bereits...



Der festliche Empfang zu Ehren der ungarischen Gäste im Charlottenburger Schloß. Ein festlicher Empfang, den der Reichsminister des Auswärtigen...

Gewaltige Regenfälle in Schlesien

In drei Tagen bis 242 Liter Regen auf den Quadratmeter Breslau, 27. Aug. (H-B-Funk) Die der Reichswetterdienst in Breslau...

Kraffahree fährt in Radfahrergruppe

DNB Leipzig, 27. August. Auf der Staatsstraße Leipzig-Markranstädt...

„Illegaler“ bewußtlos geprügelt

Wieder zwei sadistische Systemschergen vor Gericht

(Von unserer Wiener Schriftleitung) rd. Wien, 26. August. Das Kraffahrturter Landgericht hat sich erneut...



Admiral von Horthys Abschied von der Reichshauptstadt. Der Führer und der ungarische Reichsverweser Admiral von Horthy...

Freudensfreude konnte dies keinen Abbruch tun. In den frühen Morgenstunden bereits...

Nach den glanzvollen Tagen, die Ungarns Reichsverweser auf seiner Deutschlandreise...

Pünktlich um 9.15 Uhr lief der Sonderzug ein. Reichsverweser von Horthy und Frau...

Mit der der Jugend eigenen überhäufenden Begeisterung entboten SA, Deutsches Jungvolk...

Als der Reichsverweser die Bahnhofshalle verließ, klang der Fanfarenruf...

Auf der Nürnberger Kaiserburg

Im festlichen Schmuck harrt die Nürnberger Kaiserburg, die über dem untergeleitlichen...

In dem Augenblick, in dem der Kraftwagen mit dem Reichsverweser und dem Stellvertreter...

Rudolf Heß und Dr. Seick in Stuttgart

DNB Stuttgart, 27. August. Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß...

Radium-Sol-Bad Heidelberg das radiumsalthreichste Solbad der Welt bei Rheuma, Gicht, Neuralgien (Ischias), Schwächezuständen...

Erzbischof auf den König-Kaiser vereidigt

Erstmals im faschistischen Imperium Dr. v. L. Rom, 27. August.

Zum ersten Male seit dem Bestehen des faschistischen Imperiums hat ein italienischer Erzbischof den Schwur der Treue auf den König von Italien und Kaiser von Äthiopien geleistet...

Das führende Blatt gegen die kirchliche Einmischung in die nationale Politik Italiens, „Regime Fascista“, spricht die Hoffnung aus, daß von der Leitung der katholischen Aktion in Italien nun auch wirklich an die Entfernung der Leute gegangen würde...

Englischer Militärkrankenwagen beschossen

DNB Jerusalem, 27. August.

In der Nähe von Jaffa wurde ein Militärkrankenwagen von Unbekannten beschossen. Der arabische Chauffeur wurde getötet, der Beifahrer verletzt.

Die Zahl der bei dem jüdischen Bombenanschlag in Jaffa zu beklagenden Todesopfer hat sich inzwischen auf 23 erhöht.

Venedig feiert den Olympia-Film

Die italienische Uraufführung war ein beispielloser Erfolg

DKK Venedig, 27. August.

Uraufführung der italienischen Fassung des Olympia-Films von Leni Riefenstahl! Ein großer Tag der Filmkunst!

Unter den Zuschauern in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Kinopalast bemerkte man den italienischen Minister für Volkskultur, Alfieri, der die Schirmherrschaft für diese Festauführung übernommen hatte...

12 Bildsender in Nürnberg

Jeder kann Bildgrüße vom Reichsparteitag senden

NDZ Berlin, 27. Aug. (SB-Funk)

Auf dem diesjährigen Reichsparteitag in Nürnberg wird die Bildtelegraphie einen besonders breiten Raum einnehmen. In Nürnberg, das für gewöhnlich noch nicht an das Bildtelegraphennetz angeschlossen ist...

Dieser Großerfolg ist einmal durch das zunehmende Interesse des Auslandes am Reichsparteitag bedingt, zum anderen durch das stärkere Interesse der Volksgenossen an der Bildtelegraphie.

sowie sämtliche Vertreter der an der Filmkunstschau teilnehmenden Nationen.

Gleich zu Beginn der Vorführung wurde der anwesende Souböfist des Filmwertes, Leni Riefenstahl, die in der ersten Reihe der Galerie zwischen Minister Alfieri und Graf Volpi Platz genommen hatte...

An den Führer, an den Duce und an Reichsminister Dr. Goebbels wurden von Minister Alfieri, Graf Volpi und Professor Lehmann unterzeichnete Begrüßungs- und Glückwunschkarten anlässlich dieses außerordentlich großen Erfolges des deutschen Olympiafilms abgeleitet.

selbstgefertigte lustige Zeichnungen mit Grüßen oder selbst nur handschriftlicher Text über die gleiche Wirkung aus, denn die Bildtelegraphie übermittelte die Schriftzüge naturgetreu.

Ein Schmuggler erschossen

Seine Spießgesellen flüchteten nach der Tschcho-Slowakei

DNB Eschlam, 27. August.

Wie erst heute bekannt wurde, wurde am Donnerstag an der deutsch-tschcho-slowakischen Grenze in der Nähe von Neu-Aign ein Schmuggler, der beim Anruf der deutschen Zollbeamten flüchtete, erschossen.

Zwei deutsche Zollbeamte, die am Donnerstagabend ihren Diensttag machten, bemerkten in der Nähe von Neu-Aign einen Mann, der sich sehr auffällig benahm...

Am Freitagmorgen wurde von einem tschechischen Grenzbeamten den deutschen Zollbehörden mitgeteilt, daß ein tschecho-slowakisches Gebiet, etwa 100 Meter von der Grenze entfernt, die Leiche eines Mannes gesunden worden war...

Das Martyrium in Madrid

EP London, 26. August.

Ueber die grauenhaften Zustände in Madrid machte am Freitag der Korrespondent der „Times“ in Hendabe nähere Angaben.

Danach führen heute Hunderte von Menschen in noch bestehenden Gefangnissen und Kerkern, aber auch an „anderen Plätzen“ ein Leben „ungefähr bis zum Neuherrn“.

Ein Schmuggler erschossen

Seine Spießgesellen flüchteten nach der Tschcho-Slowakei

DNB Eschlam, 27. August.

Wie erst heute bekannt wurde, wurde am Donnerstag an der deutsch-tschcho-slowakischen Grenze in der Nähe von Neu-Aign ein Schmuggler, der beim Anruf der deutschen Zollbeamten flüchtete, erschossen.

Zwei deutsche Zollbeamte, die am Donnerstagabend ihren Diensttag machten, bemerkten in der Nähe von Neu-Aign einen Mann, der sich sehr auffällig benahm...

Am Freitagmorgen wurde von einem tschechischen Grenzbeamten den deutschen Zollbehörden mitgeteilt, daß ein tschecho-slowakisches Gebiet, etwa 100 Meter von der Grenze entfernt, die Leiche eines Mannes gesunden worden war...

Langeweile am auf dem Dorf, da Leben vielgestaltiger mit seinem schnelleren was er am Sonntag kommt er sich zerstreut...

Buchbinderarbeiten in elektr. Betrieb

Man sieht man das nun? Raffener und nicht drei St...

Die abgegangenen einen bestimmten doch die einzigen, sollte man zu fro...

D-Vitamin schützt

Kalk-Traub... Die Zucht...

den wohl im De...

Trauben spielen heute sind die schönsten Spiel...

Das jüdische Bombenattentat in Jaffa hat in der englischen Presse große...

Die Londoner Blätter beschäftigen sich ausführlich mit dem Abschluß des Besuchs...

Der marxistische „Daily Herald“ bringt die Information, nach der die Möglichkeit einer englischen Anleihe an die tschecho-slowakische Republik erwogen...

Warum nicht auch mal was vom Bett?

Ferdinand ist ein Aufschneider. Ich weiß es jetzt. Und ich hab' so große Stücke auf ihn gehalten. Als einen klugen Mann von großem Wissen...



Nun bitte ich Sie, das ist doch bestimmt nicht wahr! Ich sagte es Ferdinand, Ferdinand ist empfindlich. Er hieb mit der Faust auf den Tisch...

Was es mit dem Bett für eine Bewandnis habe, ließ mir keine Ruhe. Ich hatte jahrelang darüber nachgedacht, warum man dem Erfinder dieser wunderbaren Einrichtung noch nicht ein Denkmal gesetzt habe...

Ich war beglückt, mit dieser Erklärung mein Wissen um so vieles vermehrt zu haben. Und doch blieb da Irgendetwas...

das nicht ganz befriedigte. Ich war ausgezogen, um dem Manne, der das Bett erfand, zu spät, aber berechtigtem Ruhm zu verhelfen...

Ich beschäftigte mich mit Fachliteratur. Es ist erstaunlich, was es da alles gibt. Ich weiß jetzt, daß das Bett schon in der frühen Bronzezeit bekannt war...

Vom Erfinder des Bettes, jenes großen Wohltäters der Menschheit, aber fand ich nichts.

Da beschloß ich, einen Fachmann zu fragen. Einen Mann, der sozusagen unter Betten aufgewachsen war...

Von hochbeinigen, reichverzierten Gestellen, Prunkbetten und Bettkästen sah ich nichts, dafür aber eine Menge von herrlichen Stahlrohr- und Holzbetten...

Und er führte mich umher, zeigte und erklärte mir seine Betten, ließ mich unter die Matratzen in ihre Bänche schauen...

scher Unbequemlichkeit sei. Daß Steiner-Betten, die es in Mannheim-Ludwigshafen nur bei Neugebauer gibt, eine ideale Lösung dieser Forderung wären...

Ich sah prächtigere, breitere Betten mit köstlichen Daunendecken, die anzusehen schon ein fast unbezwingliches Schlafbedürfnis erweckten.

Der sympathische Herr führte und erklärte. Er wurde so recht warm bei der Sache. Zeigte in die Regale, ließ mich Stoffe angreifen, Daunendecken, Feder- und Wolldecken begutachten...

Wir kommen in eine große Abteilung hinter Glas. Es war unnötig, daß er mir sagte, dies sei die Bettfedern-Abteilung. Ich habe das gleich begriffen...

Nebendran ist dann so etwas, wie der Maschinenraum eines mittleren Flußdampfers. Hier, sagt er, und die Stimme bekommt etwas von der Sachlichkeit eines Kapitäns...

Alles fürs Bett, sagt er, führen wir hier und wir wollen nur Gutes verkaufen. Unser Stolz ist die vollständige Ausstattung...

Und mit diesen ehrfurchtgebietenden Worten eines von seiner guten und gerechten Sache überzeugten Mannes verabschiedete ich mich...



Hakenkreuzbanner

Sonntag auf dem Dorf...

Langeweile am Sonntag gibt es wohl nur auf dem Dorf, denn in der Stadt, wo das Leben vielgestaltiger und beschwingter die Tage mit seinem schnellen Wechsel erfüllt, weiß jeder, was er am Sonntag tut, wohin er geht und womit er sich zerstreut. Aber auf dem Dorf...

Buchbinderarbeiten für Büro u. Privat... V. HEPP T 3, 5 mit elektr. Betrieb Ruf 21346

Man steht man schon wieder vor der Frage: Was nun? Kaffeetrinken kann man ja schließlich auch nicht drei Stunden lang bis zum Abend...

Eine Zigarette rauchen... das lenkt ab von der Leere der Stunden... man brüht dem blauen Gefirgeln des Rauchs nach. Probleme wälzen ist aber auch keine Dauerarbeit für den annehmlich schönsten Tag der Woche...

D-Vitamin-Zwiebacknahrung schützt Dich und Dein Kind!

Kalk-Traubenzucker-Zwieback ist knochen- und blutbildend! Die Zwiebackfabrik Gebr. Pauly K.-G. Bad Homburg

den wohl im Dorfasthof ihren Stat klopfen. Reim, das ist nun auch wieder nichts für solche Stunden.

Draußen spielen Kinder ihre alten Spiele; heute sind die menschenleeren Straßen ihr schönster Spielplatz. Aber es sind immer dieselben Bewegungen, dieselben Rufe, dasselbe Lachen...

Wenn das Eimerklappen in den Höfen und Ställen nach dem Füttern verklungen ist, fliegen die Burschen an Ecken herum und lachen. Trinnen summt eine Fliege am Fenster, ihr Brummen füllt den Raum, in dem feierlich gleichförmig die alte Wanduhr tickt...

Kommende Musikereignisse für Mannheim

Etwas über das Konzertprogramm der Mannheimer Kulturgemeinde 1938/39 / Von Kreisreferent H. Lind

Die RSG „Kraft durch Freude“ der Deutschen Arbeitsfront legt auch dieses Jahr wieder ihrer Programmgestaltung für die Konzerte der Mannheimer Kulturgemeinde die Erkenntnis zugrunde, daß die Musik Kultureigentum ist...

den deutschen Volksgenossen in ihrer Gestaltung ein tiefes Erleben zur Entspannung und damit zur Sammlung innerer Kraft vermitteln.

Hier liegt erneut die Hauptaufgabe der Deutschen Arbeitsfront, daß sie nicht nur die wertvollen Menschen in ihren beruflichen Angelegenheiten aller Art zu betreuen hat, sondern daß sie darüber hinaus in ihrer RSG „Kraft durch Freude“ durch die entsprechende Erdoberung und Entspannung diesen Menschen auch wieder die innere Kraft als Voraussetzung zur Erfüllung ihrer täglichen Aufgaben zu geben hat.

Es ist selbstverständlich, daß diese Entspannung und damit Sammlung innerer Kraft erst

dann vollwertig wird, wenn sie eine entsprechende geistige und seelische Vertiefung erfahren hat.

So sind also die musikalischen Veranstaltungen der Mannheimer Kulturgemeinde die sinnvolle Ergänzung, zur Abrundung und Verbesserung der Gesamtzeitgestaltung der RSG „Kraft durch Freude“.

Die musikalische Veranstaltungsarbeit der Mannheimer Kulturgemeinde, die sich in zwei Hauptabteilungen gliedert, wird den vorerwähnten Grundrissen bei der Programmgestaltung gerecht werden.

Sechs musikalische Feierstunden

In sechs musikalischen Feierstunden werden wir Gelegenheit haben, berühmte Männer zu hören. Die Namen der Künstler, die im folgenden aufgeführt werden, bürgen auch dieses Jahr wieder für unvergeßliche musikalische Erlebnisse in diesen Veranstaltungen.

So sind als Dirigenten gewonnen worden: GMD. Prof. Abendroth, Leipzig; GMD. Albert, Stuttgart; GMD. Prof. Ernst Seede, Ludwigshafen; Kapellmeister Dr. Cremer, Mannheim; Staatskapellmeister Tutein, München; GMD. Prof. Weisbach, Leipzig; unter dessen Leitung als besonderes Ereignis zum Abschluß dieser musikalischen Feierstunden die 9. Symphonie von Beethoven unter Mitwirkung des Mannheimer Volksgesangs aufgeführt wird. Als Orchester wirken wieder das Nationaltheater-Orchester und das Saar-Pfalz-Orchester mit.

Die sechs Kammermusikabende sollen in diesem Jahr ein erweitertes Gebiet der Kammermusik erschließen. Sie bringen deshalb an jedem der Abende eine neue Musikerform und weisen deshalb eine besonders interessante und abwechslungsreiche Programmgestaltung auf. Es wurden gewonnen: Das Leipziger Streichtrio, das Ködler-Quartett, das Weidmann-Quartett, das Ködler-Quartett, mit Lore Weber-Fischer und Walter Klein, Horn, mit dem das in Mannheim selten gehörte Horntrio von Johannes Braband zur Auf-führung gereicht; ferner das Vieler-Quintett des Nationaltheaters mit Dr. Cremer (Klavier).

Und zum Abschluß erleben wir einen Eder- und Duett-Abend mit Käthe Dietrich, Theo Kleinhard und Dr. Cremer.

So ist auch dieses Jahr das Konzertprogramm der Mannheimer Kulturgemeinde äußerst reichhaltig und vielseitig und wird deshalb allen Besuchern einen großen Auschnitt aus der unerschöpflichen Fülle unseres Musiklebens geben.

Sonderwerzeichen zum Reichsparteitag



Zum Reichsparteitag gibt die Deutsche Reichspost am 1. September eine Marke mit dem Bild des Führers (Entwurf von Professor Richard Klein nach einer Aufnahme von Professor Heinrich Hoffmann) zu 6 Rpf. und einem Zuschlag von 19 Rpf., sowie eine Postkarte mit derselben Marke als Wertstempel und einer Ansicht der Burg von Nürnberg heraus. Der Zuschlag fließt in den Kulturfonds des Führers.



„Sieh mal diese herrlichen Dinge - so schön und so billig!“

Wie oft kann man das hören, wenn Menschen vor dem Schaufenster eines Geschäftes stehen, in dem Glas, Porzellan und Steingut verkauft werden. Denn Hand auf's Herz: Haben Sie nicht auch schon oft bei Bekannten besonders schöne Gebrauchsgeschirre, wie Kaffee-, Tee-, Tafelservice, Trinkglas-Garnituren, reizvolle Vasen und ähnliche Dinge aus Glas, Porzellan und Steingut gesehen und neiderfüllt gedacht: „Wenn Du Dir das auch leisten könntest!“ Nun - geben Sie einmal in ein solches Geschäft lassen Sie sich all' die Herrlichkeiten unverbindlich zeigen, die es dort gibt, und erleben Sie dann selbst die freudige Überraschung, wenn Sie hören, wie

preiswert diese Dinge sind. Bestimmt werden Sie sich dann nicht mehr länger über angeschlagenes und unvollständiges Geschirr ärgern! Bestimmt werden Sie dann bald alles ergänzt haben, daß es eine wahre Pracht ist. Außerdem werden Sie dann viele Möglichkeiten finden, Ihrem Heim noch mehr Behaglichkeit und Schönheit zu geben, als es Ihnen bisher denkbar erschien. Die kleine Broschüre „Täglich neue Freude“, die wir Ihnen auf Wunsch gern kostenlos zusenden, gibt Ihnen dafür eine Menge schöner Anregungen. Schreiben Sie deshalb an die Arbeitsgemeinschaft Glas, Porzellan, Steingut, Berlin W 9, Bellevuestr. 5.

Täglich neue Freude machen: Glas-, Porzellan- und Steingutsachen!

Das schöne Porzellan! Tafel- und Kaffee-Service Wunderhübsche Gedecke Vasen - Kunst-Figuren Trinkglas-Garnituren - Keramik Licht- und Geschenkhaus an den Planken H. u. K. Reimer P 4, 11/12 - Fernsprecher 22904

Schönes Markenporzellan finden Sie immer bei Weickel C 1, 3 Breite Str. zu günstigem Preis! Schmitter S 1, 8 (Breite Straße)

Kristall EDL UND FESTLICH Porzellan SYMBOL DES SCHÖNEN Keramik DAS WUNDER AUS DER KUNST In überraschend schöner Auswahl finden Sie diese Edeleerzeugnisse bei Louis Franz 02,2 am Paradeplatz u. Rathausbogen 24/25

28. August 1938 in Madrid London, 26. August. ... uflände in ... ependent der ... ngaben. ... erte von ... schaften und ... n Plätzen“ ein ... m Neuhäuser ... r Volkswissen ... angepöcht, unter ... nterschlupfen. ... Die unmöglich ... che Pflichten ... e Blindheit ... iber Vermogen ... u sehen bekäme. ... ssen ... o-Slowakei ... owakischen ... chungen nach ... elfgang betriebl ... ge ... ungsaktionen ... eiten deutscher ... Mitwirkung ... äufig weitergeführ ... bericht brachten ... an der Gebrauchs ... erluste bei. ... der von Salama ... orgung ... bstoffen und ... schen Kraftmagn ... wiespannen beid ... nationale Jüng ... schäftsverband ... nderung, in ... läne Palast ... boche aufgelöst ... n nantentat ... n Presse große ... ände in ... ngliche Polizi ... nach Palästina ... beschäftigen ... des Besuches ... in Berlin. ... erald\* bringt ein ... Möglichkeit ein ... die tschech ... erwogen wech ... utschen Notstand ... Betten, die es ... er gibt, eine ... der Tat, dies ... ärme in einer ... chen Daunen- ... gliches Schlaf ... Er wurde so ... gale, ließ mich ... decken begüt ... ichter Erkennt ... soll warm sein ... chgiebig. Stolz ... Seine Spezial ... en. Glas. Es war ... ern-Abteilung ... f meine Fach ... n von Federn, ... der Gaas, die ... leicht sind und ... der aufrichten, ... bt's noch eine ... Maschinerraum ... und die Stimme ... pitäns, ist die ... ndgriffe, und ... Flaum durch ... lles kann man ... n, auf die Füll ... wagen des Kus ... und wir wollen ... ständige Aus ... nur in gutes ... en eines von ... Mannes ver ... geworden. Ich ... kühle Wissen ... warmes Bett ... zu singen von ... ege

Letzte Bastelei mit geübter Hand vor dem Start und — er fliegt . . .



Da wird noch „geknoedelt“ —



— noch etwas „gebabbt“



— bis man ihn hochpöppelt



— und jetzt schwebt er in stolzer Höhe  
Aufn.: Leo Heiß (4)

Die Polizei meldet:

Eine rohe Tat

Am Freitagnachmittag schlug auf dem Felde zwischen Scharhof und Kirchscheidhausen ein 27 Jahre alter Landwirt aus Sandhofen nach vorausgegangenem Wortwechsel mit einem Schraubenschlüssel auf einen anderen Landwirt ein, wodurch letzterer schwere Kopfverletzungen davontrug und bewußtlos zusammenbrach. Der Verletzte wurde mit dem Sanitätswagen der Feuerlöschpolizei nach dem Städtischen Krankenhaus verbracht, der Täter in das Gefängnis eingeliefert.

KAISER FRIEDRICH QUELLE STAATL. ANERKANNTE HEILQUELLE Wilhelm Müller, Hafenstr. 11 - Ruf 21612

tätswagen der Feuerlöschpolizei nach dem Städtischen Krankenhaus verbracht, der Täter in das Gefängnis eingeliefert.

Verkehrsunfälle. Bei drei Verkehrsunfällen, die sich im Laufe des Freitag ereigneten, wurden drei Personen leicht verletzt und drei Kraftfahrzeuge und ein Fahrrad leicht beschädigt. Sämtliche Verkehrsunfälle sind auf das Nichtbeachten der Verkehrsregeln zurückzuführen.

Am 25. August wurde eine 17 Jahre alte landwirtschaftliche Arbeiterin auf dem Feldweg beim Straßenheimer Hof von dem Anhänger eines Fuhrwerks überfahren, wodurch sie leicht verletzt wurde. Sie wurde in das Städtische Krankenhaus verbracht. Die Verletzung sei verheerend auf der Deichsel des Anhängers. Beim Abspringen kam sie zu Fall und geriet unter die Räder des Wagens.

Wegen Ruhestörung bzw. groben Unfugs mußten sechs Personen zur Anzeige gebracht werden.

Seit 1816 Wirtschaft!

Neuerröblerung des „Badischen Hof“ in Sandhofen

Seit 35 Jahren sind die Eheleute Jakob Weibel und Frau Katharina geb. Schenkel Inhaber der in Sandhöfer Kreisen bestbekanntesten Wirtschaft zum „Badischen Hof“. Die Wirtschaft ist eine der ältesten Lokale in Sandhofen. Bereits im Jahre 1816 wurde sie von den Ureltern der Witin von Franz Essinger und Katharina geb. Weibel erbaut, und von den Kindern immer weiter übernommen.

Zur Sandhöfener Kirchweih ist das Lokal vollkommen neuzeitlich umgebaut worden, was den angenehmen Aufenthalt der Gäste wesentlich erhöhen dürfte.

Wann sind Abschlußgratifikationen fällig?

Eine wichtige Entscheidung des Reichsarbeitsgerichts

Wird in einem Betrieb, wie dies vielfach üblich ist, nach Abschluß des Geschäftsjahres zufällig an die Gesellschaftsmitglieder eine sogenannte Abschlußgratifikation gezahlt, so erhebt sich, wenn eine ausdrückliche Regelung fehlt, die Frage, welche Gesellschaftsangehörigen im Einzelfalle Anspruch auf die Zahlung der Abschlußgratifikation haben. Insbesondere treten oft Zweifel auf, ob auch noch ein solches Gesellschaftsmitglied die Zahlung der Abschlußgratifikation verlangen kann, das zwar erst mit oder nach Abschluß des Geschäftsjahres, aber vor Auszahlung der Abschlußgratifikation aus dem Betriebe ausgeschieden ist.

Mit dieser Frage hatte sich, wie vom Amt für Rechtsberatungenstellen der DAF mitgeteilt wird, in einer Entscheidung vom 29. Juni 1938 das Reichsarbeitsgericht zu befassen.

In seiner Entscheidung kommt das Reichsarbeitsgericht zu dem Ergebnis, daß sich bei der Abschlußgratifikation nicht so wie bei der Weihnachtsgratifikation bereits bestimmte allgemein geltende Grundsätze über die Zahlung der Abschlußgratifikation durchgesetzt haben. Die Beurteilung der vorliegenden Frage hänge davon ab, ob die Gratifikation im Einzelfalle als eine zufällige Vergütung für die im vergan-

genen Geschäftsjahr geleisteten Dienste betrachtet werde, oder ob man sie als eine besondere Vergütung betrachte, die an den Geschäftsabschluß selbst geknüpft sei, also eine Art Treueprämie darstelle, die nicht an Leistungszeiten und Leistungsergebnisse gebunden sei.

Demgemäß läßt sich, so führt das Reichsarbeitsgericht aus, ein allgemein gültiger Grundsatz für die Beurteilung des Anspruchs der Gratifikation nicht aufstellen. Die Beurteilung ist vielmehr auf den einzelnen Fall abzustellen und es ist, sofern nicht eine besondere Regelung etwa in der Tarifordnung erfolgt ist, nach der tatsächlichen, vereinbarungsgemäßen oder stillschweigenden Handhabung der Gratifikation, nach der Übung, die sich in dem Unternehmen herausgebildet hat, zu fragen.

Wie wird das Wetter?

Aussichten für Sonntag: Veränderliche Bewölkung, vielfach kurz aufheiternd, wolfig, tagsüber etwas wärmer, schwache Winde.

... und für Montag: Bei aufströmenden westlichen Winden wieder zunehmende Unbeständigkeit.

Friedhelm Kemper in Waldwimmersbach

Der Obergabetsführer besuchte das Lager des Jungbannes 171 (Mannheim)

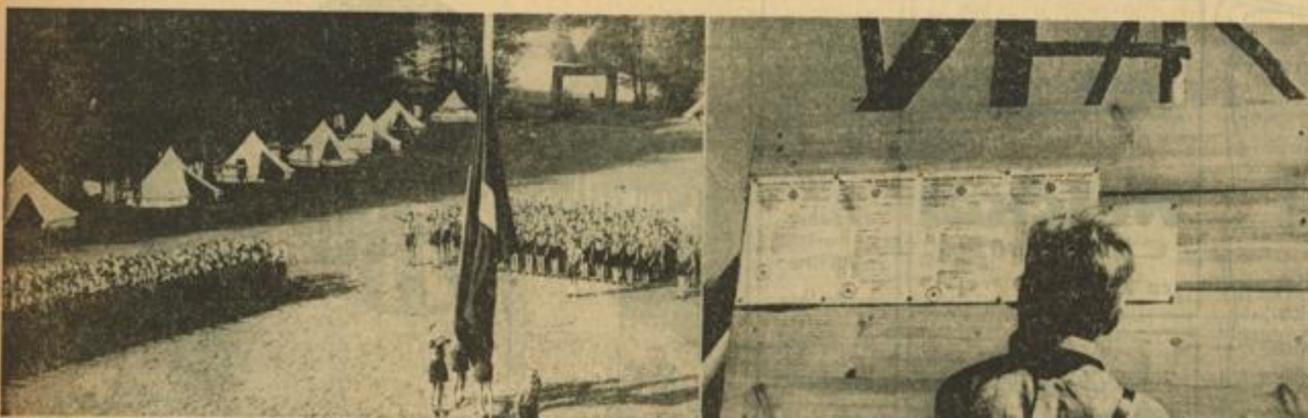
Letzten Donnerstagabend traf Obergabetsführer Friedhelm Kemper, von Wertheim kommend, wo er die Teilnehmer am Adolf-Hitler-Marsch der badischen Hitler-Jugend verabschiedete, überraschend im Lager des Jungbannes 171 in Waldwimmersbach ein.

Sofort bei seinem Erscheinen ertönte vom Kommandoturm das Achtungssignal und der Lagerleiter, Jungbannführer Roger Badenheimer, meldete dem durch das Lagerort eintretenden Obergabetsführer die 1000 Pimpfe des Jungbannes 171 (Mannheim). Der Obergabetsführer besichtigte das Lager eingehend, wobei ihm sowohl das Lager selbst als auch die Disziplin der Lagermannschaft sehr befriedigte. Insbesondere sprach er seine Anerkennung dem Verpflegungswart Strohmaier aus,

der es versteht, pünktlich und reibungslos täglich 1000 Pimpfe reichlich zu verpflegen.

Inzwischen war das Lager auf der Feierstätte angetreten, wo dann der Obergabetsführer folgendes ausführte: „Pimpfe, ihr habt das große Glück, in dem Staate aufzuwachsen zu dürfen, den Adolf Hitler und die Männer seiner Partei aufgebaut haben. Ihr habt als jüngste Träger des Brautheimes die große Verpflichtung, später einmal als Männer diesen Staat zu tragen und weiter auszubauen. Haltet und bekämpft deshalb alle jene Elemente, die versuchen, unsere Sache zu schädigen.“

Vorher der Obergabetsführer das Lager wieder verlieh, hatte er noch eine kurze Aussprache mit dem Jungbannführer und seinen Unterführern.



Im Jungbannlager Waldwimmersbach: Links: Bei der Flaggenhissung. Im Hintergrund am Waldrand die weißen Zelte. Rechts: Vor der Tafel mit den Anordnungen des Lagerleiters stehen immer Pimpfe.

Standkonzert am Wasserturm

Am kommenden Sonntag, 28. August, wird wiederum das beliebte Musikcorps der Infanteriekommandantur Mannheim-Sandhofen in der Zeit von 11.30-12.30 Uhr am Wasserturm ein Standkonzert unter der Leitung der Musikleiter Fischer abhalten.

Die Programmfolge sieht diesmal folgende Nummern vor: „Regimentsmarsch“, Marsch von Steinbeck; „Berlin wie es weint und lacht“, Lubertäre von Conradi; „Glückwünschen“, Doppelt von Linke; „Kürassiermarsch Großer Kurfürst“, von v. Simon; „Gold und Silber“, Bolzer von Lehar; „Singende Bataillon“, Polpourri von Kobrecht; „Mit Bomben und Granaten“, Marsch von Bilse; „Ruffianen“, Marsch von E. Carl.

Was ist heute los?

Sonntag, den 28. August  
Tennisplatz: Internat. Tennisturnier.  
Schießmuseum: 11-12 Uhr (Eintritt frei).  
Theatermuseum: 11-12 Uhr, 15-17 Uhr.  
Sternwarte am Friedrichsplatz: 10-12 Uhr, 14-16 Uhr.  
Friedrichsplatz: Nach Eintritt der Dunkelheit Konzert 1/2 Stunde.  
Stadt. Kunsthalle, Poststraße 9: 11-13.30 Uhr, 3 bis 17 Uhr.  
Mannheimer Kunstverein, L. 1, 1: Während des Monats August geschlossen.  
Sternwarte: 10, 11, 15, 16, 17 Uhr ab Friedrichsplatz.  
Flughafen: Kunstflüge über Mannheim.  
Stadt. Schießbühnen: Geschlossen.  
Stadt. Volkshäuser: Geschlossen.  
Reinwandverkauf: nach Mainz - Wiesbaden - Biedrich - Radebeim - Wingen - Ahmannsdorf - Vöhrbach und zurück 7.00 Uhr; nach Speyer und zurück 8.25 Uhr; nach Worms und zurück 11.45 Uhr; nach Worms - Gerolstein - Oppenheim - Neustein - Mainz - Wiesbaden - Biedrich und zurück.  
Weiterfahrt bis Radebeim - Wingen - Ahmannsdorf - Koblenz 13.00 Uhr; nach Speyer - Sommerheim und zurück 14.25 Uhr; Abendfahrt nach Worms und zurück 19.45 Uhr ab Rheinbrücke.  
Veneratium im Luisenpark: Vorführung des Sternprojektor 16 Uhr. — Vorführung des Sternprojektor 17 Uhr.

Strümpfe - Speck

Wenn dann von Wäsche - Speck 1,7  
zurück 8.25 Uhr; nach Worms und zurück 11.45 Uhr; nach Worms - Gerolstein - Oppenheim - Neustein - Mainz - Wiesbaden - Biedrich und zurück.  
Weiterfahrt bis Radebeim - Wingen - Ahmannsdorf - Koblenz 13.00 Uhr; nach Speyer - Sommerheim und zurück 14.25 Uhr; Abendfahrt nach Worms und zurück 19.45 Uhr ab Rheinbrücke.  
Veneratium im Luisenpark: Vorführung des Sternprojektor 16 Uhr. — Vorführung des Sternprojektor 17 Uhr.

Daten für den 28. August 1938

1749 Goethe in Frankfurt a. M. geboren.  
1802 Der Dichter und Germanist Karl Simmel in Bonn geboren.  
1933 Dr. Goebbels kündigt zum ersten Male das NSWB an.

Anordnungen der NSDAP

An alle Ortsgruppen. Der für Sonntag, 28. August, vorzulegende Normaldienst für die Rheinberg-Marschteilnehmer fällt aus.  
Reichsorganisationsamt.  
Waldhof, 28. 8., 10.30 Uhr, wichtige Besprechung der Ortsleiter, Jellenleiter und Blockleiter im Parteibüro. Uniform! Ausbildungsdiens für Parteitagsteilnehmer fällt am 28. 8. aus.

NS-Frauenschaft

Reudenberg-Ost und -West, Am 29. 8., 20 Uhr, Beginn des Erziehungskurses im Heim.  
13. März, Am 29. 8., 20.15 Uhr, im „Rennerhof“ wichtige Jellen- und Blockfrauenschaftsleiterinnenbesprechung.  
Reudenberg, Am 28. 8., 7 Uhr, treffen sich die Frauen, die sich am Ausflug beteiligen, an der Erhaltung der Strahlendahn Waldhof. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.  
Waldhof! Abteilungsleiterinnen für Haus- und Volkswirtschaft, Am 30. 8., 15 Uhr, wichtige Besprechung in L. 9, 7. Erbscheinen ist Pflicht.  
Waldhof! Ortsfrauenschaftsleiterinnen, Am 29. 8., 15 Uhr, wichtige Besprechung in L. 9, 7. Persönliches Erbscheinen ist Pflicht.  
Waldhof, 29. 8., 20 Uhr, kommen sämtliche Orts-, Jellen- und Blockfrauenschaftsleiterinnen nach Q. 7, 12b, Gemeinschaftsraum.  
Waldhof, 29. 8., Partenausgabe in der Geschäftsstunde.

Hakenkreuz  
Wir  
... und erha  
Die Dörfer de  
nen durchweg an  
volle Geschichte  
schen. Ihre Sch  
die Voraussetzun  
politische Heim  
Geschichte der ei  
die Verbindun  
Vollgeschichte  
dieses einzelnen  
Gesamtgeschehen  
ordnen hat.  
Durch Vermich  
Überhandnis fü  
len zu einer sol  
umwiederbringlic  
galt daher diese  
Quellen und U  
engeren Heimat  
erkalten. Zu d  
durch Boreiligkei  
Inhaber, der Ge  
nichtung anheim  
Wände früherer  
auscheiden zu k  
mögen gerade d  
verfälschten Re  
blide in längst  
engeren Heimat  
umfassendes Zeit  
der gesamtdeutsch  
widerpiegeln, de  
wie die folgenden

Ein Bild des fr  
In Neckara  
mosenrechnungen  
den Jahre 1692,  
len, erhalten gebl  
für uns heute in  
rauerer Do  
Jahrhunderts, so  
und diese schmal  
Neckarauer reform  
enge Verflechtung  
einem Dorfe der  
dem gesamtdeutsch

Das gesamte F  
jeden Zeiten in  
gen, die zu die  
Friedrichsplan: Nach Eintritt der Dunkelheit Konz  
konzert 1/2 Stunde.  
Stadt. Kunsthalle, Poststraße 9: 11-13.30 Uhr, 3  
bis 17 Uhr.  
Mannheimer Kunstverein, L. 1, 1: Während des Mo  
nats August geschlossen.  
Sternwarte: 10, 11, 15, 16, 17 Uhr ab Friedri  
chsplatz.  
Flughafen: Kunstflüge über Mannheim.  
Stadt. Schießbühnen: Geschlossen.  
Stadt. Volkshäuser: Geschlossen.  
Reinwandverkauf: nach Mainz - Wiesbaden - Bied  
rich - Radebeim - Wingen - Ahmannsdorf -  
Vöhrbach und zurück 7.00 Uhr; nach Speyer und  
zurück 8.25 Uhr; nach Worms und zurück 11.45 Uhr;  
nach Worms - Gerolstein - Oppenheim - Ne  
ustein - Mainz - Wiesbaden - Biedrich und zurück.  
Weiterfahrt bis Radebeim - Wingen - Ahmanns  
dorf - Koblenz 13.00 Uhr; nach Speyer - So  
merheim und zurück 14.25 Uhr; Abendfahrt nach  
Worms und zurück 19.45 Uhr ab Rheinbrücke.  
Veneratium im Luisenpark: Vorführung des Stern  
projektor 16 Uhr. — Vorführung des Sternproje  
ktor 17 Uhr.

Bei der unglück  
in der jeder Sta  
waren es Münzen  
in den Almosenf  
stehen wir daher  
auf Beiträge, das  
Gelbforten in gan  
verluste entstanden  
Lebervorsorgung d  
wie 1. B. im Jahr  
schlechtem Geld, ja  
entweder verwechse  
17 fl. 40 fr. — Die  
benachdrung dieser  
genß mit den Ri  
1797 und 1799/  
Franzosen ange  
nach Frankfu  
Sicherheitsbeding  
nungen über den  
zigen.

Neben diesen Di  
Gebäuden der re  
geben diese Almos  
Gingelheiten aus  
latau im 18. Jahr  
Kräuterfrau 9 Arc  
für Kräuter, die  
eber ein Beitrag.  
„Der Hans Georg  
Jacob Hermanns  
30 fr., hat in 21 V  
(Rixden) Gießen

Almosen für „Be  
Der Hauptteil d  
gen entfällt auf Ar  
glücke und Durchre  
werden 1724 einer  
12 fr. gegeben, da  
fleiden und zur Sch  
Woad von Handf  
ihres Armbruds,  
von 10 fr., einem  
Kreuznach den Kr  
holz zu decken“. Un  
erscheinen ferner 17  
(Lehrer), so mit  
und im Jahre zwö  
heim, welcher ohne  
bere Rolle spielen  
goblich Befessen  
mosenrechnungen g  
sichtlich interessan  
te, denn es wer  
länger im Jahre 1  
ber Mann von  
dem Schlang  
trieben word  
„Weißes Perlohen,

Bei Sodbrennen Bullrich Salz jetzt Röhre 18 Pf. 18 Tabl. 18 Pf.

# Wir stöbern in Neckarauer Dokumenten

... und erhalten einen Einblick in das dörrliche Leben von einst / Almosenrechnungen spiegeln das Wellgeschehen

Die Dörfer der Südweltmark des Reiches können durchweg auf eine lange, wechsel- und leidvolle Geschichte deutschen Grenzkampfes zurückgeführt werden. Ihre Schicksale sind besonders geeignet, die Voraussetzungen für die heute notwendige politische Heimatkunde zu erfüllen, die in der Geschichte der einzelnen Gemeinde zu jeder Zeit die Verbindungslinien zur großen deutschen Volksgeschichte aufzuzeigen und die Geschichte dieses einzelnen Gemeinwesens planvoll in das Gesamtgeschehen im deutschen Raume einzuräumen hat.

Durch Vernichtung, Zerstörung und eigenes Unbedachtsein sind allerdings zahlreiche Quellen zu einer solcherart gestalteten Heimatkunde unüberwindlich verlorengegangen, und es ist daher heute erst recht, die noch vorhandenen Quellen und Unterlagen zur Geschichte der engeren Heimat in Archiven aufs sorgsamste zu erhalten. Zu diesen Quellen, die nur zu oft durch Boreiligkeit und Unverständnis der eigenen Inhaber, der Gemeinden und Kirchen, der Vernichtung anheimfielen, gehören die Rechnungsbücher früherer Zeiten, die man als wertlos ansah und zu Kommoden zu werfen pflegte. Und doch vermögen gerade diese als trocken und nüchtern verzeichneten Rechnungen uns ungeahnte Einblicke in längst vergangene Zeitalter unserer engeren Heimat zu geben und lassen vielfach ein umfassendes Zeitbild, in dem sich die Ereignisse der gesamtdeutschen Volks- und Kulturgeschichte wieder spiegeln, vor unseren Augen entfalten, wie die folgenden kurzen Beispiele zeigen sollen:

**Ein Bild des früheren Dorflebens**

In Neckarau sind glücklicherweise die Almosenrechnungen der reformierten Pfarrei seit dem Jahre 1692, wenn auch mit manchen Lücken, erhalten geblieben. Aus ihnen ergibt sich für uns heute nicht nur ein Bild des Neckarauer Dorflebens gerade des 18. Jahrhunderts, sondern darüber hinaus zeigen uns diese schmalen Jahresabrechnungen der Neckarauer reformierten Almosenpfleger die enge Verflechtung des täglichen Lebens in einem Dorfe der deutschen Südweltmark mit dem gesamtdeutschen Geschehen im Reiche.

Das gesamte Fürsorgewesen lag in jenen Zeiten in den Händen der Kirchen, die zu diesem Zweck einen Almosenfonds aufspeicherten und erhielten. Neckarau besaß also entsprechend seiner Bevölkerungszusammensetzung eine reformierte und einen katholischen Almosenfonds. Gespeist wurde dieser Almosenfonds aus Einnahmen der Kirchengelübter, aus freiwilligen Spenden und aus bestimmten Anteilen, die aus Strafgeldern bei Vergehen und bei Güterverkäufen je zur Hälfte in die beiden Almosenfonds flossen.

Bei der ungeliebten Kleinstaaterei jener Zeit, in der jeder Staat eigenes Münzrecht besaß, waren es Münzen aller Herren Länder, die sich in den Almosenfonds fanden, und des öfteren flohen wir daher in den Jahresabrechnungen auf Einträge, daß beim Umtauschen schlechter Geldsorten in gangbare Münze erhebliche Geldverluste entstanden, wobei auch gewiß noch eine Ueberbeteiligung durch den Wechsel mitspielt, wie z. B. im Jahre 1802: „Sind an 55 fl. 5 fr. schlechtem Geld, so an einen Juden gegen gutes verwechselt worden, verloren gegangen 17 fl. 40 fr.“ Die Almosenkasse, die zur Aufbahrung dieser Gelder diente, mußte übrigens mit den Kirchengeldern in den Jahren 1807 und 1808/09 wegen drohender Franzosenjahre aus Neckarau nach Frankfurt und Mannheim in Sicherheit gebracht werden, wie uns zwei Rechnungen über den dazu benötigten Fuhrlohn zeigen.

Neben diesen Hinweisen auf Bauarbeiten an Gebäuden der reformierten Kirchengemeinde geben diese Almosenrechnungen aber auch viele Einzelheiten aus dem Leben des Dorfes Neckarau im 18. Jahrhundert. So erhält 1745 die Krämerin Frau 9 Kreuzer aus dem Almosenfonds für Kräuter, die sie dem Jacob Arnold gab, oder ein Eintrag aus dem Jahre 1720 berichtet: „Des Hans Georg Nöhrens Frau wegen Hans Jacob Hermanns Kindt zu Säugen die Woche 20 fr., ihm in 21 Wochen aus Verwilligung der Kirchen) Gelehen 7 fl.“

**Almosen für „Beseffene“**

Der Hauptteil der gespendeten Unterstüßungen entfällt auf Arme, Kranke, Krüppel, Berufslöse und Durchreisende aus nah und fern. So werden 1724 einer armen Sedenheimer Frau 12 fr. gegeben, damit sie ihre beiden Töchter heilen und zur Schule schicken kann, oder einer Frau von Handschuhsheim 8 fr. zur Heilung ihres Armbruchs, oder auch 1716 ein Betrag von 10 fr. einem Mann von Hürgesheim bei Kreuznach den Krebschaden am Maul und Hals zu decken. Unter den Almosenempfängern erscheinen ferner 1722 ein besessener Schuldiener (Lehrer), „so mit der fallenden Sucht bedacht“ und im Jahre zuvor ein Krüppel von Badenheim, „welcher ohne sich geböhren“. Eine besondere Rolle spielen in jener Zeit noch die angeblich Beseffenen, und die Neckarauer Almosenrechnungen geben auch für diese kulturell-sittlich interessante Erscheinung mehrere Beispiele, denn es werden als Unterstüßungsempfänger im Jahre 1717 erwähnt: „ein Eienber Mann von Sedenheim, von welchem Schlangen und Kroiten abgetrieben worden“, 1718 und 1722 arme Weibspersonen, so Beseffen gewesen“ und

1741 gar ein „Cavaller, der vom Satan besessen“.

Aber diese wenigen Hinweise genügen, um zu zeigen, wie allgemein verbreitet damals der Volksglaube an Besessenheit durch Teufel und Geister auch in unserer Gegend noch war. — Selbstverständlich fehlen unter den Unterstüßten die wandernden Handwerksburschen nicht, und mancher Kreuzer wurde in Neckarau auch für Brand- und Unwettergeschädigte in benachbarten und weit entfernt liegenden Ortschaften gespendet, wie z. B. 1724 an den „Jonas Wader von Biehlungen, dem sein Scheuer vom Donner angezünd, samdt den fruchten verbrant“. Das Bild jener unruhigen Kriegszeit des

18. Jahrhunderts vervollständigen die vielen abgedankten Soldaten, für die es ja keine Zivildienstverpflichtung gab und die sich mit Weitein weiterbrachten. So finden wir unter denen, die ein Almosen in Neckarau erhielten, neben einem abgedankten Leutnant, der taub geworden, und einem lahmen kaiserlichen Offizier, auch einen entlassenen kurpfälzischen Obristleutnant und einen preussischen Deserteur, der sich wohl 1741 von den schließlichen Kriegen des Alten Fritz gedrückt hatte. „Ein armer Dienstjunge von Heidesheim, dem ein Trundener Soldat die rechte Hand abgehauen“ (1716), und der ein Almosen in Neckarau empfängt, kennzeichnet jene rauhe Zeit ebenso gut wie im

## Kleine Plauderei mit Max Eisinger

Rückblick auf Oepnhäusen / Um das badische Schachleben



Um die badische Schachmeisterschaft In Karlsruhe: Heinrich (Mannheim) im Kampf gegen Dr. Lauterbach (Heidelberg)

Anlässlich des Badischen Schachkongresses in Karlsruhe nahm unser HW-Berichterstatter Gelegenheit, sich eingehend mit dem bisherigen badischen Schachmeister Max Eisinger über das badische Schachleben und über den Kampf um die Deutsche Meisterschaft in Oepnhäusen, bei der bekanntlich Eisinger mit beachtlichem Erfolg mitwirkte, zu unterhalten.

Seit vergangenen Sonntag herrscht im bekannten Karlsruher Colosseum Hochbetrieb — wiederum sitzen sich die Besten des badischen Schachs in dem edlen Wettkampf gegenüber, wiederum geht der Kampf um den Titel des Badischen Schachmeisters.

Max Eisinger, der bisherige Schachmeister Badens, der mit beachtlichen Erfolgen aus dem Kampf um die Deutsche Meisterschaft in Bad Oepnhäusen zurückkehrte, kann leider in diesem Jahr aus beruflichen Gründen nicht an den Wettkämpfen teilnehmen. Als „ungeschlagener Badischer Meister“ gibt er in diesem Jahr seinen Titel ab, um das nächste Jahr erneut darum zu kämpfen.

Reben Schuster, der als Württemberger Gast außer Konkurrenz spielt, haben der Schweizer Raegeli und der Mannheimer Heinrich die besten Aussichten. Die Eisinger äußert, wurden in diesem Turnier auffallend viele Partien ausgesprochen verherzt. Begabte Spieler hat die Meisterklasse aufzuweisen, eine erfreuliche Tatsache, da es allgemein an Nachwuchs in den Meisterschaften und Meisterschaftsturnieren etwas mangelt, was auf den Ausfall der Turniere 1935 und 1936 zurückzuführen sein dürfte.

### Kombination oder Position?

Zu den Kämpfen um die Deutsche Meisterschaft führte Eisinger im Rahmen einer Plauderei während eines Kameradschaftsabends bei den augendrucklichen Turnierspielen u. a. folgendes an: „Die Auslese für das Turnier in Oepnhäusen war nach außerordentlich strengen Gesichtspunkten getroffen worden. Die Qualität der einzelnen Partien war auch bedeutend besser als im Vorjahr! Es war immerhin eine große Anforderung, mitunter sechs bis acht Stunden an einem Tag bei der Bullenhitze zu spielen!“

Auf die Frage, ob er, Max Eisinger, bei seinen Partien nun ausgesprochene Fehler gemacht habe, erwiderte er: „Unbedingt! Die Partien gegen Engels und Köhler hätten von mir gewonnen werden müssen! Berufliche Gründe verhinderten eine gründliche Vorbereitung zu den Spielen; erst in der zweiten Hälfte kam ich besser in Form.“

Mit seinen 29 Jahren ist Eisinger der jüngste Turnierteilnehmer gewesen, und seine Erfolge sind recht erhellend, konnte er doch gegen Fildorfs Remis spielen und einige weitere Partien für sich buchen. Sein Hauptfehler lag vielleicht darin, daß ich mich mehr auf Kombination festlegte, anstatt (wie z. B. Kieninger)

auf ausgesprochene Position.“ Hervorragend war das Entgegenkommen der Kurverwaltung von Oepnhäusen, die alles getan hat, um den Schachspielern den Aufenthalt dort recht angenehm zu machen.

Baden ist auf seinen Meister Eisinger stolz. Oepnhäusen bedeutet für ihn eine große Bereicherung an Erfahrungen, die ihm beim nächsten Turnier um die Deutsche Meisterschaft zugute kommen werden.

H. W.

## Berpflegung unserer Soldaten vorbildlich

Eine Spitzenernährung, die auf jahrzehntelanger Erfahrung aufbaut

Einen interessanten und ausschlusreichen Bericht über die Berpflegung des deutschen Soldaten veröffentlicht der Regierungsrat beim Oberkommando des Heeres Dr. Siegelmayr im Militärwochenblatt. Er ist zugleich geeignet, irigen Auffassungen in dieser Frage entgegenzutreten, die von einer gewissen Auslandspresse geflissentlich verbreitet worden sind.

Unsere Soldatenberpflegung ist auf jahrzehntelange Erfahrungen in Krieg und Frieden aufgebaut. Sie arbeitet ständig mit den neuesten Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschung und sucht den Nachteil der Beschränkung der freien Wahl, den die Massenberpflegung zwangsläufig mit sich bringt, durch gute Zubereitung und Abwechslung auszugleichen. Die Soldatenberpflegung in der Kaserne steht einer fröhlichen bürgerlichen Kost in nichts nach und übertrifft sie oft.

Unsere Wehrmacht verfügt heute über großzügig ausgestattete Truppenküchen, in denen nur die besten Lebensmittel auf das sorgfältigste zubereitet werden. Der Truppenarzt überprüft ständig den Speisestapel vom gesundheitlichen Standpunkt, hinsichtlich der Abwechslung und des Nährwertes. Die Leiter der Küchenverwaltungen und das Kochpersonal werden in Lehr- und Mufterküchen des Heeres ausgebildet.

Wie ausreichend die Kost des deutschen Heeres ist, zeigt der Referent an den Tageslägen: Die Morgenkost umfasst außer dem Heeresbrot Kaffee oder Kakao, 30 Gramm Butter oder 125 Gramm Marmelade oder warme, kräftige Grütze, die Mittagkost 150 bis 180 Gramm Fleisch, 1000 bis 1500 Gramm Kartoffeln, 200 bis 300 Gramm Gemüse, 10 bis 15 Gramm Rohkost, die Abendkost 30 Gramm Butter, 750 Gramm Heeresbrot, 125 bis 150 Gramm Wurst, Käse, Dörrkäse oder geräucherter Fisch, oft ein kaltes oder warmes Gericht; ferner Kakao, Tee oder Kaffee. Diese Angaben zeigen, daß die Heereskost die Besonderheiten

Jahre 1714 der Aufwand für ein Begräbnis aus der Almosenkasse „vor ein tödlich Verwunden, so neben der Straß ohnfern Kafferthal gefunden worden.“ Natürlich ist in dieser wilden Zeit oft die Rede von Räubern und Wegelagerern. Es werden 1722 und 1724 aus dem reformierten Almosen unterstügt ein Kandidat von Belsch-Neuburg und ein Obristleutnant vom Kurpfälzischen, die unter die Räuber fielen, und 1727 lesen wir von „einem adelichen Leutnant unter der Herrschaft Benedig, dem vom Räubergesindel seine adeliche Wohnung ausgeplündert und in die Asche gelegt worden.“

Jahrzehntelang wiederholten sich alljährlich in den Neckarauer Almosenrechnungen die Spenden zu Lösegeldern für die vom Türken Gefangenen. Man spürt geradezu allein aus diesen unheimlichen Rechnungen den Abdruck der türkischen Gefahr auf das deutsche Kaiserreich. Da tauchen Soldaten und Offiziere auf, die in den Türkenkriegen bleibend wurden, 1719 ein Offizier, dem vor Peterwardein beide Beine abgeschossen wurden, eine ledige Weibsperson, der in der türkischen Gefangenschaft die Zunge ausgeschnitten wurde, daneben eine gekaufte türkische Weibsperson, dann wieder Geflügel, die flüchten mußten, als die Türken 1715 die Insel Morea eroberten, — und sie alle heißen Almosen in Neckarau.

Arme und pflegebedürftige Menschen aller Nationen vervollständigen dieses bunte Bild Neckaraus im 18. Jahrhundert. Ein Adliger, ein 80jähriger Pfarrer und ein Freiherr von Cannoba, die aus Ungarn vertrieben wurden, sechs niederländische Bootskleute, deren Schiff im Mitteländischen Meer verunglückte, ein italienischer Offizier, ein aus der spanischen Gefangenschaft entronnener Feldprediger, Franziskaner aus Burgund, Flüchtlinge aus Piemont und Savoyen, italienische Geflügel, gefangene holländische Soldaten und andere mehr, deren Weg durch Neckarau führte, wo sie aus dem Almosen Bezüge erhielten.

Diese Beispiele, in ihrer Mannigfaltigkeit wahllos aus einer bunten Fülle herausgegriffen, zeigen einmal, wie die große Weltgeschichte in das Alltagsgeschehen des Dorfes Neckarau hereinspielt und so in diesen schmalen Rechnungsbänden ein Abganz dieser großen Geschichte und der widerwärtigen Zeit hinterließ. Sie zeigen aber zum andern auch, wieviel wertvoller und belebender Anschauungsstoff zur Geschichte unserer engeren Heimat in diesen so oft mißachteten alten Rechnungen steckt, der der Auswertung für die Heimatkunde harzt; und wie sehr deshalb alle diese für unsere Heimatgeschichte bedeutungsvollen Quellen und Unterlagen erhalten und geachtet werden müssen, die bisher oft aus Leichtsinne und Unverständnis der Vernichtung anheimfielen.

Dr. Treutlein

### Auf zur Kerwe!

Jetzt wird uns die zweite „Ausgabe“ der Mannheimer Vorort-Kirchweiben „serviert“. Neckarau und Sandhofen beginnen am Sonntag ihre Kerwen, die nach alter Ueberlieferung bis zum Dienstag dauern. Die entsprechenden Vorbereitungen für die Kerwefreunden sind in weitestgehendem Maße getroffen worden. Wer den Ablauf des traditionellen Festes in Sandhofen und Neckarau kennt, weiß, daß es an nichts fehlen wird und daß bestimmt die „Kerwegeist“ hochbefriedigt nach Hause gehen werden.

stolzer Höhe  
Leo Heil (4)

Wafferturm  
28. August, 10 Uhr  
Sandhofen in  
am Wasser  
unter der Stah  
her abhalten  
Diesmal folgende  
auf. März von  
meint und lacht  
„Glashürchen“,  
marisch Strohr  
old und Silber,  
de Bataillon“,  
ii Bomben und  
; „Ruffinan“.

e los?  
August  
turnier.  
i frei,  
r, 15-17 Uhr.  
2 Uhr, 14-16 Uhr.  
Zunehmende Besu  
11-13.30 Uhr, 15  
Während des Ra  
7 Uhr ab Br  
im.

Wachabenden — W  
Kampfabenden —  
nach 20er und  
beck 11,7  
gurt 11.45 Uhr  
berheim — W  
berheim und un  
— Ahmann  
Wieder — S  
Kerwefahrt na  
berbrüche.  
rung des Bier  
des Sternweiss  
guff 1938  
geboren.  
Karl Simrod  
ersten Male  
NSDAP  
tag, 28. August,  
Hornberg-Karls  
inflationssam.  
ge Berpflegung  
liter im Parte  
Parteitagsst  
2. 20 Uhr. St  
„Reinerecht“  
„Reinerecht“  
treffen sich die  
an der Sub  
Ausflug findet  
aus- und  
wichtige Sch  
Am 29. 2.  
7. Verlinisches  
amtliche Stad,  
nach Q 7, 12,  
der Geschäfts

für Brust- und Flaschenkinder als breiige Beikost  
Opel's Kinder-Kalkzwieback:

Gern verwendet bei Durchfallerkrankungen, da milchfrei und durch seinen Kalkgehalt stopfend. Das wohlschmeckende, gern genommene Nahrungsmittel ist auch für die hochkalorien Diätformen Erwachsener geeignet. Mit reiner Butter hergestellt. 75-g-Rolle 20 Pf. Koch- und Diätrezepte nebst Probe versendet auf Verlangen kostenfrei Opel-Zwieback, Leipzig-Züd.

# Der stolze Höhepunkt

## Wir sahen den Abschluß der Felddienstübung des Infanterie-Regiments 110



In Schwetzingen nahmen der Divisionskommandeur, Generalmajor Ritter von Speck, und der Kommandeur des Infanterie-Regiments 110, Oberst Loehning, nach Beendigung der Felddienstübung den Vorbeimarsch der Truppen ab



In den Straßen Schwetzingens lagerten die 110er, bis es Zeit zur Parade war



Die enge Verbundenheit der Schwetzingen mit der Wehrmacht zeigte sich in diesen Tagen



Fahrer vom Troß und Reiter unserer 110er



Sämtliche Aufnahmen: Hans Jütte

### Eder - 1

Nach 15 Ru

Am Freitagabend im Sportpalast die Europameister nicht eröffnet. Die Kämpfe sehr gut 10 000 Zuschauer nachwuchs brachte belenden Belterger (Hannover) Kande durch Wölner bereits die seiden Gewichtsflipowski über einen Punktzieg. Dr. Berliner Josefmann Förster ab

### Reich wieder K.o.

Die Hauptkämpfe deutschen Sieg erd... Schweregewichtler... Schwere, aber tapf... Schwere in der... Folger mußte nach... das Kinn und ein... und Wagen für die... Einen schönen St... wucht, wo der Be... Franzosen K... wurde der K... obwohl der Franzo... zu Boden muß... Urteil schneidbar... Das Schwerege... Ballner (Düffel... Frankreich) batte... schließlich, Ballner... Berliner hat ein... richte sich der Fran... ter aus einer un... Kampf siegte u... die Schläge Ballne... haben die Sekunda... für ihren Mann... handtuch in den Ri... die klar zutage tra

### Bräutigam Sport

Im Hauptkampf... Heloise und Gura... Helix Douters... 16 Ra.). Seit Heber... er, zum dritten W... meisterschaft ge... Heloier trennte sich... den Kampf mit Gust... mit dem Herausfo... Eder, braungebe... und fachte vom... um fast zehn Je... so-Chance. Mit... Wappern trieb er... eine aber für sein... So mußte Douter... abgeben. In der 3... ger loederer und... arbeitete er sich vor... den, um im Nach... schnell wieder auf... um Runde wurde... re über dem link... hafe. Es war ein prä... artig und fair. B... lichen Haken, Ger... Antwortsprung fe... als die 7. R... eine Schnelligkeit... ihre Rechte und G... Haken sind neben... im Haken derart... meter um Gentim... Boden verliert. In... de Douters für G... da, daß dieses fr... nicht mehr so erp... der Konzentration... der schnellen Weg... um der 11. Runde

### Deut

Gera freut sich

In Gera und de... ngen hat die au... Währigen Kinder... Klare, die in I... en über den... Freude hervorgeru... Anlaufüberquerung... treffen nicht, d... kommt aus einer g... erfamilie und h... bereits durch ihre... Namen erworben... Frau Dr. med. F... Welle Tochter von... 18. Januar 1903 i... Vorbild ihrer Elte... wär, veranlaßt, b... nitz Leibesübung... anderem Maße d... Dr. Otto Klar... der Leibesübunae... deren Geraer Sch... den ersten Schw... weder setzte er sich... oligatorischen Sch... zur Schulen ein. F... Web der Vater... Schwimmerel tren

Eder - Wouters (Belgien) endet unentschieden

Nach 15 Runden / Der Belgier behält Europameistertitel im Weltergewicht

Am Freitagabend wurde im Berliner Sportpalast die Winterkampfsaison mit der Europameisterschaft im Weltergewicht eröffnet.

Geraden und Stoppern. Je verbissener Eder fightete, desto mehr gebrauchte Wouters seine Beine, so daß Eder sein Ziel verlor.

Krieg wieder K.o.-Sieger

Die Hauptkämpfe wurden wieder mit einem deutlichen Sieg eröffnet. Der Racherer Halbfliegengewichtler Jean Kreitz besiegte den zwar wehrhaften, aber tapfer kämpfenden Belgier Jean Smeviers in der 3. Runde entscheidend.

Einen schönen Kampf sah man im Mittelgewicht, wo der Berliner Erwin Bruch den französischen Boxer antrat.

Das Schwergewichtstreffen zwischen Paul Hainler (Düsseldorf) und André Lesage (Frankreich) hatte einen leicht humoristischen Einschlag.

Bedächtiger Sport im Hauptkampf

Im Hauptkampf des Abends standen sich der Belgische und Europameister im Weltergewicht Eder Wouters (66 Kg.) und Gustav Eder (68 Kg.).

Es war ein prächtiger Kampf, schnell, hart, lebhaft und fair. Wouters hatte mit wuchtigen linken Haken, Geraden und Schwingern den Pantwurf seines Gegners nahezu ausgeführt.

Es war ein prächtiger Kampf, schnell, hart, lebhaft und fair. Wouters hatte mit wuchtigen linken Haken, Geraden und Schwingern den Pantwurf seines Gegners nahezu ausgeführt.

Deutsche Aertlin schwimmt nach England

Gera freut sich über Frau Dr. Wendel-Plarre / Ihr Vater war ein Schwimmpionier

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

zu Weimar, 27. August.

In Gera und darüber hinaus in ganz Thüringen hat die aufsehenerregende Leistung der thüringischen Kinderärztin Dr. med. Wendel-Plarre, die in 15 Stunden 25 Minuten über den Kanal schwamm, große Freude hervorgerufen.

Frau Dr. med. Bruna Wendel-Plarre ist als kleine Tochter von Dr. Otto Plarre am 1. Januar 1903 in Gera geboren.

Achtziger noch mit Kopfsprung in das nasse Element. Um das Andenken des Vaters der Geraer Schwimmer zu ehren, hat sich der Allgemeine Geraer Schwimmverein zum Ziel gesetzt, alljährlich ein Dr.-Plarre-Gedächtnisschwimmen durchzuführen.

Die Kanalbezwingerin selbst ist täglich Gast im Städtischen Sommer- und Hallenbad in Gera. So hat sie sich durch das jahrelange Leben das Können und die Ausdauer erworben, die sie befähigten, an die schwere Aufgabe der Kanalbezwingerin heranzugehen.

Deutsche Jugendmeisterchaften 1938

Feierliche Verpflichtung der 2000 Wettkampfteilnehmer im Frankfurter Saalbau

Im Rahmen einer eindrucksvollen Feier wurde am Freitagabend im Städtischen Saalbau die feierliche Verpflichtung der 2000 Wettkampfteilnehmer an den 1. Deutschen Jugendmeisterchaften fest.

Der Generalkonzeptionsrat Leeb, Oberbürgermeister Staatsrat Dr. Krebs, sowie zahlreiche Vertreter der Gliederungen der Bewegung, des Staates, der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes, während den Saal und die weiten Ränge der 2000 Wettkampfteilnehmer füllten.

Die Teilnehmer der Jugendmeisterchaften in Frankfurt a. M. angetreten, und es sei sicher, daß die Leistungen auch diesmal bewiesen werden, daß der eingeschlagene Weg der richtigen ist.

Der Chef des Amtes für Lebensversicherungen in der Reichsluftfahrtverwaltung, Obergebietsleiter Dr. Schlander, dankte dann dem Gauleiter und der Stadtverwaltung Frankfurt a. M. für die freundliche Aufnahme und dafür, daß sie es möglich gemacht hätten, die Jugendmeisterchaften im Gau Hessen-Nassau bzw. in der Stadt des deutschen Hauptwert abzuhalten.

Dann nahm er die Verpflichtung der Wettkampfteilnehmer vor. Viele erhoben sich von ihren Plätzen und sprachen die Worte: Wir geloben, die Gesetze und Regeln des sportlichen Wettkampfs zu halten. Wir wollen in ritterlichem Kampf unsere Kräfte messen zur Ehre der D.D. für die Kraft und Größe der deutschen Nation.

Mit Ehre, Güte und Freund

Freiwilliger im Lehrgang

Die deutschen Freistilringer stehen demnächst vor großen Aufgaben. In Stockholm sind in den Tagen vom 2. September bis 1. Oktober Schweden, Ungarn und USA im Vierländerkampf unsere Gegner, und am 16. Oktober findet in Stuttgart das erste Ländertreffen gegen Amerika statt.

Die deutsche Freistilringer für die Nationalstaffel zwei Lehrgänge angelehrt. In Bad Blankenburg werden zunächst in der Zeit vom 29. August bis 3. September 22 Nachwuchstrainer vorbereitet. Die Spitzengruppe ist nach Göttingen eingeladen worden, wo in den Tagen vom 12. bis 17. September harte Arbeit geleistet werden soll.

Wie sie spielen

Der Sonntag steht zwei Mannheimer Gau-Ligaverene in der ersten Tischtennis-Enderunde im Kampf. Während der SV Waldhof hier Borussia Fulda empfängt, muß der Badische Meister die Reise zu den ehrgeizigen Mann-Weibern in Köln-Lindenthal antreten.

Der SV Mannheim wird den Kampf recht ernst nehmen, obwohl sein Gegner der Bezirksklasse angehört. Man hat die Mannschaft wie folgt aufgestellt:

Table with 2 columns: Name, Position. Rows: Conrad, Köhling; Remy, Kemmerlin; Spindler, Langemann; Abam, Strickling.

Sollte Reiths Verletzung behoben sein, so wird er die Stelle von Remy einnehmen.

Der Sportverein Waldhof, dessen Spiel um 16 Uhr beginnt, hat nachstehende Mannschaft gemannt:

Table with 2 columns: Name, Position. Rows: Traub, Keller; Schneider, Heeremann; Gerold, Blumauer; Siffing III, Siffing I.

Der VfR Neckarau, der den Gauliga-Reuling Rot-Weiß Frankfurt um 16 Uhr am Waldweg zum Freundschaftsspiel empfängt, stellt folgende Elf ins Feld:

Table with 2 columns: Name, Position. Rows: Dietinger, Göbbel; Wenneke, Wenzelburger; Gessmann, Goll; Bock, Brechtel; Stamm, Bidel.

Nach ihrem schönen, bedeutungsvollen 9-7-Sieg über Polizei Magdeburg, der den Weg ins Endspiel ebnete, bedachte uns die Jugendhandballstaffel des Volkssportvereins Mannheim mit einem Kartenausschuss.

Süßball-Bezirksklasse Unterbaden-West lagte

Spieljahr 1938/39 bringt Abstieg von vier Vereinen / Derfärbte Platzordnung

Wie alljährlich vor Beginn der Pflichtspiele hatte der Bezirksführer Alfeld die Bezirks- und Sportführer der Vereine von Unterbaden-West zu einer Besprechung im Lokal „Kaiserring“ einberufen.

Die Tagung selbst erfuhr unter der Leitung von Bezirksführer Alfeld eine rechte Wertschätzung. Nachdem er zu Beginn Schiedsrichterfachwart Nagel zu seinem 50. Geburtstag gratuliert hatte, gab er einen kurzen Rückblick über das verlossene Spieljahr.

Es ist deshalb das kommende Jahr ein Entscheidungsjahr, indem jedes Spiel entscheidenden Charakter hat, und Alfeld richtete deshalb an die Verantwortlichen einen allgemeinen Appell, besondere Pflege der Platzordnung zu widmen.

2. Sept.: Seddenheim - Weinheim; Brühl - Phönix Mannheim; Feudenheim - Neuluthheim; 07 Mannheim - Albesheim; Biernheim - Käferal; Friedrichsfeld - Heddesheim; (Hodenheim frei).

fenheim ihr 35jähriges und der Reuling H B Brühl sein 40jähriges Bestehen feiern.

Im Mittelpunkt der Tagung stand erwartungsgemäß die Besprechung der Spieltermine, die voreerst nur für sechs Sonntage festgelegt wurden.

Die ersten Spiele der Vorrunde

- 1. Sept.: Seddenheim - Weinheim; Brühl - Phönix Mannheim; Feudenheim - Neuluthheim; 07 Mannheim - Albesheim; Biernheim - Käferal; Friedrichsfeld - Heddesheim; (Hodenheim frei).

Rehreas im Jhesheimer Jubiläums-Rennen

Am Sonntag geht es um den Preis der Stadt Baden-Baden / Haniel-Gedächtnisrennen

Der Schlußtag der Internationalen Rennwoche in Baden-Baden wird am Sonntag nochmals im Zeichen sehr guten Sports stehen. Obwohl schon zahlreiche Ställe für die Heimreise gerüstet haben, bleiben immer noch so viele Pferde am Platz, daß es harte Kämpfe in den verschiedenen Rennen geben wird.

Die italienische Ställe des Soldo, der Nuzio oder Gato ausfuhren wird. Das Richard-Haniel-Gedächtnisrennen wird wahrscheinlich noch einmal einen Dreiländerkampf zwischen Frankreich, Italien und Deutschland bringen.

Das Alte Badener Jagdrennen, das alljährlich nicht zuletzt durch Unfall entschieden wird, sollten in der Hauptsache die Pferde der Kavallerieschule Hannover - Hetero, Promeneus, Umficht und Bois Chabot - unter sich ausmachen.

Badens Gommerpielmeier im Kampf

SV Sandhofen will den Gruppensieg

Die Ausscheidungsspiele der südwestdeutschen Gaugruppe, zu denen die Gaue Baden, Hessen, Südwürt und Mittelrhein ihre Meister im Faust- und Korbball entsenden werden, finden am Sonntag in Frankfurt (Main) statt.

ach Beend-

n diesen Tagen



Beginnt

Letzte badische Meldungen

Marscheinheit Baden half bei der Ernte
Auf ihrem Marsch nach Nürnberg erreichte die Marscheinheit Baden der Hitlerjugend die zauberhafte Frankenstadt Wertheim am Main.

Von einem Auto umgefahren und getötet
Heidelberg, 27. August. Der in die Universitätsklinik schwerverletzt eingelieferte 86 Jahre alte Einwohner Johannes Schäfer aus dem nahen Rodbach ist gestorben.

Im letzten Augenblick gerettet
Brühl, 27. Aug. Ein beim Schwimmen vom Krampf befallenes Mädchen konnte sich dank seiner Schwimmkunst eine Zeitlang über Wasser halten.

Ministerpräsident Köhler weiht ein Ehrenmal
Jugenhausen b. Heidelberg, 27. August. Ministerpräsident Köhler wird am Sonntag, 28. August, die feierliche Einweihung des hier neuerrichteten Ehrenmals vornehmen.

Motorradfahrer tödlich verunglückt
Bretten, 27. Aug. Auf dem Wege nach Kantslänken ließ der Gärtner Ernst Strosch aus Mühlacker mit seinem Motorrad mit Beiwagen auf ein Lieferauto, wurde dabei in den Straßenrinnen geschleudert und so schwer verletzt, daß er bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus verschied.

Todessturz von der Treppe
Leuzkirch, 27. Aug. Der Holzarbeiter Mehler stürzte die Treppe hinab und erlitt einen schweren Schädelbruch und mehrere Rippenbrüche, denen er bald darauf im Krankenhaus Kreisstadt erlag.

Kind ertrinkt im Bodensee
Königsau, 27. Aug. Das dreijährige Töchterchen des Fischers Johann Gnädinger fiel beim Spiel am Secufer in einem Augenblick des Unachtsamseins über die Mauer in den See und ertrank.

Schützt die Ernte vor Brandgefahr!
Der Reichsführer H. und Chef der Deutschen Polizei, Himmler, hat zu der Aufklärungsaktion der Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung "Schützt die deutsche Ernte vor Brandgefahr!" folgenden Aufruf erlassen:
"Dem deutschen Bauern obliegt die verantwortungsvolle Aufgabe, das Brot für 75 Millionen Volksgenossen zu schaffen, in rastloser Arbeit dem Boden das für die Ernährung unseres Volkes unerlässlichste Getreide abzurufen. Sorge jeder dafür, daß nicht das durch Nachlässigkeit und Leichtsinn ein Raub der Stämme wird, was mit viel Mühe und Fleiß erzielt wurde."

Letzte Sommertage in Heidelberg

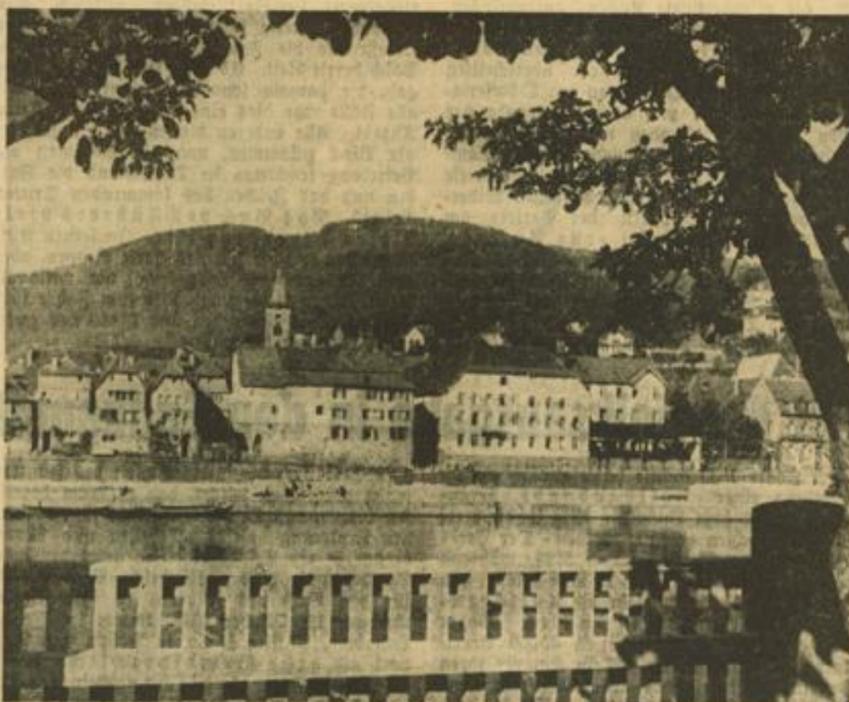
5000 Zuschauer bei „Schwert des Friedens“ / Schloßbeleuchtung am 3. September
Heidelberg, 27. Aug. Weiße Nebelwolken ziehen jetzt wieder durchs Neckartal, wenn sich der Abend senkt oder der Morgen unter den Bergen mit frischem Anstich heraussteigt.

Neue Kräfte am Stadttheater
Kaum sind auf dem Schloß die Reichsfestspiele vorüber, alles Milde und Broden vorbei, da sängt die intensive Arbeit des Heidelberger Staatstheaters an, um für die kommende Spielzeit gerüstet zu sein.

Grenzmark-Sendung der Heimatmuseen

Neuordnung der zahlreichen Sammlungen im Gau / „Inflation“ im Museumsweesen ist verhindert

Mannheim, 27. Aug. Das nationalsozialistische Deutschland wendete auch den heimatsgeschichtlichen Sammlungen seine volle und wie man wohl sagen und hervorheben darf, schöpferisch-verständnisvolle Aufmerksamkeit zu.



Partie im Eberbacher „Halenviertel“. Der Kuckucksmarkt am ersten Septembersonntag wird dem idyllischen Odenwaldstädtchen einen starken Besuch bringen.

Slinke Hände beim Tabakeinfädeln

Als wir gegen zehn durch das Dorf fahren, meint mein Freund Ernst plötzlich: „Du, der Benjamin hat noch ein paar Liter „Stoff“ nötig, sonst kommen wir nicht ohne Schwierigkeiten in die Stadt zurück.“

zu Ende ist. Wir sehen fragend den Tankwart an. „Was ist'n da los? Keine Neugierigkeit oder so?“ „Nein“, meint der, „die drei Duwads einfließen!“

Musik auf neuartigen Instrumenten

In der Morgenfeier, die das Heidelberger Bachquartett in der Reihe seiner Konzerte am Sonntagvormittag in der Peterskirche bot, wurde erstmals auf Instrumenten aus dem neuen Werkstoff „Veriglas“ gespielt.

Musik auf neuartigen Instrumenten

Zum Ausklang des Sommers wird noch einmal eine Schloßbeleuchtung stattfinden, die letzte dieses Jahres. Am Samstag, 3. September ist also legitimale Gelegenheit gegeben, das schöne Schauspiel der Schloßbeleuchtung und der Brückenbeleuchtung zu erleben.

durchweg in gemeindlichem Besitz, sozusagen zu „lichten“, sie also auf ihre „Erstberechtigung“ hin zu prüfen und dort, wo es nötig erschien, auf Änderungen am Aufbau und in der Gestalt der einen oder anderen Sammlung zu dringen.

45 Heimatmuseen gibt es in Baden

Daß es im Gau am Oberrhein verhältnismäßig recht viele Heimatmuseen gibt, erklärt sich aus der geschichtlichen Entwicklung der Dinge in unseren Landschaften.

Freudige Hingabe in vielen Gemeinden

Aus einer Unterhaltung, die auf einer Fahrt durchs Land der Schreiber der „Grenzblende“ mit Herrn Professor Dr. Rott zu führen Gelegenheit hatte, mag vor allem hervorgehoben werden, daß der Leiter des Denkmalamtes, dem die Heimatmuseen unterstehen und der gerade dieser Aufgabe, wie gesagt werden darf, ganz besondere Liebe angedeihen läßt, immer wieder rühmend unterstreicht, wie viel freudige und opferbereite Hingabe allenthalben im Badischen den Heimatmuseen gewidmet werde.

Das Volksleben spiegelt sich in ihnen

Unter der verständnisvollen, mehr anregenden und schöpferisch ersichtenden als etwa reglementierenden Leitung von Herrn Professor Dr. Rott erhält das eine und andere Heimatmuseum eine gewisse Spezialnote.

Advertisement for used sacks (gebrauchten Jutesäcken) by Koppel & Temmler K.G.

Waldbahn eröffnete den ersten Teil seines völliger Neugestaltung unterworfenen Heimatmuseums als Trachtenzimmer mit den sehr charakteristischen Anfängen einer großen „Schäffel“- (Wandfröhen)-Sammlung.

# Siegeszug von Adolf Hitlers „Mein Kampf“

In diesen Tagen hat das Buch der Deutschen die Gesamtauflage von 4 Millionen Exemplaren überschritten

Ich weiß, daß man Menschen weniger durch das gefährliche Wort als vielmehr durch das gesprochene zu gewinnen vermag, daß jede große Bewegung auf dieser Erde ihr Banner den großen Rednern und nicht den großen Schreibern verdankt. Dennoch muß zur gleichmäßigen und einheitlichen Verbreitung einer Lehre das Grundraster derselben niedergelegt werden für immer. Hierbei sollen diese beiden Bände als Bausteine gelten, die ich dem gemeinsamen Werk beilege.  
Adolf Hitler.

Landsberg am Lech, Festungsanstalt

Am 1. April 1924 wurde der Führer der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in die Festung Landsberg als Häftling eingeliefert. Ueber diese endlich gelungene Kallistellung Adolf Hitlers jubelte die damalige „deutsche“ Presse. Man war allgemein der festen Meinung, daß man nunmehr der NSDAP den Todesstoß versetzt habe. Die Anhänger zerstreut und verfolgt, die wenigen Zeitungen verboten, die Leiter und Führer von allen Hunden gehebt, drangsalieren und eingesperrt; das hatte noch selten auf der Welt eine Organisation überlebt.

### Man hatte sich getäuscht

Nun, heute wissen wir allerdings, daß man sich darin gründlich getäuscht hat. Man hatte vielleicht erwartet, der Führer würde sich geschlagen geben, er würde mutlos und untätig die Hände in den Schoß sinken lassen, denn von seiner Bewegung, die er mit dem unerhörtesten Einsatz seiner Persönlichkeit geschaffen hatte, war ja so gut wie nichts mehr übrig. Und so viel hatten auch damals die erbittertesten Gegner begriffen: dieser Mann, dieser Adolf Hitler, dieser „Trommler“, wie man ihn nannte: er war ohne seine Partei undenkbar, aber auch diese Partei war ohne ihn ihrer Schlagkraft beraubt. Denn dort herrschte das Führerprinzip, da gab es keine parlamentarischen Abstimmungen, da wurde nicht nach westlich-demokratischen Regeln verfahren, sondern es gab nur eine Gemeinschaft, die dem, der sie leitete, bedingungslos Gehorsam geschworen hatte.

Und wahrlich, der Führer enttäuschte sie nicht. Er gab nichts auf, jeden Tag galt sein Denken den Männern, die unter der Hakenkreuzfahne marschierten, die ihm zur Feldherrnhalle gefolgt und dort im Regen einer verräterischen Regierung ihre Hingabe an eine Idee mit ihrem Blute zahlen mußten. Freilich, viel unternehmen konnte Hitler nicht, die Festungsmauern waren hoch; dennoch kam oft Nachricht aus den deutschen Landen, letzten Treuekundgebungen bei ihm ein, die mit aller Deutlichkeit zeigten, daß die Bewegung ihren Zusammenhalt wahrte, trotz der unmenschlichen Verfolgungen seitens der Machthaber. Nichten die Gegner triumphieren, soviel sie wollten: Deutschland würde dennoch erwachen und geeint unter einer Fahne in eine bessere Zukunft marschieren.

### Eine Generalabrechnung

So manche Parteigenossen, Mitgefangene Adolf Hitlers, mußten es Tag um Tag erleben, daß dieser sich zurückzog und für mehrere Stunden nicht zu sprechen war. Auch sein Kampfgenosse Rudolf Hess war dann regelmäßig nicht mehr aufzufinden. Aus dem Raum des Führers aber vernahm man seine Stimme, die im gleichmäßigen Tonfall etwas diktierte. Es wußte damals noch niemand,

daß der Führer hier eine Generalabrechnung über seinen bisherigen Lebenskampf gab, daß er mit all seinen Gegnern sich endgültig auseinandersetzte und in unerhörter Anschaulichkeit die Grundzüge und Ziele seiner Bewegung niederlegte. Das Buch „Mein Kampf“ entstand, dessen Titel auf dem Manuskript zuerst lautete: „Vierzehnjährige Jahre Kampf gegen Lüge, Dummheit und Feigheit. — Eine Abrechnung.“

Wenn es erscheinen würde, das wußte freilich damals noch niemand, es schien unmöglich, die erforderlichen Kosten aufzubringen. Ueberhaupt kann man sich heute, wo dieses Buch eine deutsche Auflage von vier Millionen Exemplaren überschritten hat, kaum eine Vorstellung von den Schwierigkeiten machen, die mit der Herausgabe der ersten Auflage verbunden waren. Schon zu Beginn des Jahres 1925 wurde mit dem Sammeln von Bestellungen begonnen, und diese Aktion fand einen überraschend großen Widerhall bei den Anhängern der Partei: am 18. Juli 1925 erschien die erste Auflage, der am 2. Dezember desselben Jahres eine zweite folgte, so daß damals schon im ganzen 18 000 Bände vom Wollen des Führers kündeten. Der zweite Band, der gleichfalls während der Landsberger Zeit in Arbeit

genommen war, wurde im Jahre 1926 auf dem Oberfalzberg vollendet und erschien am 11. Dezember des gleichen Jahres im Buchhandel.

### Ein beispielloser Siegeszug

Welch einen Weg war diese Bewegung gegangen! Durch Not, Terror und Blut hat sie schreiten müssen, und nichts hat sie hemmen können in ihrem Marsch auf das eine Ziel: Deutschland! Es war eine Gemeinschaft auf Leben und Tod, und jeder wußte: wer zu der Fahne des Führers schwur, war vogelfrei, verlor seine Stellung, er wurde eingesperrt, verfolgt, gehebt, getreten, und vielleicht lauerte schon irgendwo an einer Straßenecke die Faust, die den mordenden Dolch bereit hielt. Es kann sein, daß es welche gab, die damals schwankend wurden — auf alle Fälle war dies eine verschwindend kleine Anzahl. Alle anderen hielten wie ein stählerner Block zusammen, und als Vorboten der Befreiung leuchteten in Deutschland die Farben und das Zeichen des kommenden Dritten Reiches. Das Buch des Führers hielt diesen Siegeszug mit. In seinen Auflagezahlen spiegelt sich das harte Ringen, aber auch der grandiose Siegeszug der nationalsozialistischen Bewegung. Bis zum Jahre 1929 wurden 23 000 des ersten und 13 000 des zweiten Bandes verkauft.

## Mit der Volksausgabe in den Endkampf

Im Jahre 1930 konnte dann endlich an die Schaffung einer Volksausgabe herangegangen und dem Buche ein Weg in die breiten Volksschichten geöffnet werden. Der Preis dieser Gesamtauflage war 8 RM, während früher jeder einzelne Band 12 RM gekostet hat. Kein Wunder, daß nunmehr die Auflagenziffer sprunghaft anstieg. Gegen Ende des Jahres 1930 hatten 62 000 Exemplare der Volksausgabe „Mein Kampf“ ihren Weg ins Volk gefunden, im Jahre 1931 wurden weitere 50 000 Exemplare verkauft und das darauffolgende Entscheidungsjahr, jenes unvergessliche Jahr des Endkampfes um die Macht, jenes Jahr, in dem sich die Fronten endgültig klärten, brachten einen Absatz von über 80 000 Exemplaren.

Als dann der Nationalsozialismus in einem gewaltigen und in seiner grandiosen Macht vorher noch kaum dagewesenen Siegeszug das ganze Volk eroberte, da stieg naturgemäß das Interesse an des Führers Buch ins Unmögliche. Schon im Oktober des Jahres 1933 wurde die Auflage von einer Million überschritten. 1934 stieg die Auflage auf 1 777 000, 1935 auf 2 127 000, 1936 auf 2 717 000, 1937 auf 3 447 000, und jetzt, wo wir die Mitte des Jahres 1938 hinter uns gelassen haben, wurde die Auflage von vier Millionen bereits überschritten. „Mein Kampf“ stellt daher einen Bucherfolg dar, wie er bis jetzt nicht einmal annähernd erreicht worden ist! Und wie der Führer selbst, so eroberte sich sein Werk die Herzen aller deutschen Volksgenossen.

### Wachsendes Interesse im Ausland

Selbstverständlich wuchs mit den gewaltigen innerdeutschen Erfolgen des Nationalsozialismus auch das Interesse des Auslandes

des, dem über die Persönlichkeit des Führers soviel vorgelesen wurde, daß es kaum begreifen konnte, daß Deutschland nicht längst unter der Regierung dieses „Rebellen und Nordbrenners“ ein Trümmerhaufen geworden war. So begannen auch ausländische Verlage sich für das Buch des Führers zu interessieren, und am 11. Oktober 1933 konnte im Verlag Bouquard, Millin & Co. in Voston und New-York als erste fremdsprachliche Ausgabe die amerikanische erscheinen. („My battle“, by Adolf Hitler. Abridged and translated by E. T. S. Dugdale, Preis Dollar 3.—). Später folgte dieser Ausgabe eine weitere zum Preise von Dollar 2.50.) Fast gleichzeitig mit dieser amerikanischen Ausgabe, nämlich nur zwei Tage später, brachte der Verlag Hurst & Blackett, Ltd., London, eine englische Uebersetzung heraus. („My struggle“, by Adolf

Hitler.) Später erschien eine Volksausgabe, die nur 3 s 6 d kostete und heute eine Auflagehöhe von 47 000 aufzuweisen hat.

Zu Beginn des Jahres 1934 erschien die bänische und norwegische Ausgabe bei D. Hagerups Forlag in Kopenhagen und bei Cammermeyers Boghandel in Oslo. Die Uebersetzung dieser Bände, die gleichfalls eine beachtliche Auflagehöhe erreichen konnten, besorgte Prof. Clara Hammerich. Die schwedische Ausgabe kam im Folger-Schild-Verlag, Stockholm, heraus und hat zwei Uebersetzer: für Band I Anders Quiding, für Band II R. P. Sigvard Lind.

Selbstverständlich bemühte sich Italien die erste Linie um die Uebersetzung dieses Hauptwerkes der nationalsozialistischen Bewegung. Im März 1934 brachte der Verlag Bompiani in Mailand die italienische Uebersetzung des zweiten Bandes heraus: „La mia battaglia“. Diese Ausgabe enthält eine Vorbemerkung des italienischen Verlegers, eine Lebensbeschreibung Adolf Hitlers und ein besonders geschriebenes Vorwort des Führers. Der erste Band erschien ebenfalls im Verlag Bompiani, unter dem Titel „Hitler, La mia vita“. „Mein Kampf“ hat in Italien eine sehr große Verbreitung gefunden, ebenso wie im nationalen Spanien. Die erste spanische Ausgabe kam im Barcelona heraus (Verlag Ramon de S. Kralovic; Adolf Hitler, „Mi lucha“). Bisher erschienen eine zweite Auflage für das erwachende Spanien (Avila, San Roque). Diese Ausgabe enthält ein besonders wichtiges Vorwort, in dem Hitler, Mussolini und Franco als die politischen Führer des neuen Europas bezeichnet werden.

Für Portugal und Brasilien erschien eine Ausgabe im Verlag Livraria da Globo in Porto Alegre (Adolf Hitler, „Minha luta“, deren Uebersetzung M. A. J. de Matos Juppina, Professor der deutschen Sprache an der Escola Militar in Rio de Janeiro, besorgt hat). — Schon im Jahre 1933 erschien in Budapest die ungarische Ausgabe; das Vorwort schrieb Dr. Istvan von Szalaski. (Hitler, „Harcom“.)

Das Führers Werk ist somit über die ganze Welt verbreitet. Es soll den Völkern das Verständnis für das schwerwiegende Kampfbild deutsche Volk im Nachkriegsjahre vermitteln und ihnen den Weg verständlich machen, den Deutschland unter seinem Führer Adolf Hitler gegangen ist und gehen mußte, wenn es weiterhin am Weltgeschehen nehmen wollte.

## Volk der Arbeit und der Freude

Neue Singebung und bewährte Tradition in KdF lebendig

Je glücklicher ein Volk ist, um so inniger ist der Ausdruck seiner Lebensfreude, je elementarer diese Freude sich äußert, in um so stärkerer Maße ist sie der sichtbare Beweis eines gläubigen Lebenswillens. Das deutsche Volk ist seit jeher ein Volk der Arbeit und der Freude gewesen. So wie es den Pflug zu führen verstand, so wie es mit dem Hammer umgehen wußte, so beherrschte es auch die Kunst, sauren Boden frohe Feste folgen zu lassen. Feste, die den ursprünglichen Charakter des Frohsinns trugen, weil sie wirklich aus der Freude geboren wurden und aus der Kraft der Gemeinschaft.

Eine tausendjährige Tradition hat uns manches dieser deutschen Volksfeste bis in unsere Tage bewahrt. Nichts das Nad der Geschichte sich mit Ungeheim weiterdrehen, nichts die Zeit das Gesicht des Vaterlandes und seiner Menschen immer wieder wandeln, der sie tiefst verborgenen Quell der Lebensströme der Seele unseres Volkes zu verschütten, nicht auch die trübsten Jahrhunderte nicht jammern. Erst als ein fremdbilliger Wille seine Herrschaft über unser edles Lebensgefühl erlangen begann, begann langsam — aber mit unerhörter Steilheit — dieser reine Quell zu versiegen, ohne daß das deutsche Volk diese Bedrohung zu bemerken schien.

Die Volksfeste wurden verwässert, jahrhundertalte Tradition als überholt abgetan; an Stelle der befruchtlichen Freude trat der Kitzel der Sensation, an Stelle des von fern kommenden Lachens das Getöse der Hallenmusik. Aus dem volkverbundenen Fest wurde der Rummel in seines Wortes schlechtester Bedeutung.

Zeit fünf Jahren bemühen wir uns nun, den Weg zum Ausgangspunkt zurückzugehen. Wir würden nicht ans Ziel kommen, wenn wir nicht — wie einst — die Kraft aus der Gemeinschaft nähmen. Eben aus dieser Gemeinschaft, in der allein die echte Freude zu Hause ist.

Mit jedem Jahr nimmt sich die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ mehr und mehr die Heimat- und Volksfeste an. Ihr Verdienst ist es, wenn aus dem Rummel wahrhaftig wieder ein echtes Fest des Volkes geworden ist. Es soll nichts gegen die Schaubenromantik, gegen Luftschaukel und Karussell aufgelassen werden, auch damit kann man sich belustigen, niemals darf sich ein Volksfest in solcher Art erschöpfen!

Die Gemeinschaft wird hier die Thermometer der Freude sein! Es ist der Sinn aller Volksfeste: die Gemeinschaft — nicht den einzelnen — zum Ausdruck seiner Lebensfreude aufzurufen. Und diesem Ziel ist die Mitarbeit der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ an der Ausgestaltung aller Volks- und Heimatfeste im Reich. Rückkehr zur traditionellen Ueberslieferung in ihre Ausfüllung mit dem lebensbelebenden Geist unserer Zeit, diese beiden Momente bestimmen den Charakter unserer Volksfeste.



Neu Elf Künstler



Heinrich Himmler

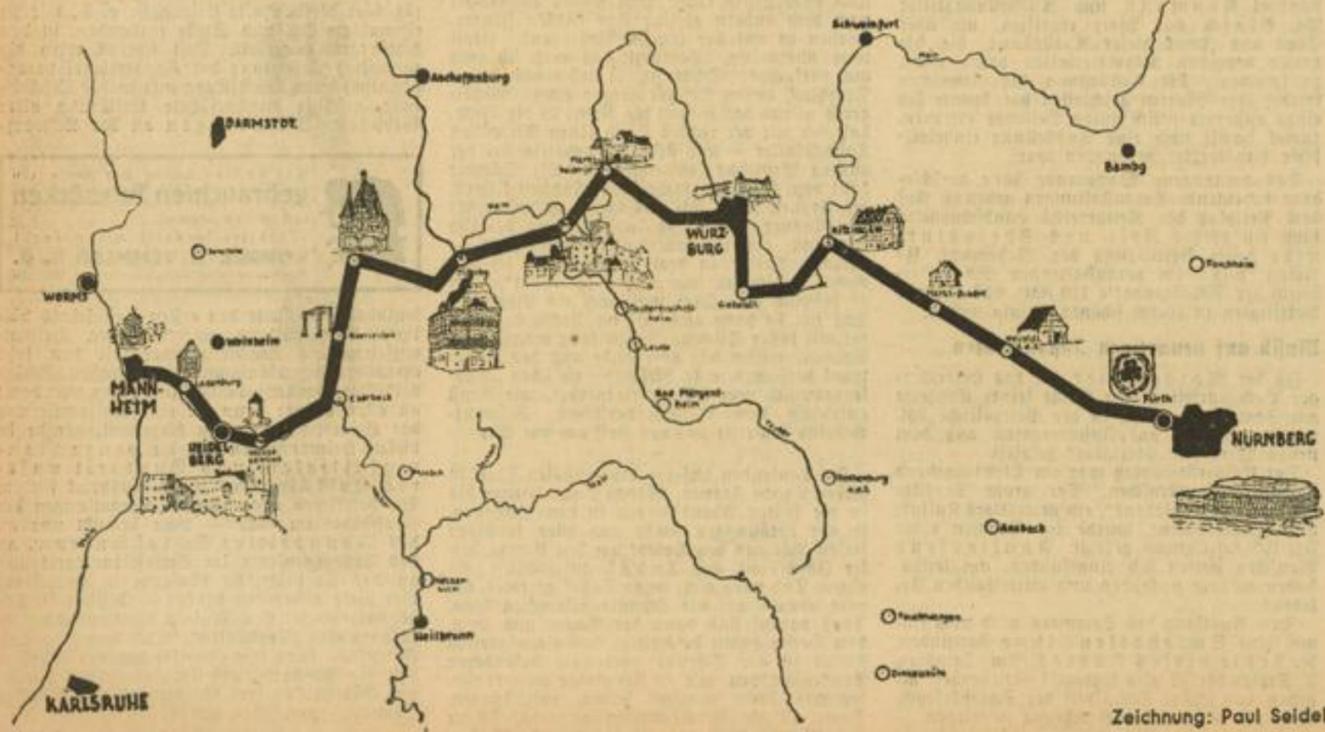
I. Kapellmeister, „Bereits während meiner aktiven Zeit...“

Koch dieser dreijährigen Tätigkeit...“



Ulag...“

## Der Weg des Adolf-Hitler-Marsches der badischen HJ



Zeichnung: Paul Seidel

# Der Vorhang steigt

## Neue Gesichter an der Schillerbühne

Elf Künstler, elf arbeitsreiche Wege / Sie freuen sich auf die traditionsreiche Theaterstadt



**Heinrich Holtkreifer**

1. Kapellmeister, kommt vom Landestheater Darmstadt.

Bereits während meiner Gymnasialzeit betrieb ich eifrige Musikstudien, da mir mein späterer Beruf als Musiker schon sehr früh vor Augen stand. Mit meinem 13. Lebensjahr schon war es mir klar, daß ich Kapellmeister werden wollte, und zwar wurde dieser Wunsch durch eine hinreichende „Fidelio“-Aufführung in München in mir geweckt. Nach Beendigung meiner Schulzeit studierte ich an der Akademie der Tonkunst in München Musik. Dort dirigierte ich zum ersten Male eine Studioaufführung des „Arléschens“ und ein Orchesterkonzert. Ich beendete mich auch sehr viel als Konzertbegleiter. Dann kam mein erstes Theaterengagement an das Staatstheater Wiesbaden. Dort wirkte ich drei Jahre als Solorepetitor und Kapellmeister. Meine erste große Oper war „Carmen“.

Nach dieser dreijährigen, sehr fruchtbringenden Tätigkeit kam ich als Opernkapellmeister nach Darmstadt. Hier dirigierte ich zwei Jahre lang eine große Zahl von Repertoirewerken und wurde nach dem Weggang des Generalmusikdirektors Friederichs von Generalintendant Voerth zum 1. Kapellmeister der Oper gemacht. In dieser Funktion war ich ein Jahr lang in Darmstadt tätig. Im letzten Jahr war ich auch am Konzertleben beteiligt. Außerdem dirigierte ich zweimal mit Erfolg an der Staatsoper Hamburg „Carmen“ und „Holländer“. Nun freue ich mich sehr auf meine neue Arbeit in Mannheim.



**Mag Baltruschat**

Tenorbuffo, kommt vom Stadttheater Stettin

„Bekanntlich stammen die meisten Berliner aus Breslau, aber Sie werden lachen, ich bin wirklich in Berlin geboren. Schon mit acht Jahren spielte ich Kinderrollen in einem Volkstheater, dann wurde ich Landwirt und war später in Berlin in allen möglichen Berufen tätig. 1930 wurde ich als Sänger „entdeckt“ und trat bald darauf zum ersten Male im Theater des Lebens auf. Dann studierte ich an der Hochschule für Musik in Berlin. Meine bisherigen

Engagements waren: Neustrelitz, Ratibor, Hildesheim und Stettin. Nun lande ich in Mannheim. Die Arbeit hier wird mir Freude machen.“

**Erika Schmidt**

Koloraturfängerin, kommt von den Städtischen Bühnen Essen

„Ich bin nicht weit her — aus der Pfalz, und besuchte das Konservatorium in Neustadt. Ein Zufall führte mich dann zu der Mannheimer Gesangsmeisterin Popp-Glaser, ein



scheinbarer Zufall, der eine wirkliche Fügung werden sollte. Es war kein Unterricht im gewöhnlichen Sinn, sondern ein unmittelbares Erfährt- und Mitfortgerissenwerden von der Kraft einer künstlerischen Persönlichkeit. „Sie müssen jetzt aber bald an einen Lehrwechsel denken“ — wie oft habe ich das von anderen hören müssen. Ich brauchte glücklicherweise an so etwas nie zu denken. Selbstverständlich ist im Laufe des Unterrichts das Wort „Bühne“ öfters gefallen, aber der barge Gedanke nahm erst Gestalt an, als Generalmusikdirektor Glemendorf mir dazu riet, dem ich drei Jahre nach Beginn meiner Gesangsstudien in Wiesbaden vorsingen durfte. Nun ging ich mit Feuereifer an den eigentlichen Operngesang, und schon wenige Monate später bestand ich die Bühnenreifeprüfung. Es war für mich keine kleine Ueberraschung, als mich die Oper in Frankfurt a. M. sofort als Anfängerin aufnahm. Zwei Jahre später wurde ich nach Essen als Koloraturfängerin verpflichtet und nach weiteren zwei Jahren dort ich mich glücklich schätzen, dem Ensemble des Mannheimer Nationaltheaters anzugehören. Die Pfälzerin ist wieder in die Pfalz zurückgekehrt und hegt den sehnlichsten Wunsch, bei dem kunstverständigen Mannheimer Publikum eine freundliche Aufnahme zu finden.“

**Annemarie Collin**

1. Rolle, kommt vom Stadttheater Heidelberg

„Ich glaube, ich wollte schon zum Theater, als ich noch gar nicht sprechen konnte. Aber es sind dann doch einige Jahre vergangen, bis ich — immer noch klein — vor einer großen Tür stand und um Einlaß bat: zum Vorsprechen. Und das Glück war bei mir. Nach zwei Jahren Studium in Leipzig kam mein erstes Engagement: die Grüne Bühne in Thale, anschließend Dessau. Es war nicht immer leicht, aber sehr schön. Darnach ging ich



Heidelberg und jetzt nach Mannheim. Ich freue mich unendlich, weil ich schon in der ersten Vorstellung gespürt habe, wie sehr das Mannheimer Publikum sein Theater liebt. Und darum sage ich: Das Glück ist noch immer bei mir.“



**Walter Kiesler**

1. Schwere Held und Charakterheld, kommt vom Schauspielhaus Bremen

Walter Kiesler ist in Berlin geboren und war Schüler von Ferdinand Gregori. Er war in den letzten Jahren nacheinander am Alten Theater in Leipzig, an den Städtischen Bühnen Frankfurt a. M. und im Schauspielhaus Bremen tätig. Seine erste Rolle ist der Thomas Paine in Hanns Johst's gleichnamigem Drama.



**Hansi Kehler**

Sentimentale

Hansi Kehler kommt aus Berlin von der Schauspielschule Aldermann, tritt also in Mannheim ihr erstes Engagement an.

## ZUM GELEIT

Die nationalsozialistische Revolution bedeutete eine Umwälzung aller Werte auf allen Gebieten. Denken und fühlen, Seele und Geist des deutschen Menschen wurden von den Schlacken gereinigt und wandten sich den wahren Idealen zu. Das Volk wurde wieder zu den unsterblichen Weichen deutscher Kultur und Kunst geführt und begeisterte sich an den Schöpfungen seiner besten Söhne. Auch das deutsche Theater erlebte einen gewaltigen Auftrieb und Aufschwung. Wir können mit Befriedigung auf die Leistung und die Erfolge unseres Theaters zurückblicken, das den verpflichtenden Namen „Nationaltheater“ trägt.

Gotthold Ephraim Lessing bezeichnete es als einen „gutherzigen Einfall, den Deutschen ein Nationaltheater zu schaffen, da wir Deutsche noch keine Nation sind“. Heute sind wir eine Nation, und mit Stolz erinnern wir uns, daß unsere Bühne in diesem geistigen Ringen immer an der Front stand. Wir wollen auch heute an der Entwicklung eines deutschen Theaters nach besten Kräften mitarbeiten. Aber auch an Sie und alle am Kulturschaffen Interessierten ergeht die Bitte, es an einem regen Interesse für die Leistungen unserer Bühne auch künftighin nicht fehlen zu lassen. Denn ebenso, wie der Künstler nicht ohne das Volk bestehen kann, so kann auch unser Theater seine große Aufgabe nur dann erfüllen, wenn die Bevölkerung gemäß der alten Tradition dem Theater durch regen Besuch die wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Durchführung eines erstrangigen Spielplanes schafft.

Die Wahlmieten insbesondere ermöglichen es heute auch allen denen, die sich nicht an einen bestimmten Tag binden können, sich an dem Abonnement zu beteiligen. Die Mannheimer Bürger sprechen oft und mit Stolz von ihrem Theater. Möge auch dieser Neubeginn allen vor Augen führen, daß das Theater nur durch die engste Verbundenheit mit der Bevölkerung die Stellung unter den deutschen Bühnen bewahren kann, die es nach alter Tradition einnimmt.

Oberbürgermeister

# Vor neuem, erfolgreichem Beginnen

## Der Künstler Wunsch: Erlebnishaftes Brücken zum Herzen der Mannheimer zu schlagen

### Hildegard Röhler

Soubrette für Operette und Oper, kommt vom Staatstheater Schwerin

„Ich bin geboren in einer Industriestadt und hatte im Geschäftshaus meines Vaters die Büroarbeiten zu beaufsichtigen. Das Taschengeld, das ich mir dadurch verdiente, verwendete ich zu Studienzwecken. Das Ziel dieser Studien war immer nur eines: das Theater. Ich widmete ihm (und dem Sport) meine ganze freie Zeit. Es war ein glücklicher Tag für mich, als sich die Träume meiner Jugend erfüllen und ich selbst auf der Bühne stehen durfte. In den vier Jahren, die ich am Staatstheater in Schwerin engagiert war, hatte ich manchen schönen Erfolg. Darauf aber bin ich besonders stolz, daß mir diese Erfolge nicht in den Schoß fielen, sondern daß ich jeden mühsam und ehrlich erarbeitet habe. Wenn ich nun von Schwerin in die altberühmte Theaterstadt Mannheim komme, so bedeutet auch das seltsamer Weise wieder die



daß ich selbst kein Musterschüler war. Ein anderes Erlebnis war mir überdies wichtiger als Latein und Mathematik: Die Kampfsport, die ich als SD-Führer aktiv mitmachte. Wenn ich erzählen soll, wie ich zum Theater gekommen bin, dann kann ich leider nicht mit romantischen Ausreißergeschichten aufwarten. Meine Eltern waren sich schon früh klar darüber, daß ich zu keinem außerordentlichen Beruf tauglich sei. Ich selbst schwankte noch, ob ich nun Musiker oder Maler werden sollte, wenn mein Talent fürs Theater nicht ausreichte. Nun — es hat gereicht. In Weimar habe ich meine Ausbildung bekommen und nach zwei Jahren meine Prüfung bestanden.

In Altenburg startete ich. Von da kam ich an das Neue Grenzlandtheater nach Jittau, dann nach Weimar. Und nun nach Mannheim. Wie sehr ich die Stadt kenne, das ist mir nicht so wichtig wie das gute Aussehen der Theaterstadt. Ich habe die beste Absicht, die lieben Mannheimer nicht zu enttäuschen und die Hoffnung, daß es mir gelingen wird.“

### Hansi Thoms

Schauspielsoubrette und Muntzer kommt vom Stadttheater Nachen

„Ich bin etwas über mein Leben zu schreiben, hat mich in großen Schrecken versetzt. Ich will aber trotzdem versuchen, Ihnen ein-

ges zu erzählen. Geboren bin ich in München, und zwar in Schwabing, abends 10 Uhr zur Theaterstunde, da ich mir von Anfang an vollkommen darüber klar war, daß ich Schauspielerin werden wollte. Als Kind soll ich sehr hübsch gewesen sein, das hat sich aber verwandelt.

Nach Absolvierung der Höheren Mädchenschule studierte ich Musik und nach zwei Jahren nahm ich in München Schauspielunterricht. Ich spielte dann alle Rollen und Peterchens, die man aufstellen konnte. Von der Bayerischen Landesbühne kam ich durch Zufall zu einer holländischen Tournee, die mich auf 2 1/2 Jahre nach Niederländisch-Indien mitnahm. Es war dies bis jetzt die schönste Zeit



Darnach kam ich ans Volkstheater in München und von da zu Faldenberg an die Kammerspiele. Hier holte man mich zu meinem ersten Film, dem noch weitere folgten. Ich habe in diesen komischweise nur Jungens gespielt („Klosterjäger“, „Weiberregiment“). Daraufhin ging ich nach Berlin ans Schiller-Theater, wo ich für Gilda Körber das Christopfer in „Einen Funz will er sich machen“ übernahm und zwanzigmal spielte. Dann kam Nachen und jetzt Mannheim, auf das ich mich besonders freue, allerdings mit ein klein bisschen Angst vor dem Publikum der verwöhnten Theaterstadt. Aber ich hoffe, es wird schon gehen.“



### Ria Rose

1. Salonbame und Liebhaberin, kommt von der Städtischen Bühnen Breslau

Ria Rose, eine gebürtige Berliner, die nach verschiedenen Engagements zuletzt am Reich von Jahren in Breslau tätig war, kam nach Mannheim, um hier ein Fach anzuführen, das seit Jahren nicht mehr besetzt war: Das 1. Salonbame. Wichtige Aufgaben waren bis auf sie.



### Heinz Evelt

Jugendlicher Komiker, kommt vom Stadttheater Nachen

Heinz Evelt ist gebürtiger Mannheimer und kehrt also nach einem weiten Umweg über Meissen, Osnabrück, Heidelberg, München und Nachen in seine Heimatstadt zurück. Zwischen diesen Engagements liegt ein noch Tätigkeit beim Film.

Er lehnt es ab, über sich selbst, seine Wägen und seine Absichten etwas zu schreiben. Er meint, daß ein Komiker noch mehr als ein anderer Künstler durch seine Leistungen und nicht durch Worte wirken müsse. Wir verstehen es und warten auf seine Leistungen.

## Herbert Böhme: Bekenntnis

Weil wir den Atem Gottes in dir ohnen und seine Stimme dir im Blut befiehlt,

beflügelt uns der Schwur zu deinen Fahnen,

noch von des Festes herrlichsten Altanen

folgten wir fort, wohin dein Wille zielt.

Wir sind im Kampf zur Bruderschaft geworden,

so rein wie arm und auch so treu zugleich,

so glühst du der Zwierracht wilde Horden,

so glühst du dein Volk zu einem Orden

und schufst aus unsrer Gläubigkeit das Reich.

Erfüllung eines Traumes. Jahrelang hatte mir mein Lehrer immer wieder gesagt: Kind, du mußt leben, daß du nach Mannheim kommst. Denn mit dieser Stadt hatte es für meinen Meister eine ganz besondere Bewandnis: Sie hatte ihm einmal freie Ausbildung ermöglicht und ist seither ihm (und mir) als das Ideal einer wirklichen Kunststadt erschienen. So ist es mir heute, wenn ich nach Mannheim komme, gerade so, als ob ich heimkehrte. Und ich möchte wünschen, daß von dieser meiner Freude auch ein wenig auf das Publikum überspringt.“

### Wolfgang Hellmund

Jugendlicher Liebhaber, kommt vom Deutschen Nationaltheater in Weimar.

„Ich erinnere mich nicht mehr genau, wo ich geboren wurde, obwohl es noch nicht sehr lange her ist. Meine Eltern sagen, es sei in Arnstadt geschehen, in der herrlichen alten Stadt am Thüringer Wald. Dort bin ich auch aufgewachsen. Mein Vater ist Lehrer, ein Grund dafür,

## Junge Dramatiker setzen sich durch

### Zahlen aus der vergangenen und kommenden Spielzeit

Wenn auch Reichsminister Dr. Goebbels anlässlich der Reichstheaterfestwoche in Wien die Intendanten der deutschen Theater ermutigen mußte, sich mehr als bisher der gegenwärtigen dramatischen Dichtung zuzuwenden, so läßt sich doch feststellen, welche Dramatiker und in welchem Maße sie sich bisher durchsetzen konnten. Das Bild ist trotz aller „Reserve“ der Intendanten, die vielfach jugendliche „volkstümliche“ Charaktere oder „bewährte“ Klassiker der gegenwärtigen Dramatik vorziehen, nicht gar so unerfreulich.

Der Ausdruck „gegenwärtige“ Dramatik ist etwas mißverständlich; denn alle lebenden Autoren werden sich dazu rechnen wollen. Wir wollen deshalb hier lieber von „Junge“, d. h. bewusst nationalsozialistischer Dramatik sprechen.

Die folgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf die Spielzeit 1932/33, an deren Spitze wir Friedrich Besthoe mit seinem am 1. Mai 1932 dreisprachigen Stück „Marsch der Wehrmänner“ finden, das an 21 Bühnen insgesamt 29 Aufführungen erlebte. Es folgt Gerhard Wolfgang Müller, der mit dem „Sturz des Wälfers“ schon in der vorjährigen Spielzeit eine Anzahl von Bühnen fand und 1932/33 weitere 15 Bühnen mit 148 Aufführungen. Wie sehr G. W. Müller, der als Gedichtsführer der Hitler-Jugend angeht, sich durchgesetzt hat, geht daraus hervor, daß auch seine älteren Stücke zum Repertoire des deutschen Theaters gehören: „Nordwind“ liegt bei Waterloo“ fand in dieser Spielzeit weitere sieben Bühnen mit insgesamt 37 Aufführungen, und der „Panama-Fandal“ vier Bühnen mit 21 Aufführungen. Beachtlich ist, daß das „Frankfurter Wälfspiel“, das schon auch in Wien seine Erstaufführung fand, von 21 Bühnen mit 93 Aufführungen übernommen wurde, meistens als Frei-

schaftspiel. Auch Hanns Jochs gehört zum Spielplan aller Theater.

Einen besonderen Hinweis verdient Curt Bangenbeck, der vor allem in der Form ähnlich wie G. W. Müller durchsetzend wirkt. Er will weg vom Romantizismus und vom „Theater“ Schabelsberger Prägung und will dem Theater durch Strenge der Sprache (Namen) und durch Größe der Handlung wieder einen kulturellen Rang geben. Seine paulinische Tragödie „Der Hochverräter“ fand eine geradezu sensationelle Beachtung nach der Ur-aufführung.

Aus einer gänzlich anderen dichterischen Welt kommt Redberg, der für seine Preußen-dramen 68 Aufführungen verzeichnen konnte. Sein Schauspiel „Friedrich I.“ ist podiatral, „Friedrich Wilhelm I.“ in Mannheim fünfzehnmal und „Kaiser und König“ im Schauspielhaus Hamburg und Frankfurt am Main insgesamt achtzehnmal gespielt worden.

Nach Redberg ist vor allem Villinger zu nennen, der nach der Aufführung seines „Giganten“ am Staatstheater Berlin auch in München, Köln und Osnabrück mit etwa 100 Aufführungen (davon allein 34 in der Reichshauptstadt) beachtliche Aufnahme fand. Ran kann diese Dramatiker in eine gewisse Verbindung mit Hans Schwarz bringen, der allerdings ungleich „volkstümlicher“ ist. Sein „Prinz von Preußen“ hält sich immer noch im deutschen Spielplan und fand auch in diesem Jahr 21 Aufführungen an vier Bühnen. Seine Komödie „Die Nacht ins Gehärdnis“ fand erst kürzlich seine Ur-aufführung und konnte bereits an zwei Bühnen 14 Aufführungen erreichen.

Auf dem Spielplan erhalten hat sich auch Karl Lauckner, dessen „Bernhard von Weimar“ weitere fünf Bühnen mit 29 Aufführungen fand. Sein Stück „Der letzte Preu-

wurde in der letzten Spielzeit uraufgeführt. Eine wichtige Ur-aufführung stellt auch Fritz Helfers „Prinz von Anhalt“ dar, ein Stück, das nach der Ur-aufführung in Dresden bereits 14 Aufführungen erlebt hat und auch im neuen Jahr weiter gespielt wird.

Von den Dramatikern aus den Reihen der Hitler-Jugend kann auch Friedr. W. Hermann auf einen guten Erfolg zurückblicken. Seine Tragödie „Der Kaiser“ wurde von fünf Bühnen mit insgesamt 25 Aufführungen übernommen.

Felix Löffelndorf, der sich neuerdings mit dem Spielleiter Ritter dem Film zuwenden („Capriccio“), ist mit acht Aufführungen seines „Goldtopas“ herausgekommen.

Georg Bassner fand mit seinem Stück „Der Thron im Nebel“ zwei Bühnen mit sieben Aufführungen, während der Dramatiker Ellenstein gegen Ende der Spielzeit die Ur-aufführung eines Wertes mit dem gleichen Thema verzeichnen konnte: „Die Stunde Karls XII.“, uraufgeführt wurde auch „Kampf um Neuborn“ und „Kaiserin Scheldts Anna Maria“, dessen bereits früher aufgeführtes Stück „Ein Deutscher namens Stein“ eine weitere Bühne mit zehn Aufführungen fand. Als Ur-aufführung hatte einen außerordentlichen Erfolg auch v. d. Holt mit seinem „Reitermädchen“, einer Komödie, die an der ersten Bühne gleich 19 Aufführungen fand. Auch Ernst Bacmeister's bedeutendes Drama „Kaiser Konstantin Tausle“ ist sich mehr und mehr durch.

Damit kommen wir schon zu den Plänen der bevorstehenden Spielzeit. Hier interessieren vor allem die Ur-aufführungen. Das größte Interesse dürfte dabei wohl G. W. Müllers neues Drama „Der Untergang Kartagos“ beanspruchen, das bei den bevorstehenden Reichstheaterfesten der Hitler-Jugend (vom 29. bis 30. Oktober) am Thalia-Theater in Hamburg herauskommt; auch andere Bühnen werden sich an der Ur-aufführung beteiligen. Wenige Tage vorher wird ein neues Stück von Paul Joseph Cremer's, dessen

„Nigelien“ nach vier Spielzeiten bereits 12 Bühnen fand und in der nächsten Spielzeit u. a. am Bayerischen Staatstheater, weiter gespielt wird, uraufgeführt: „1613 — Ein großes Schauspiel“.

Im September ist ein neues Stück im Hans Schwarz zu erwarten: „Der Kaiser und die Hermannschlacht“ (Supperial im Kiel). Von Robert Hohlbaum, ein österreichischer Romanautor, wird eine vierstündige Sendung: „Lombardische Nacht“ die am 8. November an den Städtischen Bühnen in Düsseldorf aufgeführt wird. Ein anderer Österreicher, der junge Rudolf Ortner, wird zur gleichen Zeit mit seiner „Reichlichen Tragödie“ am Burgtheater in Wien erscheinen. Das Stück befaßt sich mit dem Kaiser Karl V. von Spanien, der schon von Ohmmer dramatisch erfasst wurde. Friedrich W. Hermann behandelt in seinem nächsten Stück einen historischen Stoff, sondern ein Thema aus der Gegenwart unter dem Titel „Veton“; die Aufführung ist ebenfalls spätestens im November zu erwarten. Gerhard Kengel wird ein Gegenwartsstück „20 Jahre“ an, zu Felix Bühnen vollendet werden eine Komödie.

Mit besonderer Spannung sieht man der Ur-aufführung eines neuen Dramas von Hauptpreisträger Besthoe. „Rebellion um Wehen“, entgegen, die im März an den Städtischen Bühnen Frankfurt (Main) zu erwarten ist. Bemerkenswert sind ferner zwei neue Stücke von Erich von Datz: „Orion“ (Wuppertal) und „Spiegel, Schwerden und Zwickel“ (Januar 1933 im Hessischen Landestheater Darmstadt). Von Villinger ist ebenfalls ein neues Stück angekündigt, das seine Ur-aufführung am Staatstheater Berlin erleben soll. Auch von Sigmund Grassl ist wiederum manches für die nächste Spielzeit zu erwarten.

Nicht alle Namen konnten genannt werden. Aber diese gedrängte Uebersicht mag mindestens beweisen, daß in der gegenwärtigen Dramatik Kräfte heben, auf die das deutsche Theater nicht verzichten kann.

Während bei all Arbeitslust im unruhigen Hitze rap- leuten gerade umge- en und bei ihnen eifer. Dann ist die angebrochen. Die die Hände: erblide

So —

Zwar nicht im A- arbeiten, die die Heil Finkenzeiler- stämmen, die sie in dritte Nacht“ trage

Arbeiten, mit läßt es sich vom e- findenden Abend

So fand man i- Ruuh allein run- und in den idylli- als ein Dupe- bei der Arbeit. Es- Film in Bechth- souci. Göb schmei- bei Bothenburg, e- wollen Saarowier- (und) und Tourja- flumene Melodie- drei seit einigen- und Seegebieten

Flucht in die

Aber es braucht diese Flucht in i- das Drehbuch sch- Dinge vor, die a- denken. Auf einer- sen Ausreißer- edier ungarischer- Leander mit- durch eine wahr- Gut zum meinten- hat es eilig, denn- Stadt noch erteile- aber will es ande- keine Vierstöck- Straße führt, der- großer, schnittige



Irene von Meyere wie sie der Foto- licher, aber froh

# Neue Filme — Wir blenden auf!

„Die Dame mit dem Blaufuchs“ / Wieder Willy Birgel und Zarah Leander

Während bei allen normalen Menschen die Arbeitslust im umgekehrten Verhältnis zur steigenden Hitze rapide fällt, ist es bei den Filmleuten gerade umgekehrt. In heißen Tagen beginnt bei ihnen erst der rechte Arbeitseifer. Dann ist die Zeit der Außenaufnahmen angebrochen. Die Produktionsleiter reiben sich die Hände: endlich kann man einmal ohne Ri-

straße entlang kommt, wird von dem tüchtigen Koffelkoffer gezwungen, fast in den Graben zu fahren. Der Herr schimpft auf den Kutscher und bietet der Dame die Weiterfahrt in seinem Wagen an, aber er wird sehr schnippig behandelt und bleibt, was ihm vielleicht zum erstenmal im Leben passiert ist, richtig ab.

Das ist die Vorgeschichte und damit beginnt das Spiel, denn ein Sportsmann und Flieger, der im Film noch obendrein Willy Birgel ist, läßt sich nicht so einfach abweisen. Birgel fährt zum nächsten Bahnhofsrestaurant, lenkt den guten Wärtler durch eine geschickt getarnte Rundfunkreportage so lange ab, daß er betäubt, die Bahnstrasse an der Straße, die die eilige Dame kommen muß, wieder hochzuschieben. Als dann Birgel kurze Zeit später seinen Wagen zum zweitenmal anbietet, ist der Widerstand schon wesentlich geringer. Zusammen fahren sie

zum Bahnhof. — — — Das war die erste Begegnung Willy Birgels mit Zarah Leander in dem neuen Film „Der Blaufuchs“, der nach einer Komödie von Franz Petzsch gedreht wird.

Die Komödie ist im vergangenen Winter mit Olga Tschechowa in der Titelrolle im Komödienhaus gespielt worden. Die Komische Oper will am 1. September ihre neue Spielzeit mit derselben Komödie, ebenfalls mit Olga Tschechowa, wieder eröffnen. Der Russe Tourjanski hat sich nach seinen letzten ernsten und tragischen Filmen diese Komödie gewählt, um einmal ein heiteres musikalisches Gesellschaftsstück zu inszenieren. Nach „Zu neuen Ufern“ spielt hier Willy Birgel zum erstenmal wieder mit der berühmten Schwedin zusammen. Tourjanski hat inzwischen zwei Filme mit Birgel gedreht und es hat sich gezeigt, daß hier zwei Künstler zu-



Ruth Hellberg spielt in dem Algafa-Film der Terra „Schwarzfahrt ins Glück“ eine Hauptrolle. Foto: Algafa/Terra

sammengedrungen sind, die sich nicht nur außerordentlich gut verstehen, sondern sich auch sehr gut ergänzen. Birgel, von dem seine Kritiker einmal gesagt haben, er habe bei der Art seiner Rollen keine Entwicklungsmöglichkeit mehr, hat gerade in dem letzten Tourjanski-Film bewiesen, daß er noch viel zu geben hat. Immer mehr beherrscht er die leisen Gesten, die stillen Töne, sein Spiel wird immer klarer und einfacher. Und wohl selten hat er so hervorragend ausgesprochen wie in diesem Kampffilm gegen Anarchie und Umsturz.

Tourjanski, der Birgel schon einmal die Chance gegeben hat, sich von dem eingefleischten Bösewicht und Verräter zu anderen Charakteren hin zu entwickeln, wird ihn im „Blaufuchs“ eine besondere Begabung zeigen lassen, die frühere Regisseure merkwürdigerweise kaum, oder doch viel zu wenig, beachtet haben: nämlich sein Humor und seine Gabe, wirkliche Gesellschaftskonversation zu machen. Gibt man Birgel die Möglichkeit, diese seine Begabung voll einzusetzen, so wird man sehen, daß wir im deutschen Film eine Lücke ausfüllen könnten, die den Besetzungsscheß und den Drehbuchautoren schon manche schlaflose Nacht verursachte.

### Ständig bei Hilbert

Birgel wird in diesem Winter auch zum erstenmal Gelegenheit erhalten, sich den Berlinern als Schauspieler auf der Bühne vorzustellen. Man weiß ja in Berlin schon bald gar nicht mehr, daß Birgel viele Jahre lang am Mannheimer Nationaltheater die erste Jugtraut war und den Hamlet, Othello und König Heinrich spielte. Hilbert hat ihn nun als ständiges Mitglied seines neuen Ensembles angekündigt. Auch die Regiepläne Birgels werden bald spruchreif werden.

Frau Leander, die wir nach ihren neuen Liedern fragen, lächelt etwas resigniert und meint: „Natürlich muß ich wieder singen, anders will es ja der Film und das Publikum wohl nicht. Aber es werden diesmal nur zwei Schlager sein“. Die neue Rolle macht ihr viel Freude und gespannt schaut sie in diesen Tagen nach Venedig, wo sie in dem Fröhlich-Film „Helmat“ deutsche Schauspielkunst zu vertreten hat.

Birgel, der in dem Film einen Flieger spielt, erzählt uns dann noch kurz den Inhalt des Films und verrät uns auch die hübsche Schlusspointe des Films: wie Zarah Leander im Flugzeug Birgels bei einem Looping dem Geliebten das Ja-Wort gibt. Und warum heißt das Ganze nun „Der Blaufuchs“? — Weil er eine wichtige Rolle in den Beziehungen dreier Männer zu einer Frau spielt, aber das sollen ja später die Zuschauer selber sehen.

Bert Hauser



So — fängt ein Film an

Zwar nicht im Atelier, sondern es sind Vorarbeiten, die die Hauptdarstellerin betreffen. Hell Finkenzerler bei der Anprobe zu den Kostümen, die sie in ihrem neuesten Film „Die dritte Nacht“ tragen wird. Aufn.: Tobis-Satow

sie arbeiten, mit dieser Sonne am Himmel läßt es sich vom ersten Hahnenschrei bis in den fallenden Abend hinein drehen.

So land man in den heißen Tagen anfangs August allein rund um Berlin an den Seen und in den idyllischen Orten der Mark mehr als ein Dutzend Filmexpeditionen bei der Arbeit. Liebeneiner beginnt einen neuen Film in Beelitz, Gründgens dreht in Sanssouci, Götz schmiedet klassische Dialoge am See bei Boitzenburg, Nabenalt hat sich den wunderbaren Soarowice für seine Aufnahmen ausgeliebt und Tourjanski, der Spielleiter von „Berlangene Melodie“ und „Geheimzeichen LB 17“, dreht seit einigen Tagen in verschiedenen Wald- und Seegebieten im Westen Berlins.

### Flucht in die Natur

Aber es braucht niemand die Schauspieler um diese Flucht in die Natur zu beneiden, denn das Drehbuch schreibt den Hauptdarstellern auch Dinge vor, die alles andere als Erholung bedeuten. Auf einem klapperigen Gefährt, auf dessen Kutschersitz Rudolf Blatte als lebenserfüllter ungarischer Pferdewechter sitzt, fährt Zarah Leander mit einem pelzbesetzten Koffier durch eine wahrhaft ungarische Hitze von ihrem Gut zum meilenweit entfernten Bahnhof. Sie hat es eilig, denn sie will den Zug zur Hauptstadt noch erreichen. Der Kutscher auf dem Bock aber will es anders, er ist so betrunken, daß er seine Pferdchen einen Jickackkurs auf der Straße fährt, der den Weg fast verdoppelt. Ein großer, schnittiger Wagen, der die staubige



Hans Albers als Sergeant Berry

Dieses bunte Kostüm und dieses fröhliche Gesicht weist Hans Albers in seiner neuen Rolle in seinem neuen Film „Sergeant Berry und der Zufall“ auf. Aufn.: Tobis-Eric Borchert



Carmen weint um José

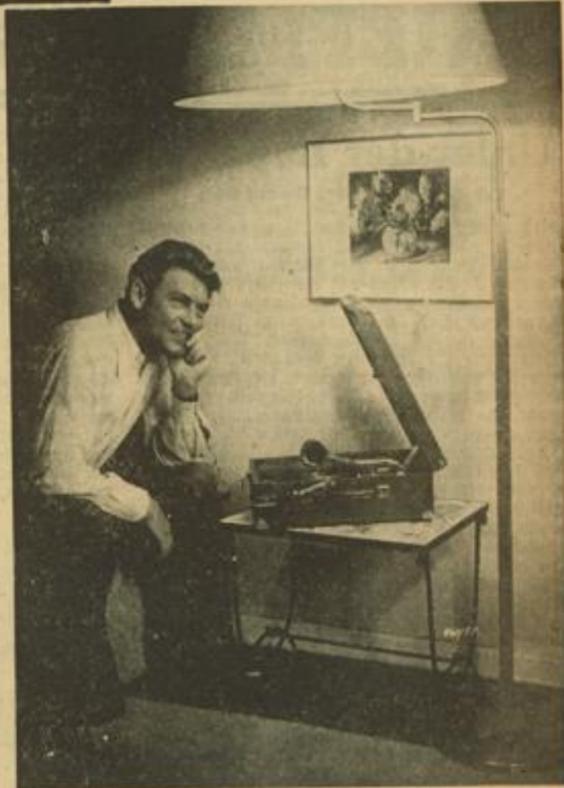
Aus dem Ufa-Film „Andalusische Nächte“

Aufn.: Ufa-Froelich-Film



Drei Grazien auf dem Gartenzaun

Irene von Meyendorff, Rose Rauch und Evelyn von Schöning, wie sie der Fotograf bei einem Wochenendausflug in ungewöhnlicher, aber fröhlicher Haltung fand. Aufn.: Tobis-Satow



Einer, der sich selbst hört

Jupp Hussels, der bekannte Film- und Rundfunkdarsteller, wie ihn der Fotograf in seinem eigenen Helm erwischte. Aufn.: Tobis-Quick



Menschenfreundlichkeit im Dorfteich

Der Fisch: „Ich kann das nicht mehr mit ansehen; jetzt sitzt der alte Mann schon fünf Stunden da, ohne etwas zu fangen — ich beiße an!“

Zeichn. von L. Krenzcek (Scherl-M)

Fragen und Antworten

Urlaubsfragen

Q. R. Nach neuester arbeitsgerichtlicher Entscheidung gilt Krankezeit, die während des Urlaubs antritt, als Urlaubsunterbrechung...

Q. D. Tr. Bis zum Alter von 16 Jahren hat der Vätererbführer auf Grund des Vermögensgesetzes Anspruch auf 15 Arbeitsstage Urlaub...

Berufserziehung und -umschulung

Schweidheim 522. Die Deutsche Arbeitsfront, Amt für Berufsbildung und Berufserziehung...

U. R. Umschulungskurse für Metallarbeiter beginnen Anfang Oktober...

Berufsfrage

Q. W. 1008. Zuständig ist: Ortsgruppe Vermittlergewerbe...

Rechtsberatung

Landeshof. Die NS-Rechtsberatungsstelle für Weinheim befindet sich im bisherigen Amtsgerichtsgebäude...

Steuerfrage

W. G. 100. Die örtliche Gemeindeverwaltung wird Sie wegen Ihrer Grundsteuer beraten...

Hausherr und Mieter fragen an

Q. W. Der Hauselgentümer ist verpflichtet, den Mieter in brauchbarem Zustand zu erhalten...

Räumung. Nach der neuen Mietordnung kann auch im Winter gekündigt und umgezogen werden...

100. R. W. Erbd. der Hauselgentümer Räumungsfolge, weil er die Wohnung für sich selbst haben will...

Kolfsstraße. Der Fall liegt ähnlich wie der vorstehend beantwortete...

ankommen lassen, kann Ihnen eine Entschädigung zugesprochen werden...

H. G. Weinheim. Sie fragen an, ob Sie Ihr Kind und Ihr Motorrad vorübergehend in den Hof stellen dürfen...

R. W. Die Preisbildungsstelle für Mieten und Pachten befindet sich in Mannheim...

Schwemingen. Wenn der vorherige Mieter bei gleicher Miete die Wohnkostengebühren nicht bezahlen können...

Mannheimer Kuntrebunt

Franz W. Sch. In den Bedingungen für die Putschfeierlichkeiten ist keine Änderung eingetretten...

W. S. 1. Der genannte Mann gehört nicht zu den Emigranten...

Z. W. Wenn Sie sich mit Ihren Unterlagen an die Arbeitspropagandaabteilung...

Kam. C. In den Handwerker zur Reparatur zwingen können...

für den Sommer eine Garantie übernommen wurde...

Mit dem Auto nach Frankreich

Wsk. Sie benötigen für die Fahrt nach Frankreich Führerschein und Zulassung...

Wir möchten heiraten

112 J. U. Der Oberleutnant von Trautenfels...

Fragen um das leidige Geld

Fragen um ein Testament

1000. Die von Ihnen gewünschte Regelung kann durch Testament erreicht werden...

Streit um einen Möbelkauf

J. S. Wir empfehlen Ihnen, sich an die NS-Rechtsberatungsstelle im Schloss...

Erbsfragen

Q. W. Wann berührt ein Erbspruch? Kein Vater und meine Mutter waren zu gleichen Teilen Besitzer eines Grundstücks...

Vaters wurde über ein Erbschein aufgestellt...

Übernahme von Eigentum

1033. Die Übernahme kann durch einen Übergabevertrag erfolgen...

Wie komme ich zu meinem Geld?

Q. R. S. Sie wollen sich über Schuldner erkundigen...

Bin ich versicherungspflichtig?

Q. G. u. B. Sch. Wenn Sie nur einmal in der Woche an einem Nachmittag als Hausfrau arbeiten...

BRIEFMARKEN-ECKE

Unter der Lupe...

Die Lebensdauer der Briefmarken wird nicht nur durch das Papier bestimmt, sondern auch durch den Gummiüberzug...

das kein Zucker — sondern eine bittere Wille für uns.

Man denke da nur an die sagenhafte blaue Mauritius, deren Liebhaberwert mit 100 000 Mark noch immer als gering eingeschätzt...



Admiral von Horthy, wurden folgende Sonderpostämter eingerichtet: Riel am 22. August 1938...

Der neue „Michel-Katalog“

Ueber den Michel-Katalog als philatelistisches Nachschlagewerk gab es nie etwas Nachteiliges zu sagen...



Für

Die schwarze Johanne

Q. T. in E. Briefert lohndwerten Ertrag und Heilwirkung?

Was ist Kitsch?

Vor 15 Jahren wußten wir's ganz genau: alles Schlichte, Einfache, Sachliche war richtig...

Warum das Win

Q. M. in G. Beschäftigte eine so große Anzahl von etwa 2000...

Tegahaus logo and address: Mannheim N 4, 11-12, Kunststraße

Advertisement for 'gelbes Aues' with an illustration of a woman and a child.

auf Netto-Basis... die die gerech...





HB-Stellenmarkt

Offene Stellen

Im Interesse der Stellensuchenden empfehlen wir, bei Bewerbungen auf...

Männlich

Wir suchen für unser Werk Einswarden I. O. (gegenüber Bremerhaven)...

- 1. erfahrene Ingenieure und Techniker
2. jüngere Ingenieure und Techniker
3. technische Zeichner für Terminbüro u. Statistik
3. jüngere erfahrene Bautechniker

Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruch...

Für unsere Kleinlebensorganisation in Mannheim suchen wir einen...

tüchtigen Inspektor

Zufällige Einarbeitung und laufende Unterstützung durch unsere...

Karlruher Lebensversicherung A.G. Spezial-Org. Mannheim, O 7, 22

Große Markenartikelfirma sucht zum Besuch von Groß- und Kleinhandel

REISENDEN

für Stadtbezirk Mannheim, für eingeführten Artikel zum mögl. sofortigen Eintritt...

Junger Elektro-Kaufmann

mit 18 Hochkenntnissen, gewandt und umfänglich, flottes Zeltort...

Lager-Einkauf und die Verkaufsabteilung für sofort oder später in Dauerstellung gesucht...

Herrmann Ruf - Abteilung Elektro-Großhandlung Mannheim, Schleichhof 475, (60763)

Reise-Vertreter

für Baden von bedeutendem Aufwandsvermögen Norddeutschlands für...

Stahlfenster- u. Türenwerk

sucht für die Wala mit Sitz in Mannheim

Generalvertreter

mit nachweisbar besten Beziehungen zu Behörden und Bauverträgen...

(90 561 B)

Fakturist(in)

gewandert a. Fakturiermaschine, gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsanpr. (sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins) u. Nr. 109 801 B...

Drucksachen-Vertreter

möglichst technisch geschult, der auch die Buchdruckerei betriebl. Arbeit...

Wirtsleute

für ausgehendes Lokal in Mannheim gesucht. - Zuschriften unter...

jungen Kaufmann

(20-25 Jahre) mit abgeschloss. Lehre, mögl. aus dem Eltern- od. Metallhandl. höherer Schulbildung...

Daimler-Benz-Motoren GmbH. GENSHAGEN (KREIS TELTOW)

sucht zum möglichst baldigen Antritt: Motorenschlosser, Maschinenschlosser, Mechaniker, Dreher, Vertikal- und Horizontalfräser...

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an das Einstellbüro...

Chemische Fabrik sucht

Wachskocher als Hilfsmeister

welcher an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt ist, für die Abteilung Schmelz- und Bohnerwachs...

Aluminium u. Behälterbau

Tüchtiger, vorwärtsstrebender Mitarbeiter womögl. gel. Kupfer-Schmelzer...

Bürovorsteher

in Betracht kommt gewandter Buchhalter, der bereits in größerem Betrieb oder größerer Verwaltung...

Sacharbeiter

im Treiben, Boden usw. bew. mögl. m. Konstruktionskenntnissen, gesucht. Ang. an: (6053183)

Gut eingeführte Fabrik-Vertretung

in Baden u. Orten für Mannheim und Vorderpfalz wird demnachst freiz. Bewerbungen...

Tüchtige Vertreter

für elektr. Spezial-Glühlampen u. Hochdrucklampen an Kontinent...

Wir suchen einen tüchtigen Kassierer

Zu es sich um eine nebenberufliche Tätigkeit handelt, werden Penkions- od. Rentenempfänger...

Bekanntes Versicherungs-Gesellschaft

sucht für ihre Mannheimer Direktionsverwaltungstelle einen tüchtigen, Bilanzierenden...

Buchhalter(in)

per 1. Oktober 1933. - Bei Bewöhrung Besondere, ausführliche handschriftliche Bewerbungen...

Bitte Offertenziffern deutlich schreiben!

Vertreter für die Werbung auf meine Hochzeitschriften in Berlin, Dresden u. Familienheim...

Vertreter (innen) für einen erstklass. Hausbesitzer, gesucht. Jede Hausfrau ist begeistert...

2 Vertreter f. Reise gesucht. Reichhalt. u. Speis. Dauerbewahrung, Sanitätsschleiere...

Schreiner der schon 1. Möbelgeschäft tätig war, mit Schreinerfachbewusstsein...

ig. Mann 16 bis 17 Jahre, Tempofahrer sofort gesucht. Beta-Großhandel...

Vertreter mögl. mit Auto, sofort gesucht, 150 000 Gehalt und 20% Provision...

Bäckerlehrling gesucht. Stelle in sehr. unter Nr. 60 768 B im Verl.

Bäcker und Konditor jedoch nicht unter 22 J. Eintritt auf 3. September.

Emil Wägele Bäcker, Konditor. 6 2 11. (60 772 B)

Bäcker gesucht, nicht unter 25 J. alt, an feinst. Arbeit gewöhnt...

Ordentl. Junge kann das Glaserhandwerk erlernen bei Heinrich Fischer...

Wir legen Wert auf eifriges und sicheres Arbeiten unter Reisevertreter...

Offene S

Männlich

Selbständ

Schwachstrom

licher in Schlichter, Fernmeldeanlagen später gesucht. Be

Siemens & Ha

- Techn. Büro

Weiblich

1. Verkä

fordern, mit ge treten u. gut. B

Wahl, fol. ob.

Palzhaus Ruf, S

Wahl-Güter-Strat

Schreibh

vormittags von

Schreibmaschine u. Zuschriften unter

den Verlag dieses

Blattes

Junge, m

Konto

mit guten Umgan in Fremdwähr. u. g

gekauft, Angebote anhr., Lebenslauf

Norddeutsche Generalvertr.

(60 52)

Schliche und

Monatsfra

in Privatverbanlag für, Korz od. nachmittags

Zatterfall

Sprechst

Jar Erweiterung

bestmöglich, in g

stellung bei gut

Angab. u. 60 57

Jüngere

(auch Anfänger)

sucht, für sofort oder

Zufuhr. u. 90 5

Büro

im Alter von

Buchhaltung, Zuschriften m

und Lichtbild an den Verl

Bedi

auch verbeir bei feiler B

(nur werktag ge

Zufchriften u. 60 778 B

Patentfrei



HB-Kleinanzeigen

Zu verkaufen

Wer hat zu wenig Geld? Halt! - halt, nicht das Sie denken, wir hätten welches zu verschleudern...

Kinderwagen, Holzschuppen, Gr. Weinberg-Auto-garage, Friedrichsfeld, Reform-Küche, Kleinerer-Holz-Brennholz, Dauermellen-Apparat, 4flm. Gasherd, Metzgerei-Einrichtung, Fahr-räder, Pfaffenhuber, Herd, Kinderwagen, Kinderwagen, Kinderwagen, Weibherd, Damenrad, Weibherd, Damenrad, Weibherd, Damenrad...

Kaufgesuche, Kinderauto, Klavier-Harmonika, Gestell-Aparten, Schreibmaschine, Nähmaschine, Sportwagen, Gebr. Zentral-heizungskefelle, Kaufgesuche, Drehbank, Orient-Teppiche, Kaufgesuche, Herd, Kinderwagen, Kinderwagen, Kinderwagen, Weibherd, Damenrad, Weibherd, Damenrad...

Schlichtfeines Wesen, Alle Ehesuchenden lade ich ein, Witwe, Inspektor, Witwer Geb. Herr, Glückliche, zufriedene Ehe, Frau, Mitte 40, Witwe, Angestellter, Heirats-ankünfte!

Heirat, Herr, 43 Jahre, Gebildete Dame, Staatsbeamter, Reichsbahn-Oberinspektor, Deutschlands größtes Eheanbahnungs-Institut, Frau Derendorff, Sympathische Dreißigerin, Glückliche, zufriedene Ehe, Frau, Mitte 40, Witwe, Angestellter, Heirats-ankünfte!

Wwe, Neigungsehe, Kellner Herr, Werbt alle fürs HB, Verschiedenes, Erfindungen, Patente, Ideen, Tüchtige Schneiderin, Leistungsfähiger Betrieb, Briefordner, Verbrauhte Nerven, Schönheit und Eigenart, sind die besonderen Merkmale unserer Kleider, Mäntel und Kostüme

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel aller Art, auf Leihzahl bis zu 30 Monatsraten...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Möbel, alle Art, Qualität u. Preislisten! Für jedermann tragbare Anzeigebild u. Retenabgebild...

Manu Vin ninn Heiratsanzeige aufgeben - dann beachten Sie bitte folgende Punkte:

- 1. Ausführlich schreiben, und zwar in aufrechter, natürlicher Sprache.
2. An das Gefühl wenden. Keine nüchtern-halten, sondern herzliche Worte wählen.
3. Niemals Verwandte oder Bekannte als Vermittler vorschlagen.
4. Erfolgshemmenden Angaben, wie „vollständig“, „mit körperlichem Fehler“ usw. stets vermeiden, wie „eingetragte Wohnung“, „schöne Aussteuer“, „höhere Stellung“ entgegenstellen.
5. Als Frau: niemals „Lebensstellung“, „sichere Position“ u. dergl. zur Bedingung machen.
6. Als Mann: niemals Vermögen zur Bedingung machen.
7. Heiratsanzeigen im „Hakenkreuzbanner“ veröffentlicht, weil seine Anzeigen regelmäßig von vielen Heiratslustigen gelesen werden und darum auch viele ernsthafteste Zuschriften vermitteln.

Schönheit und Eigenart sind die besonderen Merkmale unserer Kleider, Mäntel und Kostüme. L. Mayer ANLAGE 16 INH.: W. DEGELE HEIDELBERG FERNRUUF: 5052

Wohnung, 3-Zimmer, 4-Zimmer, 5-Zimmer, 6-Zimmer, 7-Zimmer, 8-Zimmer, 9-Zimmer, 10-Zimmer, 11-Zimmer, 12-Zimmer, 13-Zimmer, 14-Zimmer, 15-Zimmer, 16-Zimmer, 17-Zimmer, 18-Zimmer, 19-Zimmer, 20-Zimmer, 21-Zimmer, 22-Zimmer, 23-Zimmer, 24-Zimmer, 25-Zimmer, 26-Zimmer, 27-Zimmer, 28-Zimmer, 29-Zimmer, 30-Zimmer, 31-Zimmer, 32-Zimmer, 33-Zimmer, 34-Zimmer, 35-Zimmer, 36-Zimmer, 37-Zimmer, 38-Zimmer, 39-Zimmer, 40-Zimmer, 41-Zimmer, 42-Zimmer, 43-Zimmer, 44-Zimmer, 45-Zimmer, 46-Zimmer, 47-Zimmer, 48-Zimmer, 49-Zimmer, 50-Zimmer, 51-Zimmer, 52-Zimmer, 53-Zimmer, 54-Zimmer, 55-Zimmer, 56-Zimmer, 57-Zimmer, 58-Zimmer, 59-Zimmer, 60-Zimmer, 61-Zimmer, 62-Zimmer, 63-Zimmer, 64-Zimmer, 65-Zimmer, 66-Zimmer, 67-Zimmer, 68-Zimmer, 69-Zimmer, 70-Zimmer, 71-Zimmer, 72-Zimmer, 73-Zimmer, 74-Zimmer, 75-Zimmer, 76-Zimmer, 77-Zimmer, 78-Zimmer, 79-Zimmer, 80-Zimmer, 81-Zimmer, 82-Zimmer, 83-Zimmer, 84-Zimmer, 85-Zimmer, 86-Zimmer, 87-Zimmer, 88-Zimmer, 89-Zimmer, 90-Zimmer, 91-Zimmer, 92-Zimmer, 93-Zimmer, 94-Zimmer, 95-Zimmer, 96-Zimmer, 97-Zimmer, 98-Zimmer, 99-Zimmer, 100-Zimmer.





Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben, guten Mutter, Frau

Emilie Auguste Friederike Hinz geb. Müller

Sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank, Besonderen Dank Herrn Pfarrer Ungemach für seine frommen Worte...

Familien Hinz und Münch

Leere Zimmer zu vermieten

Leeres Zimmer mit Wasser, Gas, elektr. Licht, sofort zu vermieten...

Leeres gr. Zim. an der Barabell, an der Ecke...

1 schön, groß, leeres Zimmer zum 1. September zu vermieten...

Separates leeres Zimmer an bes. Verlon zu vermieten...

Gr. leer. Zim. separat, 4. Stock zu vermieten...

Zwei leere Zimmer in bes. Verlon zu vermieten...

Danksagung

Für die aufrichtige und zahlreiche Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen, Fräulein

Anna Brentzel

Sagen wir herzlichsten Dank, Besonderen Dank dem Evgl. Frauenverein...

Mannheim (Auzartenstraße 42), den 27. August 1938.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Georg Zimmermann, Fritz Dilo

Private Handels-Unterrichtskurse GRÖNE Mannheim, Tullastr. 14...

Statt Karten!

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme während der langen Krankheit und beim Heimgang meiner lieben Frau...

Katharina Zimmermann geb. Holzappel

ferner für die vielen Kranz- und Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung...

Mannheim (Rheinhäuserstr. 24 a), den 27. August 38.

Die trauernden Hinterbliebenen

Erwin R. Veith

Mannheim, Niederfeldstr. 26

empfehlte Gummistempel - Schilder jeder Art Signierstempel, Metalstempel

Achtung! Heute ein Transport junger Arbeits- u. Bauernpferde

frisch eingetroffen, zu deren Beschäftigung Raus- und Zuchtställehaber ööfl. eingeladen sind.

Wilhelm Knödler, Pferdehandlung, Stallung: Ede Rati-Bens- und Geibelstraße...

Privat-Handelsschule Vinc. Stock

Inh.: W. Krauss M 4, 10 Fernsprecher 21792 Gegründet 1899

Abendkurse in Kurzschrift u. Maschinenschreiben. - Beginn: 5. September

Geschlossene Handelskurse. Beg. 3. Oktober

Mäßiges Schulgeld, Auskunft und Prospekte kostenlos.

Unterricht Erfolg steigern! Reden lernen!

Hervorragendes Können in kurzer Zeit durch den schnell vorwärtstretenden und leichtfalligen Fernkursus...



Wie geht's Danke, glänzend! Immer, wenn ich müde u. abgemüdet bin...

Kobona

In Apotheken und Drogerien 90 Pfennig

Bergmann, Mahland Optiker

E 1, 15 Mannheim E 1, 15 Fernruf 22179

Dr. Ludwig Huber

Wir verlieren in ihm einen hingebenden Mitarbeiter, der seine Kenntnisse und sein umfangreiches Wissen vorbehaltlos seiner eigenen Arbeit...

Oberhausen-Holten, den 26. August 1938.

Die Führung des Betriebes und die Gefolgschaft der Ruhrchemie Aktiengesellschaft, Oberhausen-Holten

Amtl. Bekanntmachungen

Beim Instandschußarbeiten bleibt die Frauenhalle des Städt. Galtenbades Mannheim in der Zeit vom 29. August bis 18. September geschlossen.

Motorräder

300 ccm Triumph Motorrad

Horex

500 ccm Motorrad

Presto-Sachs

Motorrad

Motorrad

HSU 500 ccm

Motorrad

FH 350 ccm

Motorrad

200 ccm Triumph

Lampertheim

Motorrad

Motorrad

Triumph

Motorrad

200 ccm Triumph

Motorrad

Triumph

Motorrad

Triumph

Motorrad

Triumph

Motorrad

Triumph

Motorrad

Triumph

Möbel aller Art

In bequem, Konsolidaten ab, gegen Entschädigung...

Mitesser verschwunden!

Vor einigen Tagen hatte ich noch eine großporige und unregelmäßige Haut...



Braun statt blaß!

Braun ist auch in diesem Jahre die Modfarbe geblieben, weil ein gebräuntes Gesicht doch tollhafter aussieht als ein Weißgesicht...



Neu!

Rauhe und rissige Haut wird weich, zart und geschmeidig durch Vitalento-Hautfabne...

Gutfschein

Meine genaue Anschrift habe ich auf der Rückseite des Umschlages für Sie deutlich lesbar mit Tinte angegeben.

Danksagung

Für die zahlreiche Beteiligung an dem Begräbnis unserer lieben Frau, Schwester, Schwägerin und Tante,

Barbara Schuhmacher geb. Rufer

wie auch besonders für die liebevolle Pflege der Krankenschwestern, die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Kaufmann...

Schriesheim, den 25. August 1938.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wendel Schuhmacher Oberlehrer i. R.

Statt Karten!

Danksagung

Für die mir bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes

Karl Burster Werkmeister

auf so mannigfache Weise bezeugte ehrende und wohlthuende Teilnahme sage ich auf diesem Wege innigsten Dank...

Schriesheim, Mannheim-Neckarau, den 27. August 1938.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Burster, geb. Bauer

Es wird sich lohnen — noch schöner zu wohnen!

Das wollen wir beweisen und laden Sie deshalb ein, bei der Eröffnung unserer

Gardinen-Schau

dabei zu sein. Was Sie dort an neuen Gardinen und Dekorationen sehen, wird Ihnen vom ersten Blick an gefallen...



GEBRÜDER braun MANNHEIM · BREITESTRASSE · K1,7-3

Unsere Fahrlehrer melden sich!

Die Jagd nach dem Führerschein ist wieder offen

Die Fahrlehrer haben ihre wohlverdiente Ferienpause seit Wochen hinter sich. Mit neuen Kräften haben sie ihre anstrengende und nervenzermürdende Tätigkeit wieder aufgenommen.

scheines sind und die Prüfung nachholen wollen, werden mit dazu beitragen, daß die Fahrlehrer nicht über Arbeitsmangel zu klagen haben.

Es dürfte für viele wichtig sein zu erfahren, daß bei den hier angeführten Fahrlehrern auch der Führerschein IV gemacht werden kann...



Behördlich ermächtigte Kraftfahrlehrer

ORTSFACHGRUPPE MANNHEIM

Table listing names and addresses of driving instructors: Heinrich Eberts, Karl Riegsinger, Adam Roth, etc.

Auto- und Motorrad-Fahrschule Ph. Pfeil schult unter langjährigem, bewährtem Mitarbeiter weiter.

Verschiedenes

Bei Opel Super 6... Dauer-Pension... Volontärin... Weibnähen...

Mernheim nach Mannh.

Wer übernimmt d. Transport... Mernheim nach Mannh....

Achtung!

Drahtmatratzen repariert... Unterricht... Gründl. Klavier-Sachen...

Biologie Lehrer

1. 6 Wochenstunden ab 6. Sept. gefucht. Zuschriften u. Nr. 60 810 92 an den Verlag d. B.

höheres Einkommen

durch gute Fachkenntnisse... Garagen... Garage...

Garagen

Haardstr. 34... Treppentritt aller günstigen Angebote...

Mainzer Weinmarkt 27-28. Aug. u. 3-5. Sept. Das größte Weinfest am Rhein

Engelsbrand bei Neuenbürg Ab 1. Sept. finden Erholungsbedürftige gute Aufnahm...

Für die Ferien u. für das Haus KLEIN-CONTINENTAL Schreibmaschinen J. Bucher MANNHEIM-L12 TEL. 24221

Glaseri Lechner 5 6, 30 Fernruf 263 36

Illustration of a tennis racket and ball.

Treppentritt aller günstigen Angebote: Der Kleinzettel des „Hakenkreuzbanner“...

Heidelberg Letzte Schloß- und Brückenbeurteilung mit Feuerwerk: 3. September...

Badischer Hof 35 JAHRE Inh.: Jacob Beisel Mannheim-Sandhofen Deutsche Gasse 34

Gesellschaftsfahrten nach: Meran... Venedig-Dolomiten-Engadina... Bad Reichenhall-Großglockner...

Maria Jännemann Heinrich Dugeorge Mannheim, 28. August 1938 Inselstraße 16 Mittelstraße 90/92

Tanzschule Stündebeck Nr. 7, 8 Fernsprecher 23006 Neuer Anfängerkurs beginnt am Donnerstag, 1. Sept....

Schlaraffia-Matratze 3teile Palmiser mit Wattenbedeckung... Matratzen-Burk Ludwigsbahn Hagenstraße 19...

HERD-BECKER sich durch Leistung aus! Herde, Gasherde, Gulas, Kessel, Bäder etc. Qu 2,13

Hauptgeschäftler: Dr. Wilhelm Rattermann (in Urlaub)... Dr. Wilhelm Rattermann (in Urlaub)...



Mitglied Deutsche Arbeitsfront

Orthopäd. We... Leop. Schwab... Fernspre...

Willi Hahn, Fernspre... Bandagen - Lieferant aller Kr...

Papier-Großhan... Dr. Elvira vorm. Gehr... Inh.: G. Barte...

Max Hepp, G... Fernruf 215 39 - Schreibwaren-Gro... Anblicksk...

Albert Scherke... Papier- und Schreib... Schularbeiten-Großh... K 2, 8 - Fernspre...

Wilhelm Seum... K 2, 11 - Fe... Schnl- und Sc... Photo...

Atelier Host... N 4, 13, Fe... PhotoHandl...

Breunigs Foto... Mannheim, O 7, 4... entwickelt - Polsterer und T...

Adolf Disam se... Waldholstr. 66-68. Matratz- u. Polsterr...

Emil Fieger... Polster- und Tape... Schwetzingerstr. 11...

Radio-Großhan... Karl Rütgers, O.H... Radiogroßhandlung... Fernsprecher N...

Wallenstätter... N 4 Nr... Fernruf... Rollade... Polsterer...

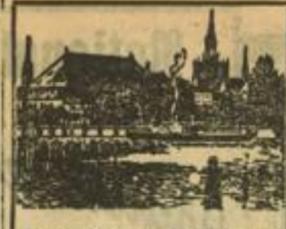
berg
Faberwerk: 3. September
romantiker: Aug.-Sept.
cher Hof
Jacob Beisel
im-Sandhofen
ne Gasse 36
rten nach:
13.10. Inkst.
selbstverlagung
RM. 133.-
1.9. u. 18.25.9
RM. 129.-
1.9. RM. 99.-
7 - Tel. 20100
emann
george
ust 1938
Mittelstraße 90/92
indebeck
precher 2304
n Donnerstag, 1. Sept.
gen erziehen. - Gitan
Stephane Jourd
ratze
Drell 1 Drell 2 Drell
52.- 57.- 62.-
55.- 60.- 65.-
68.- 73.- 78.-
74.- 79.- 84.-
73.- 78.- 83.-
90.- 95.- 100.-
95.- 100.- 105.-
100 cm breit
cestritt
rschiedenen Stro
-gemastert.
K Ludwigshafen
r. Fernspr. 6278
lz für Matratzen
ch Preisliste.
den! Gute
D-BECKER
durch Leitung stahl
sherde, Oefen
Bäder etc.
e Teilzahlung -
(bei der Kontokorrent)

**Dieses Schild**

**Mitglied der Deutschen Arbeitsfront**

**kennzeichnet deutsche Geschäfte**

<b>Orthopäd. Werkstätten</b>	<b>Schilder- u. Lichtreklam-Hersteller</b>	<b>Schuhmacher</b>
<b>Loop. Schwab, J 2, 4</b> Fernsprecher 287 42 Lieferant all. Krankenkass. u. Behörd. Krankengelder, Bandagen, Schuhsinlag.	<b>Adelmann &amp; Co.</b> Inh.: Franz Gewohl. - Büro: Mittelstr. 24, Werkstatt: U 6, 28 Fernruf 523 31.	<b>M. Frank, Käfertal-Süd</b> Rüdoshelmer Straße Nr. 12. Fernruf 509 08, Aus eig. Werk- stätte: Sandalen v. 3.95-10 RM.
<b>Willi Hahn, M 7, 24</b> Fernsprecher 276 25 Bandagen - Orthopädie Lieferant aller Krankenkassen	<b>Schlosser</b>	<b>Karl Hartmann</b> Schuhmachermeister - Käfertal-Süd Rüdoshelmer Str. 1 - Maß- u. Repa- ratur-Werkstatt - Ersatzl., preisw. Arbeit - Samtl. Schuhbedarfsartikel
<b>Papier-Großhandlungen</b>	<b>G. A. Dietz</b> Schlossermstr., Waldhofstr. 71 Ausf. sämtl. Schlosserarbeiten	<b>Heinrich Herrmann</b> Schuhmacherel Mittelstraße Nr. 55
<b>Inh.: G. Bartelsheim</b> Schuhmacherwerkmittel / Packpapier Seller- und Papierwarengroßbetrieb R.A. 10 Telefon 212 02.	<b>Friedrich Stark</b> S 2, 17 - Fernruf 229 02 Schmiede- und Schlosser- arbeiten - Fahrzeugbau	<b>K. Heck, T 2, 12</b> Orth. Schuhmacherstr. Fernsprecher Nr. 226 62 Einlagen, orthopädische u. Reitsattel
<b>Max Hepp, G 3, 6</b> Fernruf 215 39 - Papier- und Schreibwaren-Großhandlung Ansichtskartenverlag	<b>Schirme</b>	<b>Georg Keller</b> Schuhmachermeister Wallstattstraße 63 Fernruf Nr. 436 65
<b>Albert Scherdel</b> Papier- und Schreibwaren Schulartikel-Großhandlung K 2, 8 - Fernsprecher 211 47	<b>Schirm-Kerner</b> D 1, 1, Rai 254 11. Eig. Fabrikat.	<b>Jakob Kölmel</b> Schuhmachermeister Mittelstraße 3 - Fernruf 519 78
<b>Wilhelm Seumer</b> K 2, 11 - Fernruf 234 91 Schul- und Schreibwaren	<b>Schmiede-Werkstatt</b>	<b>Hans Krämer</b> Windeckstraße 33 Schuhe längen u. weiten
<b>Atelier Hostrup</b> N 4, 13, Fernruf 222 91	<b>Joseph Brinschwitz</b> Hufbeschlag und Wagenbau gegr. 1886, Sellenstr. 3, Ruf 20265	<b>Franz Kühne</b> Rheinhäuserstraße Nr. 22 - Erstkl. Reparaturwerkstätte Sämtl. Schuhbedarfs-Artikel
<b>Photo-Handlungen</b>	<b>Schreibmaschinen</b>	<b>Sohlerei Schmelcher</b> Schuhrepar. Längen u. Weiten Langerötterstraße Nr. 28
<b>Breunigs Foto-Zentrale</b> Mannheim, O 7, 4, Ruf 266 24 entwickelt - kopiert.	<b>OlympiaBüromasch. Werke AG</b> Laden: Mannheim, P 4, 13 Fernsprecher Nr. 287 23 Repar.-Werkst. I. alle Systeme	<b>Carl Thomas, S 6, 16</b> Sport- u. orthop. Schuhe
<b>Polsterer und Tapezierer</b>	<b>W. Lampert, L 6, 12</b> Fernsprecher 212 22/23 Ideal- u. Erika-Schreibmasch.	<b>Sellerwaren</b>
<b>Adolf Disam sen.</b> Waldhofstr. 66-68, Ruf 524 42 Matratz- u. Polstermöbel-Lager	<b>Schreibmaschinenmechaniker</b>	<b>Mannh. Dampfseilerei</b> vorm. Louis Wolf, G. m. b. H. Großhand. m. Hanfzeugnissen Fernsprecher 200 01
<b>Emil Fieger</b> Polster- und Tapeziermeister Schwetzingenstr. 116, Ruf 42376	<b>Karl Weber, T 2, 11</b> Verkauf, Reparaturen, Farb- bänder - Fernruf Nr. 206 73	<b>Stappuhn Seilwerke</b> GmbH - Fernsprecher 277 07 Großhandel m. Hanfzeugnissen.
<b>Putzartikel-Großhandlungen</b>	<b>Schreibwaren</b>	<b>C. &amp; F. Fingado</b> C 8, 13, Fernruf 272 03 Drahtseile, - Hanfseile Bindfäden, Schiffsart.
<b>Karl Mester</b> Mannheim-Neckaras, Mordfeldstraße 8 Ruf 46 14. - Filzstoffe / Kett- seile / Schmierstoffe / Seifenpulver Sodawäsche / Terebinth-Öle usw.	<b>B. &amp; E. Walter</b> Jungbuschstraße 8	<b>Tapeten, Linoleum</b>
<b>Heinrich Schlorf</b> Schleusenweg 5-7, Tel. 212 48 u. 212 49, Toiletten-Art., Kern- schmierseife, Kurzw.-Flaschen Spezialität: Bürstenwaizen	<b>Schuhmacher-Bedarfsartikel</b>	<b>25 Jahre</b> D 3, 3 Fernruf Nr. 247 01
<b>Radio-Großhandlungen</b>	<b>Fr. Eisenhuth</b> Meerfeldstraße 23 Fernruf Nr. 238 40	<b>von DERBLIN, ka.</b> seit 1842 C 1, 2, gegenüber Kaufhaus Fernruf 210 97
<b>Karl Rütgers, O.H.G.</b> Radiogroßhandlung - Qu 7, 24 Fernsprecher Nr. 202 62/63	<b>Schuh-Instandsetzungswerk</b>	<b>M. &amp; H. Schüreck, F 2, 9</b> Teppiche - Tapeten - Linoleum Fernruf Nr. 220 24
<b>Wallenstätter &amp; Co.</b> N 4 Nr. 21 Fernruf 273 78/79.	<b>A. Seidelmann</b> Schuhmachermeister Mannheim - Mittelstraße 32. Fernruf 502 56.	<b>Spezialgeschäft für Linoleumarbeiten</b> <b>Wilhelm Oeder, D 3, 3</b> Große Auswahl in neuem und ge- bräuchtem Linoleum zum Ausbessern
<b>Rolladen</b>	<b>Schuhwaren</b>	
<b>Fröhlichstr. 20</b> Fernruf 517 66	<b>Fritz-Schuh tragen - schafft Wohlbehagen</b>	
	<b>Schuhhaus Hartmann</b> O 7, 13	
	<b>Wanger</b> seit 1873 gute Schuhe!	
	<b>Schuhmarkt</b> <b>Arnold Bernauer</b> H 1, 14, Marktplatz	



**Am schönen Bodensee**  
suchen tausende Erholung und  
verleben herrliche Ferientage

**Der Mittler**  
für Ihre Wünsche zu Land u. Volk  
und die Verbindung zum täglichen  
Geschehen ist dort für Sie die

**Bodensee-Rundschau**  
die Zeitung mit den vielen kleinen  
Gelegenheits-Anzeigen  
Verlag: Konstanz  
Auflage über 25000

**Couches und Sessel**  
in allen Formen sehr preiswert  
Original - Schlaraffia - Matratzen  
Ehestandsdarleben - Bedarfs-  
deckungscheine - Reparaturen  
Modernisieren

**Meister Berg** Schwetzingen  
Straße 128  
Fernsprecher 403 34

**Olympia**  
Büro- und Klein-  
Schreibmaschinen  
Zu besichtigen im

**OLYMPIA-LADEN**  
Mannheim P 4, 13 - Anruf 207 23

**Arbeiter-Hosen**  
weiter Schnitt, aus Leder,  
Manchester und Tuchstoffen

**Adam Ammann**  
Spezialhaus für Berufskleider  
Qu 3, 1 Fernruf 237 89

Wenn  
**Bett-Couch**  
dann nur die jahrelang erprobten  
drehbaren mit Federlage  
vom Spezialisten

**Kessler, R 7, 25**  
Nähe Ring Ruf 40176

**QUALITÄT**

**W. Lampert**  
L 6, 12 - Fernruf 212 22 u. 212 23

**Ramspeck & Schnell**  
Großhandlung  
Frankfurt a. M. 17, Elbstraße 32.  
Gegründet 1894 / Ruf 316 82.

Ständig großes Lager in Büro- und  
Schulartikeln.  
Reine Lederwaren: Börsen, Tresors,  
Schüler-Etui, Brieftaschen, Schul-  
taschen u. dgl.  
Hohler Fabrikate: Mund- u. Hand-  
harmonikas,  
Gummibälle, Cummil- und Zellole-  
pappen,  
Kinderhänchen, Girlanden usw.  
Toiletteartikel: Friseur- u. Taschen-  
kämme, Rasierspiegel, Rasierseifen,  
Rasierklingen, Mouson - Fabrikate,  
Bilderrahmen aus Holz und Glas  
Wandspiegel  
Kordel und Bindfäden auch an Groß-  
verbraucher.  
Alles nur in ersten Marken u. Qual.  
Verkauf nur an Handlungen.  
Bei guter Empfehlung 90 Tage Ziel.

**Sommer-Wettbewerb des fHB**



**Bis Mittwoch, den 31. August haben Sie noch Zeit, sich durch Werbung eines fHB-Neubeziehers ein schönes Buch zu verdienen!**

Ausschneiden  
und an „Hakenkreuzbanner“, Mannheim, R 3, 14/15, einsenden.

**Sommer-Wettbewerb des „Hakenkreuzbanner“**

**BESTELLSCHEIN**

Senden Sie ab \_\_\_\_\_  
die einmalige Ausgabe B zu 2.- RM.  
die zweimalige Ausgabe A zu 2.70 RM. frei Haus  
an  
Herrn / Frau \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
Geworben durch:  
Name: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_

Letzte Veröffentlichung im Rahmen des Sommer-Wettbewerbs!

**Zum Schulbeginn**



will Mutter ihr Kind doch hübsch und praktisch anziehen. Und da geht sie zu Braun, wo ja immer eine große Auswahl zu finden ist.

**Mädchen - Kleid** kleidsame Schötenstoffe, Gr. 65 (Steigerung -80) **5.95**

**Mädchen - Kleid** aus Afschaline m. Wollstickerie, Gr. 60 (Steigerung 1.-) **8.75**

**Mädchen - Mantel** engl. gemasterte Stoffe, braun u. grün, Größe 60 (Steigerung 1.-) **10.50**

**Loden - Mantel** für Knaben u. Mädchen, Gr. 60 (Steigerung -75) **12.-**

**Knaben - Hosen** strapazierfähige Stoffe, gefüttert, Größe 7 (Steigerung -20) **3.75**

**Kletterweste** aus Velvot oder Manchester, Größe 7 (Steigerung -30) **5.95**

**Knaben - Anzug** Kletterwestenform, verschiedene Stoffmuster, Größe 4 (Steigerung -75) **9.50**

**Sport - Anzug** vorzügl. Stoffe, engl. Art, Größe 6 (Steigerung 1.-) **24.-**

**braun** MANNHEIM  
BREITE STRASSE - K 1, 1-3

**Nationaltheater**

Höchste Zeit -

**1** September

zum Abschluß einer Platzmietspielzeit beginnt am Donnerstag

**Achtung!**

Von Montag, den 29. August bis Freitag, den 2. September zeigen wir den

**Neuen Persil-Tonfilm**

im

**Gloria-Palast**

Seckenheimer Straße 11a

Lustiges Beiprogramm!

Beginn: **2.30 4.30 6.30 8.30**

Eintritt freil

**AUTOBUS-Gesellschafts-Reisen**

11. bis 17. September, 7 Tage **GROSSGLOCKNER-Salzburg** über München, Berchtesgaden Land, zurück über Kufstein **98.30**

8. bis 17. September, 10 Tage Ferien am **SCHLIERSEE** **RM 106.-**

12. bis 18. September, 4 Tage **FLANDERN** (Tournai, Ostende) **RM 64.-** Schlachtfelder und Heidenriedhöfe Preise einschl. Unterkunft und Verpflegung.

Heidelberger Straßen- u. Bergbahn AG. Fernsprecher 3641

**W. R. Schürck**

Alle Marken-Schürcke  
Sämtl. Reparaturen  
Mannheim O 21

Die geschmackvolle Tapete für Ihre Wohnung finden Sie bestimmt bei **M. & H. Schürck** **F 2, 9**

Praxis verlegt nach **H 1, 4** Breite Straße **Dr. Oskar Müller** **U 1, 20a** bish. Facharzt für innere Krankheiten Fernsprecher 22571 • Sprechzeit: 9-10; 1/4-6 Uhr Mittwoch und Samstag nachmittag keine Sprechstunde!

Der neue deutsche **Kleinsender** **35.-**

Anzahlung RM. 5.- Sofort lieferbar  
15 städt. Raten à RM. 2.30

**RADIO-GORDT • R 3, 2**

**NORD LLOYD**

**Gesellschaftsreisen ITALIEN**

Im September und Oktober:

Sizilien . . . 21 Tage ab RM 413.80  
Gardone . . 14 Tage ab RM 208.80  
Meran . . . . 8 Tage ab RM 112.80

Garmisch . . . jede Woche, ab RM 83.-  
Zell a. See . . . jede Woche, ab RM 90.-  
Pörschach 4.9.-17.9. . . ab RM 144.- (Wöhrer See)

**Lloyd-Reisebüro Mannheim, O 7, 9** Fernruf 23251/52

Bel **Betten-Dobler** jeder erhält gute Betten für wenig Geld. Betten-Spezialgeschäft **W. Dobler** Mannheim, S 2, 7 Reinigung T 8, 16 Fernruf 230 18

Sammeln Sie **16 Schecks?** Bilder u. Alben erhalten Sie beim **Bilderdienst R 3.5**

**Ballhaus** Mannheim, am Schloß **Sonntag - Abend 28. August 1938 19.30 - 14.30 Uhr**

**TANZ** Eintritt: 50 Pfg. - Militär 30 Pfg.

**700 qm BÜRO Möbel-Lager** in **Q 7, 1**

**Friedmann u. Seumer** MANNHEIM Q 7.1 TEL. 27160-61

**REINER MARZ & KOLB** ANLAGEN **Qu 2, 4a** Fernruf 240 07

**Der Klein-Empfänger zu RM 35.-** sofort lieferbar über Stadtwerke. Anzahlung RM 5.- u. 15 Raten zu RM 2.30

Gerüßfängen, Rundboj, Betonpfeifen  
Italo-Bozzella  
J. Phil. Judys, Zährnbürgstr. 8, Fernsprecher 323.

**Auto-Gesellschaftsreisen**

7 Tage Alpenfahrradtour, Schweiz und Meran **110.-**  
14 T. . . . . **149.-**

10 Tage Wien - Budapest - Plattensee **139.-**  
7, 9, und 22, 9. . . . **149.-**

15 Tage Rom - (Napoli - Capri) - Florenz - Venedig **181.-**  
18. 9. - 2. 10., 2. - 15. 10., 23. 10. - 6. 11. RM.

Ab Nürnberg mit Hotelunterkunft und voller Verpflegung. Devisenbeschaffung durch uns.

**Krauß & Co., Reisebüro GmbH.** Nürnberg - A 83 **Karlshofstr. 33-9**

Schöne **Betten** durch Reinigung u. Entmottung, Ged. auch die Jahrebetten in die Dampf-Reinigungs-Reinigungs-G. Gladstein u. s. w. Waldbühlstr. 17, Zweigort 2. St. Rufen 1. St. Sollt, genügt. Wir holen u. bringen. (60 729 3)

Wer fährt nach **München u. nimmt einige Möbelfstücke mit?** **Scharau, Rheingoldstr. 12 (15 796)**

**Fuchs** Hermann  
MANNHEIM • AN DEN PLANKEN • Neben der Hauptstadt

Einen größeren Posten **Einfarbige Stoffe**  
130 cm breit

Crêpe Faconné - Crêpe Foulé  
Mooscrêpe - Angora

gute tragfähige Qualitäten, modernste Farben bringen wir zu den außerordentlich billigen Preisen von

**4.50 3.90 3.35 RM per Meter**

Verreist! **Heinrich Kirrstetter** **Heilpraktiker** **M 3, 9a / Fernsprecher 26387**

Zurück **Dr. med. Otto Wegerle** **prakt. Arzt** **L 12, 17 Bismarckstraße**

Zurück **Dr. Wedel** **Zahnarzt** **N 7, 1 Fernruf 23130**

**Gold. Lamm** E 2, 14 Nähe Paradeplatz Hauptausgang der alten Schwabgasse Bekannt für gute Küche - Richtig Mittag- und Abendessen Es ladet höfl. ein **J. Neumann**

Von der Reise zurück **Eva Ballweg** **Staatl. gepr. Dentistin** **Rosengartenstr. 14 - Ruf 44073**

**Volksheil** Moorfeldstraße 66 - Fernruf 3443 Privatkranken- u. Heilpraktik. Besondere Vergütung bei Nichterkranken Krankheitsbehandlung bis zu RM 100.- täglich usw. - Mäßige Monats-Verlaugen Sie Prospekt!

Zurück **Dr. W. Blattmann** **Zahnarzt** **Friedrich-Karl-Straße 1 - Ruf 435 01**

**Möbelkauf** ist Vertrauenssache deshalb kommen Sie und überzeugen sich selbst von der großen **Leistungsfähigkeit** in Preis und Qualität. **Hartrichte** **Schlafzimmer** **Speisezimmer** **Wohnzimmer** **Küchen** alle Einzel- und Polster-Möbel in großer Anzahl Ebstandsdarlehen zugewohnt

Von der Reise zurück **Dr. Klindmann** **Facharzt für Lungenkrankheiten** **Qu 7, 17 • Fernsprecher 24677**

**Möbelhaus am Markt** **FRIESS & STURM** **Mannheim - F 2, 4b** geeignet für kath. Kircheninterior

Zurück! **Dr. Frisch Graß** **Hals-, Nasen-, Ohrenarzt** **O 7, 3 / Fernsprecher 21548**

**Hindenburgbau-Reisebüro Stuttgart** **Tel. 40880**

**Gesellschaftsreisen** **Wörthersee** 7 Tg. 14 Tg. **RM 88.-** **181.-**  
**Meran** . . . . **85.-** **131.-**  
**Gardsee** . . . . **93.-** **142.-**  
**Venedig** . . . . **100.-** **150.-**  
6, 9, und 30, 9  
14 Tage Oberitalien, Seen - Süditalien 11, 9, u. 25, 9, 14 Tage Riviera 17, 4, 9, und 25, 9  
14 Tage Rom - Neapel . . . . **201.-**  
4, 9, und 9, 10  
14 Tage Jugoslavien . . . . **175.-**  
6, 9, und 15, 9  
10 Tage Wien - Budapest . . . . **148.-**  
Ab 4, 9. regelmäßige Fahrten in die Schweiz Devisenbeschaffung durch uns Annahmestellen: **Reisebüro Panzenhof GmbH** **P 6 - Fernruf 34321** **Nord Lloyd, O 7, 9** (Heidelberger Str.) **Tel. 232 01 9** **Programm kostenlos**

Zurück **Dr. Wichert** **Hals-, Nasen-, Ohrenarzt** **Friedrichsplatz 16**

**Hindenburgbau-Reisebüro Stuttgart** **Tel. 40880**

Von der Reise zurück **Dr. Heinrich Straub** **Zahnarzt** **Mannheim-Neckarau, Waldhornstr. 50** **Telefon 48776**

**Das M**

Montag-Ausgabe

**Die**

**Deutsch**

**12000** (Drahtber.)

Der erste Höhepunkt liegt jetzt bereits hinter uns... interessiert die besonders feinsten landdeutschen Frauen, und nach Hundstunde Gen. Scheel, ist e. VI. Reichstagsung d. öffnet worden. In aufende in der K von Cannstatter Wa. fest, den Sievertz. ersten Großkundgebun. Ihren frohen Begegnen durch alle Str. im Stadt der Küste. Der Eröffnung d. dem Hof der Note-

Sanz links u.